

Projekt Bildung integriert..Wiesbaden



Nachmittagsangebote Bildung, Erziehung und Betreuung für Grundschul Kinder

Bericht Schuljahr 2018/19



Amt für Grundsicherung
und Flüchtlinge



Amt für Soziale Arbeit

Das Vorhaben Bildung integriert..Wiesbaden, Förderkennzeichen 01JL1684, wird im Rahmen des Programms Bildung integriert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei.

Mehr zum ESF unter: www.esf.de.

Autorenschaft:

Beate Hock (51.1 Federführung)
Oliver Klump und Melanie Wolf (5109)
Heike Richter (5105)

Impressum:

Herausgeber:
Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden
Amt für Grundsicherung und Flüchtlinge
und
Amt für Soziale Arbeit

Abteilung Grundsatz und Planung
Konradinallee 11 | 65189 Wiesbaden
Tel.: 0611 31-3597 | Fax: 0611 31-3951
E-Mail: sozialplanung@wiesbaden.de

Druck: Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden
Titelfoto: "Art makes me happy", Kunstkinder der BGS Stresemannschule (Kastel-Housing)
Auflage: 150 Stück
Download: <http://www.wiesbaden.de/sozialplanung>

Juni 2019



Amt für Grundsicherung
und Flüchtlinge



Amt für Soziale Arbeit

Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelle Entwicklungen im Kontext Nachmittagsangebote für Grundschul Kinder im Schuljahr 2018/19	5
1.1	Aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene.....	5
1.2	Land Hessen.....	6
1.3	Wiesbaden.....	8
2	Aktuelle Versorgung - Bilanz (staatliche Grundschulen)	12
3	Entwicklung im Zeitverlauf	17
4	Prognose zukünftige Bedarfe	18
5	Einzelbilanzen nach Schulbezirken	20
5.1	Adalbert-Stifter-Schule (400101).....	20
5.2	Alfred-Delp-Schule (400103).....	22
5.3	Anton-Gruner-Schule (400104)	24
5.4	Blücherschule (400105)	26
5.5	Diesterwegschule (400106).....	28
5.6	Ernst-Göbel-Schule (400108).....	30
5.7	Freiherr-vom-Stein-Schule (400109).....	34
5.8	Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (400110)	36
5.9	Friedrich-von-Schiller-Schule (400111)	38
5.10	Ursula-Wölfel-Schule (400147)	40
5.11	Fritz-Gansberg-Schule (400112).....	42
5.12	Geschwister-Scholl-Schule (400113)	44
5.13	Goetheschule (400114).....	46
5.14	Grundschule Breckenheim (400115).....	48
5.15	Grundschule Nordenstadt (400116)	50
5.16	Grundschule Sauerland (400117)	52
5.17	Grundschule Schelmengraben (400118).....	54
5.18	Hafenschule (400119).....	56
5.19	Hebbelschule (400120).....	58
5.20	Grundschule Bierstadt (400122).....	60
5.21	Johannes-Maaß-Schule (400123).....	62
5.22	Joseph-von-Eichendorff-Schule (400124)	64
5.23	Justus-von-Liebig-Schule (400125).....	66
5.24	Karl-Gärtner-Schule (400126)	68
5.25	Kohlheckschule (400128).....	70
5.26	Konrad-Duden-Schule (400129)	72
5.27	Ludwig-Beck-Schule (400130)	76
5.28	Otto-Stückrath-Schule (400132).....	78
5.29	Pestalozzischule (400133)	80
5.30	Peter-Rosegger-Schule (4001134).....	82

5.31	Philipp-Reis-Schule (400135).....	84
5.32	Riederbergschule (400136).....	86
5.33	Robert-Schumann-Schule (400138).....	88
5.34	Rudolf-Dietz-Schule (400139).....	90
5.35	Brüder-Grimm-Schule (400141).....	94
5.36	Carlo-Mierendorff-Schule (400142).....	96
5.37	Gustav-Stresemann-Schule (400143).....	98
5.38	Krautgartenschule - Im Sampel (400144).....	101
6	Förderschulen im Überblick	103
7	Privatschulen im Überblick.....	104
8	Ausgaben Stadt und Land für Angebote am Nachmittag	105
9	Anlage	107
	Leitfaden zur Kooperation zwischen Schule und Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen im Übergang zum Pakt für den Nachmittag bzw. Ganzttag.....	107

Abbildungsverzeichnis:

Abbildung 1:	Kurzübersicht/Platzbilanz	14
Abbildung 2:	Übersicht nach Einzelschulen (Oktober 2018) Teil 1.....	15
Abbildung 3:	Übersicht nach Einzelschulen (Oktober 2018) Teil 2.....	16
Abbildung 4:	Grundschul Kinderbetreuung nach Angebotsformen im Zeitverlauf.....	17
Abbildung 5:	Förderschulen	103
Abbildung 6:	Privatschulen.....	104
Abbildung 7:	Ausgaben Stadt Wiesbaden und Land SJ 2017/18 bzw. 2018 für Angebote Betreuung, Bildung und Erziehung am Nachmittag.....	105

1 Aktuelle Entwicklungen im Kontext Nachmittagsangebote für Grundschul Kinder im Schuljahr 2018/19

Für das Schuljahr 2017/18 wurde (vor etwa einem Jahr) erstmals in dieser Form ein Gesamtbericht zur Versorgung mit Nachmittagsangeboten für Grundschul Kinder vorgelegt. Der diesjährige Bericht zum Schuljahr 2018/19 greift auf diese Form der Berichterlegung zurück und legt nun aktualisierte Daten vor, korrigiert und ergänzt an einigen wenigen Stellen dieses neue Format.

Im Folgenden gehen wir jedoch zunächst - jenseits der Zahlenbilanz - auf aktuelle Entwicklungen im Handlungsfeld ein und unterscheiden dabei nach Änderungen auf Bundesebene, Landesebene und in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

1.1 Aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene

Bis zum Jahr 2025 soll ein nachmittägliches (Betreuungs-)Angebot für Kinder im Grundschulalter gemäß **Koalitionsvertrag** Bund durch einen **Rechtsanspruch** garantiert werden:

„Wir werden ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für alle Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter ermöglichen. Wir werden deshalb einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für alle Kinder im Grundschulalter schaffen. Dafür werden wir gemeinsam mit den Ländern die Angebote so ausbauen, dass der Rechtsanspruch im Jahre 2025 erfüllt werden kann. Der Bund stellt für Investitionen in Ganztagsschul- und Betreuungsangebote zwei Milliarden Euro zur Verfügung. Bei der Umsetzung des Rechtsanspruchs werden wir auf Flexibilität achten, bedarfsgerecht vorgehen und die Vielfalt der in den Ländern und Kommunen bestehenden Betreuungsmöglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe und die schulischen Angebote berücksichtigen und darauf aufbauen. Für die Ausgestaltung wollen wir das Sozialgesetzbuch (SGB) VIII nutzen. Um diesen Rechtsanspruch bis 2025 zu verwirklichen, bedarf es konkreter rechtlicher, finanzieller und zeitlicher Umsetzungsschritte, die wir in einer Vereinbarung von Bund und Ländern unter Einbeziehung der kommunalen Spitzenverbände festlegen werden. Dabei wird der Bund sicherstellen, dass insbesondere der laufenden Kostenbelastung der Kommunen Rechnung getragen wird.“ (Koalitionsvertrag 2018, S. 28).

Um die notwendigen rechtlichen, finanziellen und zeitlichen Umsetzungsschritte für dieses Vorhaben zu definieren und sich über das weitere Vorgehen zu verständigen, haben sich im September 2018 das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und das Bundesministerium für Bildung und Forschung mit Vertretern der Länder und Kommunen in Berlin getroffen. Bislang gibt es noch keine klaren Hinweise, wie der geplante Rechtsanspruch umgesetzt werden soll.¹ Es ist jedoch davon auszugehen, dass auf die Landeshauptstadt Wiesbaden umfangreiche Aufgaben im Hinblick auf die Bereitstellung entsprechender räumlicher, aber auch personeller, Ressourcen zukommen werden. Diese können nur in einem ergebnisorientierten Zusammenwirken der beteiligten städtischen Gremien und Ämter erfolgreich bewältigt werden.

Am 12. April 2019 hat der Bundesrat dem Gesetz zur zielgenauen Stärkung von Familien und ihren Kindern durch die Neugestaltung des Kinderzuschlags und der Verbesserung der Leistungen für Bildung und Teilhabe („**Starke-Familien-Gesetz**“) zugestimmt. Darin werden der Kinderzuschlag für Familien mit kleinen Einkommen neugestaltet und die Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche erweitert. Für die Grundschul Kinder und ihre Eltern

¹ Kurz vor Redaktionsschluss zu diesem Bericht versandte der Deutsche Städtetag verschiedene Materialien, u. a. eine „Position der Länder zum Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz - Eckpunkte für eine Verständigung unter den Ländern“ sowie ersten Kalkulationen zum geplanten Rechtsanspruch, die von einer 90%-Nutzung ausgehen.

ist dabei v. a. relevant, dass sich die Gruppe der Kinderzuschlagsberechtigten und damit auch die Gruppe der Berechtigten für die Leistungen „Bildung und Teilhabe (BuT)“ (in zwei Schritten, 2019 und 2020) vergrößert.

Zum 1. August 2019 wird das **Bildungs- und Teilhabepaket** reformiert: Das Schulstarterpaket steigt von 100 Euro auf 150 Euro und wird in den Folgejahren dynamisiert. Die Eigenanteile der Eltern für das gemeinsame Mittagessen in Kita und Schule sowie für die Schülerbeförderung fallen weg. Darüber hinaus kann eine Lernförderung auch beansprucht werden, wenn die Versetzung nicht unmittelbar gefährdet ist. Mit der Maßnahme werden die Eltern nicht nur finanziell entlastet, sondern es reduziert sich auch - so der Plan - der Bürokratieaufwand. Derzeit läuft in Hessen auf Initiative des Hessischen Sozialministeriums eine Informationskampagne an, um in Frage kommende Eltern zu informieren. Auch in Wiesbaden laufen die Vorbereitungen, um eine möglichst weitgehende Aufklärung und Nutzung zu erreichen.

1.2 Land Hessen

Das Land Hessen hat sich in seinem Koalitionsvertrag für die neue Legislaturperiode einiges vorgenommen. Der Pakt für den Nachmittag (PfdN) soll durch einen „Pakt für den Ganzttag“ abgelöst werden.

„Ganztagschule und Ausbau der Ganztagsangebote - Stärkung der Wahlfreiheit

Beim Ausbau der Ganztagsangebote in Schule setzen wir auf die Prinzipien der elterlichen Wahlfreiheit, Angebotsvielfalt und Bedarfsorientierung. In Fortsetzung der bewährten Praxis aus der vergangenen Legislaturperiode werden wir das vielfältige Angebot ganztätig arbeitender Schulen weiter ausbauen, um die Bildungsentwicklung von Kindern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Den erfolgreichen Pakt für den Nachmittag entwickeln wir weiter zum Pakt für den Ganzttag. Wir bleiben bei dem erfolgreichen Prinzip, dass das Land und die Kommunen zusammenwirken, um ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot von 7.30 bis 17.00 Uhr sicherzustellen. Mit dem Pakt für den Ganzttag sollen nun die Schulen die Möglichkeit erhalten, das Ganztagsangebot bis 14.30 Uhr auf ihren Wunsch hin auch als gebundenes oder teilgebundenes Modell auszugestalten. Damit können auch Schulen am Pakt teilnehmen, die für die ganze Schule (gebundenes Modell) oder einzelne Klassen (teilgebunden) an bestimmten Tagen der Woche ein Angebot über den Vormittag hinaus verpflichtend machen. Für alle Varianten, egal ob freiwillig oder verpflichtend, gilt: Für den vom Land verantworteten Teil des Pakts stellen wir die Gebührenfreiheit bis mindestens 14.30 Uhr sicher.

Im Zusammenhang mit der Einführung des auf Bundesebene vereinbarten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung im Grundschulalter wollen wir die Schulen in Hessen in die Lage versetzen, dass sie den Rechtsanspruch erfüllen können. Dafür werden wir allen Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen den Weg in den „Pakt für den Ganzttag“ eröffnen und die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung stellen. Außerdem wollen wir den Schulträgern die Option eröffnen, die Einrichtung ganztätig arbeitender Schulen verbindlich in ihren Schulentwicklungsplänen zu regeln.

Die bisherigen Angebotsformen des Ganztags sollen künftig im Grundschulbereich in zwei gleichberechtigten Varianten zusammengeführt und somit vereinfacht werden: Dem Pakt für den Ganzttag einerseits und den teilgebundenen bzw. gebundenen „echten“ Ganztagschulen mit entsprechendem rhythmisiertem Unterricht (Profil 3 der Ganztagschulrichtlinie) andererseits. Die Teilnahme am Pakt für den Ganzttag ist die Voraussetzung für einen etwaigen Wechsel in Profil 3. Eine Rückkehr von Profil 3 in den Pakt für den Ganzttag ist gleichfalls möglich. Die Eltern sollen auch weiterhin selbst darüber entscheiden können, ob ihr Kind halbtags oder ganztags eine Schule besuchen soll.“ (Koalitionsvertrag, S. 89/90)

Ab dem Schuljahr 2019/20 soll der **Pakt für den Ganzttag** den Pakt für Nachmittag zunächst in der Begrifflichkeit ablösen; die eigentliche strukturelle Umstellung soll voraussichtlich zum Schuljahr 2020/21 erfolgen. Über Details, Rahmenbedingungen und Ressourcen liegen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine weiteren Informationen des Hessischen Kultusministeriums (HKM) vor. Bei einer Teilnahmequote von mehr als 60 Prozent erfolgt die Nachsteuerung nunmehr schulscharf, anstatt wie bisher für alle Schulen eines Schulträgers gemeinsam.

Ein wichtiger Streitpunkt u. a. zwischen dem Land Hessen und der Stadt Wiesbaden ist die Frage, wie im Rahmen des Paktes eine qualitativ gute Ausstattung aussehen sollte und was dies kosten würde. Hier können sowohl interne Berechnungen, aber auch externe wissenschaftliche Studien, helfen.

Die Bertelsmann-Stiftung hat in einer kürzlich vorgelegten **Studie**² u. a. eine Berechnung der volkswirtschaftlichen Kosten (und des Nutzens) eines bedarfsgerechten Ausbaus der Grundschulkindbetreuung vorgelegt. In diesen Berechnungen gingen die Autor/-innen von einem (Betreuungs-)Bedarf für etwa 70 bis 80 Prozent der Grundschülerinnen und -schüler aus (vgl. a. a. O. S. 21) und bewegen sich damit in einer Dimension, die auch für Wiesbaden seit einiger Zeit als Zielgröße gilt. Mit Bezug auf eine Studie von Klemm und Zorn (2017)³ gehen sie für eine tägliche Betreuungszeit von insg. 40 Stunden pro Woche von **Kosten pro Kind und Jahr in Höhe von etwa 2.000 Euro** aus:

„Um insgesamt 40 Zeitstunden je Woche mit Lehrkräften und Erzieher/innen betreuen zu können, sind weitere 18,8 Zeitstunden erforderlich. Unter der Annahme, dass diese zusätzlichen Stunden je hälftig, also mit jeweils 9,4 Zeitstunden, von Lehrkräften und von Erzieher/innen betreut werden, werden knapp 45 Prozent einer Lehrerstelle (mit einem Deputat von 28 Unterrichts- bzw. 21 Zeitstunden) und etwa 24 Prozent einer Erzieher/innenstelle (mit jeweils 39 Zeitstunden) benötigt. Bei Arbeitgebervollkosten je Stelle (bei Lehrkräften: 61.000 Euro, bei Erzieher/innen 51.000 Euro) ergibt dies Personalkosten von jährlich 39.619 Euro; je Schüler sind dies bei einer durchschnittlichen Klassenfrequenz von 20 also 1.981 Euro.“

Die aktuelle Finanzierung des Landes Hessen für den Pakt für den Nachmittag für die vom Land verantwortete und finanzierte Zeitspanne bis 14:30 Uhr, die bei einem Betreuungsbeginn um 7:30 Uhr eine Zeitspanne von sieben Zeitstunden umfasst, liegt noch nicht auf dem von Bertelsmann bzw. Klemm und Zorn angegebenen qualitativ angemessenen Förderniveau.⁴

² Bertelsmann-Stiftung (2019): „Zwischen Bildung und Betreuung. Volkswirtschaftliche Potenziale des Ganztags-Rechtsanspruchs für Kinder im Grundschulalter“, von Tom Krebs, Martin Scheffel, Manuela Barišić und Dirk Zorn. Download unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/Studie_Zwischen_Bildung_und_Betreuung.pdf

³ Bertelsmann-Stiftung (2017): „Gute Ganztagschule für alle - Kosten für den Ausbau eines qualitätsvollen Ganztagschulsystems in Deutschland bis 2030“, von Klaus Klemm und Dirk Zorn. Download unter: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/27_In_Vielfalt_besser_lernen/Gute_Ganztagschule_01.pdf

⁴ Bezogen auf sieben Zeitstunden (7:30 - 14:00 Uhr) müsste die Förderung pro am GT/PfdN teilnehmender Schülerin/teilnehmendem Schüler 1.750 Euro betragen (7/8 x 2.000 Euro).

1.3 Wiesbaden

Pakt für den Nachmittag mit erhöhten Ressourcen („Biebricher Modell“ bzw. „PfdN+“)

Seit Beginn des Schuljahres 2018/19 erhalten zwei Wiesbadener Grundschulen - die Ludwig-Beck-Schule und die Goetheschule (beide Ortsbezirk Biebrich, „Biebricher Modell“) - eine erhöhte Landesressource für den Pakt für den Nachmittag, um neue Wege erproben zu können. Ziel der Schulen und der Stadt Wiesbaden war zum einen der Verzicht auf Elternbeiträge für die Zeit bis 14:30 Uhr und zum anderen die Erprobung von gebundenen Klassenzügen im Rahmen der Pakt-Zeit bis 14:30 Uhr. Insbesondere an der Ludwig-Beck-Schule auf dem Gräselberg, wo eine erste Klasse gebunden und eine weitere erste Klasse im klassischen Halbtags (mit optionaler Teilnahme am PfdN) arbeitet, will die Schule mit Unterstützung der Abteilung Grundsatz und Planung die erhofften Vorteile des neuen Modells näher bewerten. Im Juni 2019 ist eine Befragung der Eltern, der Kinder und der involvierten Lehr- und Fachkräfte erfolgt. Ergebnisse können im nächsten Bericht vorgelegt werden. Die Vorgespräche mit der Schulleitung und einer der Lehrkräfte in der gebundenen Klasse zeugen jedoch von einer großen Zufriedenheit mit dem neuen Modell. Voraussichtlich werden im neuen Schuljahr (2019/20) zwei gebundene erste Klassen hinzukommen, mit denen dann weitere Erfahrungen gesammelt werden können.

An der Goetheschule, die ebenfalls 2018/19 in das Modell PfdN+ eingestiegen ist, ist mit dem Schuljahr 2018/19 nur noch ein Betreuungsträger, der Träger Jugendberatung und Jugendhilfe e. V., für die Betreuung zuständig, der bislang zweite (Betreuungs-)Träger, die Betreuende Grundschule, veränderte sein Profil in Richtung Schulsozialarbeit. Dadurch hat sich das Angebot deutlich verändert. Die Schule führt die Deutschintensivklasse in gebundener Form; durch diese „Sondergruppe“ sowie die Veränderungen an der Schule insgesamt ist jedoch eine Evaluation analog Beck-Schule schwierig.

Ab dem Schuljahr 2019/20 werden außerdem die Anton-Gruner-Schule, Peter-Rosegger-Schule und Ursula-Wölfel-Schule mit einem erweiterten Pakt-Modell starten: Die Anton-Gruner-Schule wird mit zwei gebundenen Klassen (Eingangsstufe und eine 3. Klasse) beginnen. Die Akzeptanz der Eltern ist hoch: Zum Zeitpunkt der Berichterstellung liegen ca. 180 Anmeldungen für das Angebot vor. In der Peter-Rosegger-Schule und der Ursula-Wölfel-Schule wird jeweils eine 1. Klasse gebunden sein.

Seitens des HKM wurde avisiert, dass die Ressourcen für alle hessischen Schulen mit dem Pakt für den Ganztags vereinheitlicht werden. Welche Ressourcen zukünftig damit verbunden sein werden und welche Auswirkungen dies auf Schulen im PfdN+ hat, ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht bekannt.

Umsetzung Strukturreform Schulkinderbetreuung

Im Mai 2018 wurde von den politischen Gremien ein einheitlicher Angebotsstandard sowie einheitliche Elternbeiträge auch für den Bereich der Angebote nach § 15 Schulgesetz bei Fördervereinen und Trägern beschlossen⁵. Die Standards sind:

- Angebotszeit 7:30 bis 17:00 Uhr für den Ganztagsplatz; Elternbeitrag 170 Euro
- sowie ein zweites Modell „3/4-Platz“ 7:30 bis 14:30/15:00 Uhr; Elternbeitrag 150 Euro
- 9 Wochen Ferienangebot
- bei gleichzeitiger Einführung einheitlicher qualitativer Standards wie Gruppengröße, Personalschlüssel u. v. m.

⁵ Die Angebotszeiten, Ferienabdeckung und Elternbeiträge gelten für Betreuende Grundschulen gleichermaßen. Hier ist die Umsetzung bereits abgeschlossen.

Die Anpassung an diese neuen Standards erfolgt im Rahmen eines Übergangszeitraums von zwei Jahren. Bereits im ersten Jahr haben ca. die Hälfte der Träger die neuen Standards komplett umgesetzt, spätestens ab dem 1. August 2020 ist die Umsetzung abgeschlossen.

Ein weiterer Ausbau erfolgt derzeit in erster Linie durch den Pakt und die Ganztagsprofile.

Bildung und Inklusion am Nachmittag - Ergebnisse eines Pilotprojektes im Rahmen von Bi..W („Bildung integriert..Wiesbaden“)

Ende 2018 wurde das o. g. Projekt, an dem das Staatliche Schulamt, die Abteilung Grundschulkindbetreuung, die Abteilung Betreuende Grundschulen, die Abteilung Kindertagesstätten und die für Eingliederungshilfen zuständige Stelle (alle Amt für Soziale Arbeit) unter Federführung der Jugendhilfeplanung und des Büros für Kommunale Bildungsprojekte (Bildungsbüro) zusammenarbeiteten, abgeschlossen.

Ziel des Projektes war es, die Übergänge in die Nachmittagsbetreuung und die Qualität der Nachmittagsbetreuung zu fördern. Anhand von vier Pilotstandorten wurden wesentliche Handlungsbedarfe identifiziert. Mit einer Plenumsveranstaltung am 6. November 2018 konnten wichtige Aspekte, die sich aus diesen Pilotstandorten ergeben haben, mit den Akteurinnen und Akteuren aus Schule und ihren Netzwerken diskutiert werden. Insgesamt haben Fachkräfte aus 25 Netzwerken (davon elf mit schulischen Vertreterinnen und Vertretern) am Plenum teilgenommen.

Wesentliche Ergebnisse der Pilotphase wurden inzwischen in die bestehende Steuerungsgruppe Übergang KT - Grundschule eingespeist mit dem Ziel, die „Wiesbadener Vereinbarung zum Übergang von der KT in die Grundschule“⁶ entsprechend zu erweitern. Es geht konkret um:

- 1) die regelhafte Erweiterung der Netzwerke KT - GS um die Anbieter der Nachmittagsbetreuung
- 2) Einbindung der Nachmittagsbetreuung in die regelmäßige Kommunikation im Netzwerk (Treffen, Elternabende, Instrumente/Bogen ...)
- 3) Einführung ergänzender Fragen zum Betreuungsbedarf (in die vorhandenen Instrumente Kurzinfobogen und Übergabebogen)

Außerdem sollen Empfehlungen zu guter Praxis (z. B. Flyer, Elterncafé beim Kennenlerntag, Gestaltung Elternabende ...) ergänzt werden. Die Umsetzung dieser Maßnahmen wurde von der Steuerungsgruppe beschlossen und wird bis Ende des Jahres 2019 erfolgen.

„Herausgeforderte Kinder“ als Thema der Grundschulen und der Nachmittagsbetreuung

Im Rahmen des o. g. Projektes „Bildung und Inklusion am Nachmittag“ stieß die Projektgruppe immer wieder darauf, dass die Fachkräfte vor Ort eine Gruppe von Kindern beschrieben, die sowohl am Vormittag im Unterricht als auch im Rahmen der Angebote am Nachmittag „aus dem Rahmen fallen“ oder - anders formuliert - die Fachkräfte durch ihr Verhalten vor kaum lösbarer Probleme stellen. Die Projektgruppe entschied sich dafür, für diese Kinder den Begriff „herausgeforderte Kinder“ zu verwenden, um deutlich zu machen, dass die Herausforderung zunächst auf Seiten der Kinder zu verorten ist, nur so ihre für Außenstehende herausfordernden Verhaltensweisen erklärlich sind.

Es lässt sich nicht wirklich klären,

- inwieweit die Gruppe dieser Kinder in den letzten Jahren aufgrund gesellschaftlicher Veränderungen (z. B. verstärkte Nutzung digitaler Medien schon im Kindesalter, höhere Müttererwerbstätigkeit, Neuzuwanderung) größer geworden ist (wie die Fachkräfte dies häufig sagen) oder

⁶ Zu finden unter: https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/leben/gesellschaft-soziales/kin-der/170310_Wiesbadener_Vereinbarung_ans.pdf (zuletzt geprüft am 18.01.2019)

- die zunehmende Verlagerung der Nachmittagsbetreuung an den Ort der Schule mit mehr Kindern an einem Ort und ohne räumlichen Wechsel (in einen Hort) bestimmte Kinder überfordert oder
- die Personalknappheit auf schulischer Seite bzw. im Nachmittagsbereich die Fachkräfte überfordert oder
- unzureichende Konzepte im Sinne einer kindgerechten Rhythmisierung im Ganztags bestimmten Kindern nicht gerecht werden oder
- auch die zunehmende Inklusion neue Herausforderungen gebracht hat.

Fakt ist, dass die Fachkräfte vor Ort im Sinne eines besseren Umgangs mit diesen Kindern einen dringenden Unterstützungsbedarf formuliert haben. Dies taten sie auch sehr deutlich im Rahmen eines Fachtages im November 2018, dessen Fachinput sich dem Thema widmete. Dies veranlasste die Projektgruppe „Bildung und Inklusion am Nachmittag“ Ende 2018/Anfang 2019 dazu, ein im Rahmen der Handlungsstrategie Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen vorhandenes Budget in Höhe von 60.000 Euro für die Begleitung, aber evtl. auch Projekte, im Kontext des Themas „Umgang mit herausgeforderten Kindern“ zu nutzen. Die Grundschulen erhalten gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern vor Ort die Chance einer Prozessbegleitung durch die im Thema ausgewiesene Expertin Frau Dr. Nicole Wilhelm. Ziel ist die gemeinsame Haltung und eine gemeinsame Strategie, die Vor- und Nachmittag verbindet. Mit Stand Mai 2019 haben sich bereits sieben Grundschulen innerhalb von sehr kurzer Zeit gemeinsam mit ihren Trägern vor Ort für die Begleitung beworben. Im Wesentlichen werden die Prozesse im Schuljahr 2019/20 laufen. Eine Bilanzierung wird voraussichtlich Ende 2019 möglich sein. Dann wird auch klarer sein, was jenseits der Begleitung noch von Nöten ist, um die herausgeforderten Kinder adäquat am Vor- und Nachmittag zu betreuen bzw. zu fördern. In den Vorgesprächen mit den Schulen wurde deutlich, dass für eine Teilgruppe möglicherweise temporäre Auszeiten (wie z. B. im Rahmen einer Korridorklasse inkl. Nachmittagsbetreuung) gefunden werden müssen, was auf eine Ausweitung dieser Angebote zulaufen könnte.

Der Umgang mit herausgeforderten Kindern wird auch Schwerpunktthema des **Fachtags der Grundschul Kinderbetreuung** sein, der durch die Abteilung Grundschul Kinderbetreuung und ganztägige Angebote am 12. November 2019 organisiert wird. Hier werden die Bedürfnisse der Kinder, Rahmenbedingungen sowie die Selbstsorge der Betreuungspersonen in den Blick genommen. Daneben wurden zum Thema passende unterstützende Angebote als Impulse und zur Unterstützung für die Träger der Grundschul Kinderbetreuung in das neue Fortbildungsprogramm der Abteilung aufgenommen.

Kooperation im Rahmen von Ganztags und Pakt für den Nachmittag - Leitfaden für die Kooperation mit Kinder- und Jugendzentren liegt vor

Es ist Wiesbadener Linie, rund um die Schulen, die im Pakt für den Nachmittag bzw. Ganztagsprofil 3 arbeiten, die anderen städtisch finanzierten Angebote für die Altersgruppe, also v. a. Horte, aber auch die Angebote offener Kinder- und Jugendarbeit (inkl. Schülerhilfe), zurückzufahren. Dies hat viel Kritik ausgelöst. Unter anderem vor diesem Hintergrund wurde im Herbst 2018 durch die Amtsleitung des Amtes für Soziale Arbeit unter Federführung der Jugendhilfeplanung eine Arbeitsgruppe einberufen. Sie sollte erarbeiten, wie im Übergang zum PfdN bzw. Ganztags ein Dialog über eine Kooperation im neuen Modell aussehen sollte und wie sich die Kompetenz der offenen Kinder- und Jugendarbeit in die ganztägige Arbeit an PfdN- bzw. GT-Schulen einbringen lässt. Gleichzeitig sollten die Übergänge in die offenen Angebote der Zentren ab Klasse 5 sichergestellt werden. Inzwischen liegt ein Leitfaden (vgl. Anlage, S. 107) hierzu vor, der zukünftig für alle Grundschulstandorte, die ein Zentrum mit Angeboten für Kinder im Einzugsgebiet haben, als Orientierung und Arbeitshilfe dienen soll. Unter der Prämisse, dass Schule, Träger im PfdN und die Schulsozialarbeit sich mit den Fachkräften aus den Zentren auf gemeinsame Projekte im Sinne des Leitfadens verständigen, können so

zusätzliche Ressourcen (aus dem Budget der Abteilung Jugendarbeit) in den PfdN/GT fließen (bis zu 30 Prozent der ursprünglichen Mittel, die im Zentrum für die Altersgruppe Kinder zur Verfügung standen). Von der im Leitfaden skizzierten und eingeforderten Form der Kommunikation können auch andere Akteurinnen und Akteure im Stadtteil (z. B. Kindertagesstätten, Bezirkssozialarbeit) profitieren, da auf eine frühzeitige Kommunikation und Planung gesetzt wird.

2 Aktuelle Versorgung - Bilanz (staatliche Grundschulen)

Vorbemerkung zur Erfassung und Darstellung

- Stichmonat: Oktober, da Bezug auf die Schülerzahlen der offiziellen „Herbststatistik“, die etwa im März des Folgejahres für den Oktober offiziell vorliegen
- Zielgröße Versorgung: 75 Prozent (gemäß STVV-Beschluss Nr. 0210 vom 18.05.2017)
- Grundgesamtheit: Schülerzahlen staatliche Grundschulen gemäß „Herbststatistik“
- „Versorgte Grundschul Kinder“ (Platzangebot):
 - belegte Plätze lt. Abfrage Träger KT (die Träger der KT gaben an, welche Grundschulen die von ihnen betreuten Kinder besuchen)
 - Plätze im PfdN und GT-Profilen
 - belegte Plätze nach § 15 Schulgesetz lt. Angaben der Abteilung Grundschul Kinderbetreuung (5109) im Oktober (inkl. SGB II-Plätze)
 - Platzangebot BGS (5105),

Daneben werden (ohne Angabe von Platzzahlen und in kursiv) vor Ort befindliche Angebote offener Arbeit an Zentren bzw. von Trägern nachrichtlich benannt, wenn diese systematisch für die Altersgruppe Grundschul Kinder Angebote machen; z. T. sind es offene Angebote, z. T. Kurse, z.T. Hausaufgaben-/Schülerhilfen.

- Der Gesamtbilanz folgen Einzeldarstellungen der staatlichen Grundschulen.
- Die Privatschulen und die Förderschulen und ihre Schülerinnen und Schüler werden in eigenen Kapiteln betrachtet.

NEU im Vergleich zum Vorjahr: Bei PfdN- und Profil-3-Schulen sowie bei Angeboten nach § 15 Schulgesetz, deren Platzobergrenze nicht erreicht wurde, wurden die potentiell belegbaren Plätze ermittelt, um den rechnerischen Ausbaubedarf adäquat ermitteln zu können. Wäre das nicht erfolgt, wäre der Ausbaubedarf überschätzt worden.

Im Schuljahr 2018/19 standen für knapp zwei Drittel (66 Prozent) der Schülerinnen und Schüler der Wiesbadener (staatlichen) Grundschulen ein Betreuungsplatz am Nachmittag zur Verfügung.

Insgesamt besuchten im Schuljahr in Wiesbaden 10.359 Kinder eine staatliche Grundschule, davon hatten 6.275 einen Betreuungsplatz am Nachmittag. Die aktuell nicht genutzte, aber vorhandene Platzkapazität (betrifft nur bestimmte Schulen) lag bei 543.

Rechnerisch fehlten zur Erreichung des im Jahr 2017 festgelegten 75-Prozent-Ziels, wenn man auch die o. g. Platzkapazitäten berücksichtigt, **951 Plätze**, wobei die Einzeldarstellungen zeigen werden, dass die Bedarfsdeckung extrem unterschiedlich ist; auch die Nachfrage bzw. Bedarfe differieren deutlich.

Bei zwei Dritteln der Plätze (68 Prozent) handelte es sich um einen Ganztagsplatz (hier: Betreuung bis mind. 16:00 Uhr), in 27 Prozent der Fälle um einen Dreiviertelplatz (hier: Betreuung bis mind. 14:30 Uhr, max. bis 15:30 Uhr) und nur noch in 5 Prozent der Fälle um einen Halbtagsplatz (hier: max. bis 14:00 Uhr). Die Bedeutung des Halbtagsplatzes ist damit im Vergleich zum Vorjahr nochmal deutlich gesunken (Vorjahr: 11 Prozent).

Bezüglich der Verteilung der Plätze nach Angebotstypen vgl. Abbildung 1. Zu beachten ist der leichte Rückgang bei den BGS-Plätzen, der der Umstellung von Halbtagsplätzen auf Dreiviertelplätze und dem Wechsel von klassischer Betreuung zur Schulsozialarbeit an einem Standort

(Goetheschule) geschuldet ist. Daneben ist das Angebot an Hortplätzen um 80 Plätze gesunken; hierbei handelt es sich um Hortplätze, die an den Schulen kompensiert wurden (durch PfdN, Profil 3 oder Verlagerung an die Schule). Die (genutzten) Plätze im Rahmen von PfdN haben sich im Vergleich zum Vorjahr praktisch nicht verändert.

Die folgenden Darstellungen der Einzelschulen in Kapitel 4 werden zeigen, dass die Versorgungsbilanzen der Schulen sehr unterschiedlich ausfallen und zwischen 31 Prozent (Grundschule Schelmengraben, nur Hauptstandort) und 98 Prozent (Fritz-Gansberg-Schule) liegen. Nur an acht Grundschulen wird das Versorgungsziel von 75 Prozent derzeit erreicht.

An 18 Schulen wird noch nicht einmal ein Nutzungsgrad von 60 Prozent (altes Versorgungsziel) erreicht, wobei dies nicht nur etwas mit fehlendem Angebot zu tun hat (vgl. Bsp. Goetheschule, die als PfdN-Schule deutlich mehr Kinder am Nachmittag erreichen könnte), sondern insbesondere sozialstrukturelle Faktoren eine Rolle spielen. Es gilt tendenziell folgender Zusammenhang: je höher die soziale Bedarfslage im Einzugsgebiet der Schule, desto geringer die Nachfrage nach bzw. Nutzung von Plätzen am Nachmittag. Diese „Regel“ wird unserer bisherigen Erfahrung nach nur dann außer Kraft gesetzt, wenn sich die Schule - mit dem Ziel der Förderung der Kinder - in Form von (für die Eltern kostenfreien) Ganztagsangeboten offensiv werbend an die Eltern wendet und diese zu gewinnen sucht (vgl. Bsp. Ludwig-Beck-Schule).

Abbildung 1: Kurzübersicht/Platzbilanz

Schuljahr	2018/19				
	Stand jeweils Oktober				
Bilanzierung	aktuell	Vorjahr			
Grundschul Kinder lt. Herbststatistik (nur staatliche Grundschulen)	10.359	10.342			
Zielgröße Platzangebot (75 %)	7.769	7.757	ACHTUNG: geanderte Systematik Vergleich- barkeit eingeschränkt		
versorgte Grundschul Kinder*	6.281				
% versorgte Kinder	61%				
aktuell nicht nachgefragte Plätze/weitere Platzkapazität**	543				
% im Bestand versorgbare Kinder	66%	63%			
rechnerisch fehlende Plätze	945	1.251			
* Kinder an staatlichen Grundschulen: belegte Plätze lt. Abfrage Träger KT und Schulkinderbetreuung im Oktober inkl. SGB II-Plätze + Platzangebot BGS.					
** Platzkapazität, wenn man die Obergrenzen der Angebote § 15 berücksichtigt und Potential im Rahmen von PfdN und GT Profil 3.					
Umfang der Betreuung	N	%			
Ganztagsplätze (bis mind. 16:00 Uhr)	4.269	68%			
3/4-Plätze (ab 14:30 bis 15:30 Uhr)	1.720	27%			
Halbtagsplätze (bis max. 14:00 Uhr)	292	5%			
Art der Plätze*	N	%			
nach § 15 Schulgesetz bei Trägern (ohne PfdN, inkl. SGB II)	3.077	48%			
BGS-Plätze (ohne PfdN-Plätze)	832	13%			
Plätze Kindertagesstätten**	1.003	16%			
GT-Profil 1 und 2***	419	7%			
GT-Profil 3	379	6%			
PfdN	685	11%			
Platzangebot insg.	6.395	100%			
* lt. Angabe der Träger zum Stichmonat Oktober.					
** Platzangebot lt. KT-Bericht zum 1.3. des Jahres; ohne Hortplätze Privatschule(n) Obermayr (N=140) und am 1.8.2018 weggefallene Plätze (N=50).					
*** diese Plätze werden zum Teil auch von Kindern genutzt, die noch anderweitig Nachmittagsbetreuung nutzen.					

Quelle: Platzzahlen: Amt für Soziale Arbeit, Schülerzahlen: Schulentwicklungsplanung.



Grundsatz und Planung

Abbildung 2: Übersicht nach Einzelschulen (Oktober 2018) Teil 1

Schule	Schülerzahl (gemäß Herbststatistik)	Prognose Schülerzahl gemäß SEP (in Zügen)	GT?	Summe Angebot/ genutzte Plätze insg.	Summe GT	Summe 3/4	Summe 1/2	% insg.	% GT	% 3/4	% 1/2
Adalbert-Stifter-Schule	230	plus 1	nein	165	117	48	0	72%	51%	21%	0%
Anton-Grüner-Schule	232	gleichbleibend	nein	100	91	9	0	43%	39%	4%	0%
Blücherschule	458	gleichbl. / +1	Profil 3	416	416	0	0	91%	91%	0%	0%
Brüder-Grimm-Schule	195	gleichbl. / +1	Profil 1	124	92	32	0	64%	47%	16%	0%
Carlo-Mierendorff-Schule	255	gleichbl. / -1	nein	126	92	19	15	49%	36%	7%	6%
Diesterwegschule	407	gleichbl. / -2	nein	232	132	100	0	57%	32%	25%	0%
Ernst-Göbel-Schule	130	gleichbleibend	nein	100	80	20	0	77%	62%	15%	0%
Freiherr-vom-Stein-Schule	239	gleichbl. / +1	nein	103	94	9	0	43%	39%	4%	0%
Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule	317	plus 1 / plus 2	Profil 1	219	146	73	0	69%	46%	23%	0%
Friedrich-von-Schiller-Schule (beide Standorte)	444	gleichbl. / +1	Profil 2	298	210	88	0	67%	47%	20%	0%
Ursula-Wölfel-Schule	144	gleichbleibend	nein	114	60	42	12	79%	42%	29%	8%
Fritz-Gansberg-Schule	224	plus 1	PfdN	219	127	92	0	98%	57%	41%	0%
Geschwister-Scholl-Schule	467	gleichbl. / +1	Profil 1	224	162	62	0	48%	35%	13%	0%
Goetheschule	233	gleichbl. / +1	PfdN	133	79	54	0	57%	34%	23%	0%
Grundschule Bierstadt	444	gleichbl. / +1	nein	275	80	165	30	62%	18%	37%	7%
Grundschule Breckenheim	112	minus 1	nein	63	49	14	0	56%	44%	13%	0%
Grundschule Nordenstadt	257	gleichbleibend	nein	170	110	25	35	66%	43%	10%	14%
Grundschule Sauerland	235	gleichbl. / -1	nein	85	73	12	0	36%	31%	5%	0%
Alfred-Delp-Schule (Außenstelle GS Schelmengraben)	98	gleichbleibend	nein	75	14	38	23	77%	14%	39%	23%

Quelle: Platzzahlen: Amt für Soziale Arbeit, Schülerzahlen und Prognose Schülerzahl: Schulentwicklungsplanung.



Abbildung 3: Übersicht nach Einzelschulen (Oktober 2018) Teil 2

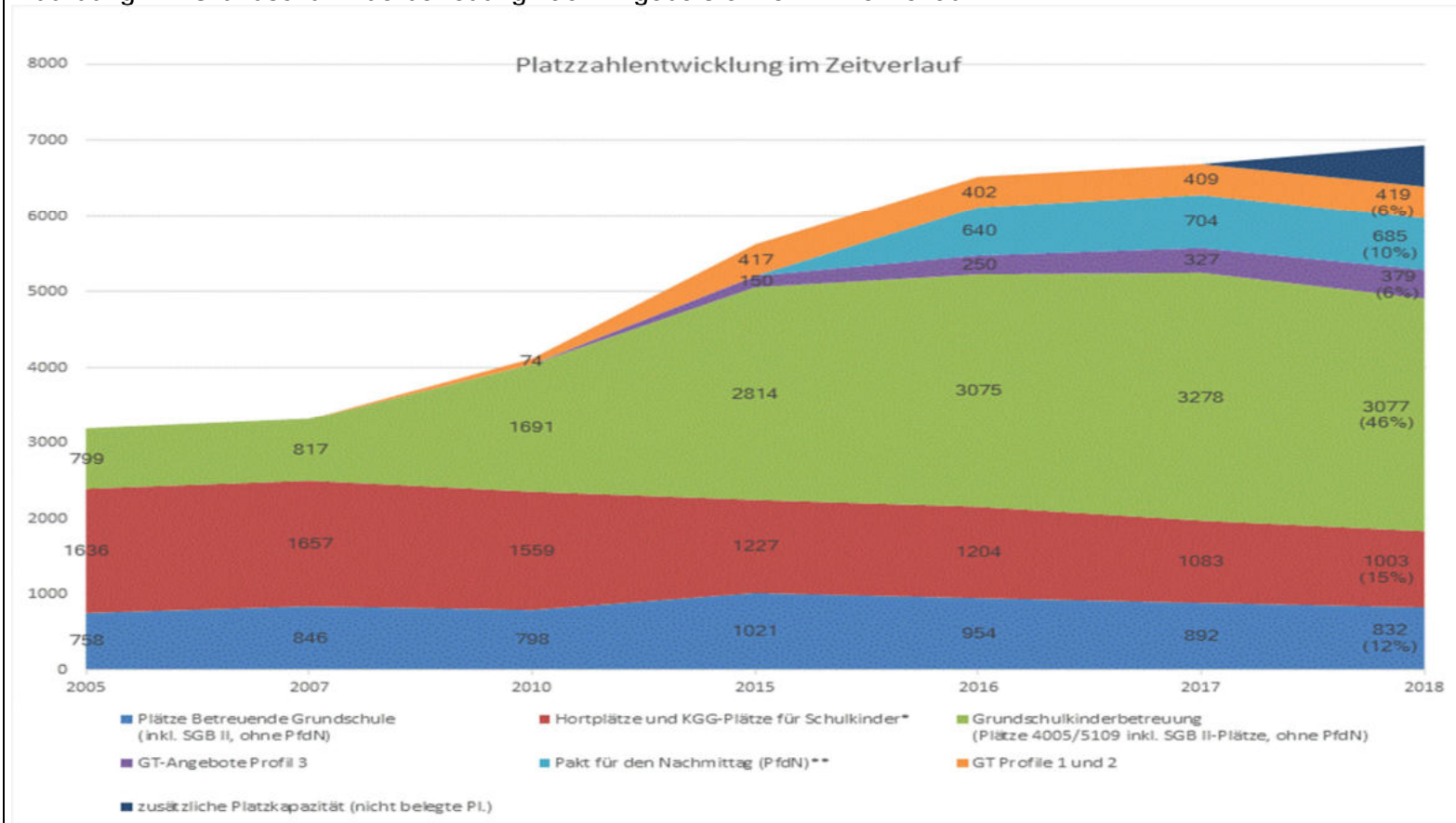
Schule	Schülerzahl (gemäß Herbststatistik)	Prognose Schülerzahl gemäß SEP (in Zügen)	GT?	Summe Angebot/ genutzte Plätze insg.	Summe GT	Summe 3/4	Summe 1/2	% insg.	% GT	% 3/4	% 1/2
GS Schelmengraben (nur Hauptstandort Schelmengraben)	384	gleichbleibend	nein	119	110	9	0	31%	29%	2%	0%
Gustav-Stresemann-Schule (inkl. Pavillon und Housing)	461	gleichbl. / -1	Profil 1	215	151	64	0	47%	33%	14%	0%
Hafenschule	177	gleichbl. / +1	Profil 1 SF*	165	64	101	0	93%	36%	57%	0%
Hebbelschule	378	gleichbl. / +1	nein	231	177	54	0	61%	47%	14%	0%
Johannes-Maaß-Schule	312	gleichbl. / +1	nein	220	150	70	0	71%	48%	22%	0%
Joseph-von-Eichendorff-Schule	263	gleichbl. / +1	nein	175	123	0	52	67%	47%	0%	20%
Justus-von-Liebig-Schule	408	gleichbl. / -1	PfdN	241	172	69	0	59%	42%	17%	0%
Karl-Gärtner-Schule	204	gleichbl. / +1	nein	112	49	54	9	55%	24%	26%	4%
Kohlheckschule	263	gleichbl. / -1	nein	131	61	30	40	50%	23%	11%	15%
Konrad-Duden-Schule (inkl. Reichwein)	328	gleichbl. / -1	nein	221	63	119	39	67%	19%	36%	12%
Krautgartenschule - Im Sampel	224	minus 1	nein	121	112	9	0	54%	50%	4%	0%
Ludwig-Beck-Schule	211	plus 1	PfdN	127	67	60	0	60%	32%	28%	0%
Otto-Stückrath-Schule	185	gleichbl. / -1	nein	96	96	0	0	52%	52%	0%	0%
Pestalozzische	152	gleichbleibend	nein	114	86	0	28	75%	57%	0%	18%
Peter-Rosegger-Schule	93	gleichbl. / +1	Profil 1	81	30	51	0	87%	32%	55%	0%
Philipp-Reis-Schule	172	gleichbleibend	nein	96	77	19	0	56%	45%	11%	0%
Riederbergschule	431	gleichbl. / -1	nein	190	151	34	5	44%	35%	8%	1%
Robert-Schumann-Schule	248	gleichbl. / -1	nein	135	95	40	0	54%	38%	16%	0%
Rudolf-Dietz-Schule	344	gleichbl. / -1	nein	244	205	35	4	71%	60%	10%	1%
Gesamtergebnis	10359			6275	4263	1720	292	61%	41%	17%	3%

Quelle: Platzzahlen: Amt für Soziale Arbeit, Schülerzahlen und Prognose Schülerzahl: Schulentwicklungsplanung.



3 Entwicklung im Zeitverlauf

Abbildung 4: Grundschulkinderbetreuung nach Angebotsformen im Zeitverlauf



Quelle: Daten Amt für Soziale Arbeit (5102 (Kindertagesstätten), 5109 (Grundschulkinderbetreuung und ganztägige Angebote) und 5105 (Betreuende Grundschulen))
 Grundsatz und Planung

4 Prognose zukünftige Bedarfe

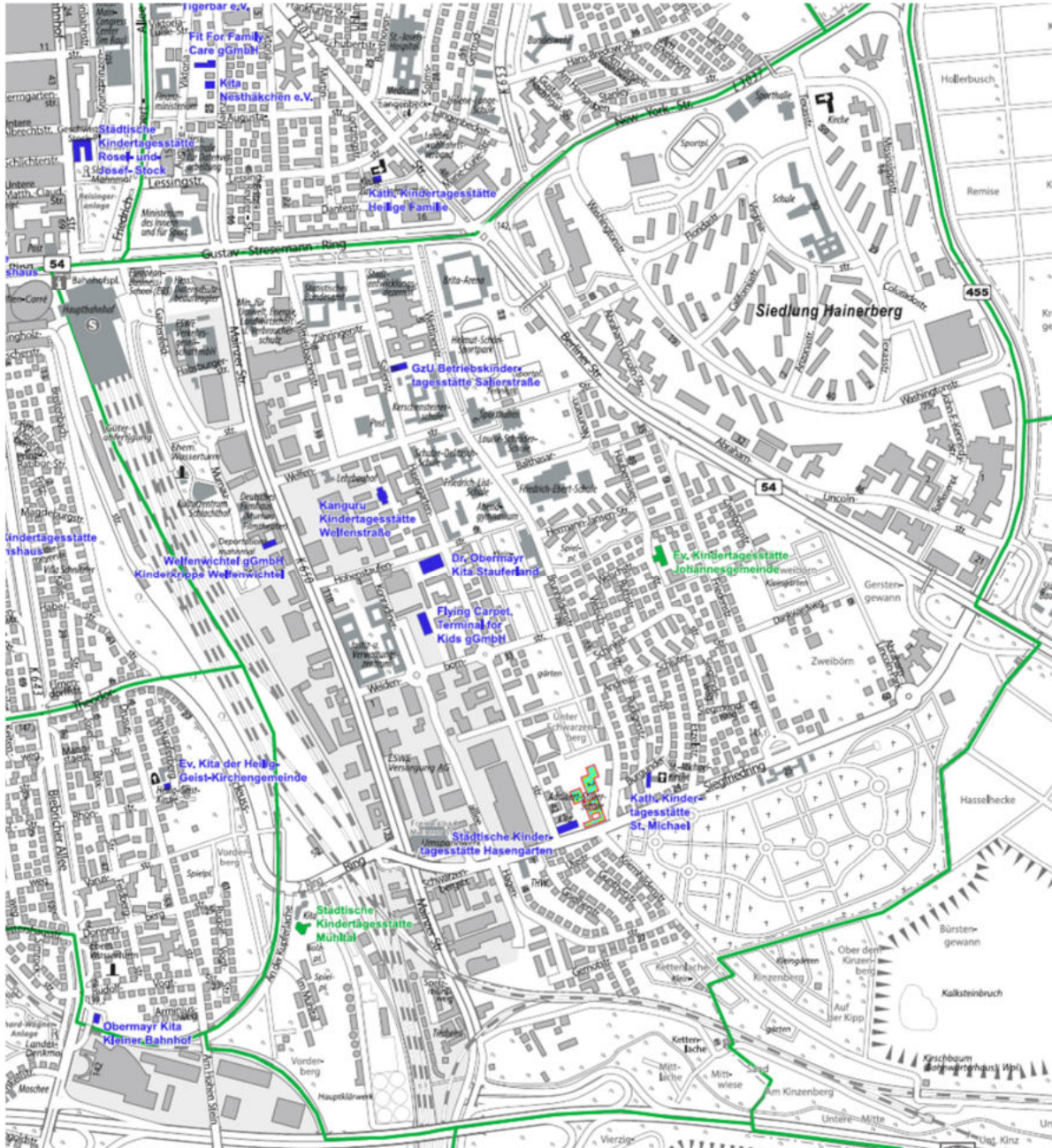
Wie bereits im Vorjahresbericht (vgl. S. 23/24) auf Basis der letzten Wiesbadener Bevölkerungsprognose ausführlicher dargestellt, muss ab dem Jahr 2020 von einem weiteren mäßigen Anstieg der Anzahl von Grundschülerinnen und -schülern ausgegangen werden. In absoluten Zahlen geht es um bis zu 1.000 Kinder mehr, relativ gesehen um bis zu 6 Prozent mehr Kinder. Die „Spitze“ wird für 2025 prognostiziert. Die Notwendigkeit des Platzausbaus wird also mit Blick auf die Entwicklung der Kinderzahlen tendenziell größer werden.

Für zukünftige Bedarfe ebenfalls hoch relevant ist die für 2025 geplante Einführung eines Rechtsanspruchs für diese Altersgruppe (vgl. Kapitel 1.1). Spätestens dann ist ein zusätzlicher Nachfrageschub zu erwarten. Die Anfang Juni 2019 über den Deutschen Städtetag verteilten ersten Kalkulationen der Länder gehen von einer 90-Prozent-Nutzung aus.⁷

⁷ Vgl. „Kostenschätzungen der Länder bzgl. der angenommenen Kosten bei Einführung eines Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler im Grundschulalter“, Stand: 4.6.2019, versandt vom Deutschen Städtetag im Juni 2019.

5 Einzelbilanzen nach Schulbezirken

5.1 Adalbert-Stifter-Schule (400101)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Im Schulbezirk der Adalbert-Stifter-Schule ist eine zweite Grundschule in Planung, da durch verschiedene Siedlungsprojekte die Anzahl der Kinder steigen wird.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Adalbert-Stifter-Schule

Schülerzahl insgesamt	230	gemäß Herbststatistik Dezernat für Soziales, Bildung, Wohnen und Integration (VI)/Stadtentwicklungsplanung (SEP)
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			Puffer zur Obergrenze = 19
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	165	117	48		
AWO (an der Schule/ § 15 SchulG)	81	42	39		
Betreuende Grundschule (BGS)	49	40	9		
KT Johannesgemeinde	20	20			
KT Mühlthal (Stadt)	15	15			
Versorgungsquote	72%	51%	21%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1

*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Hermann-Ehlers-Schule
Schule Relevanz 2*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

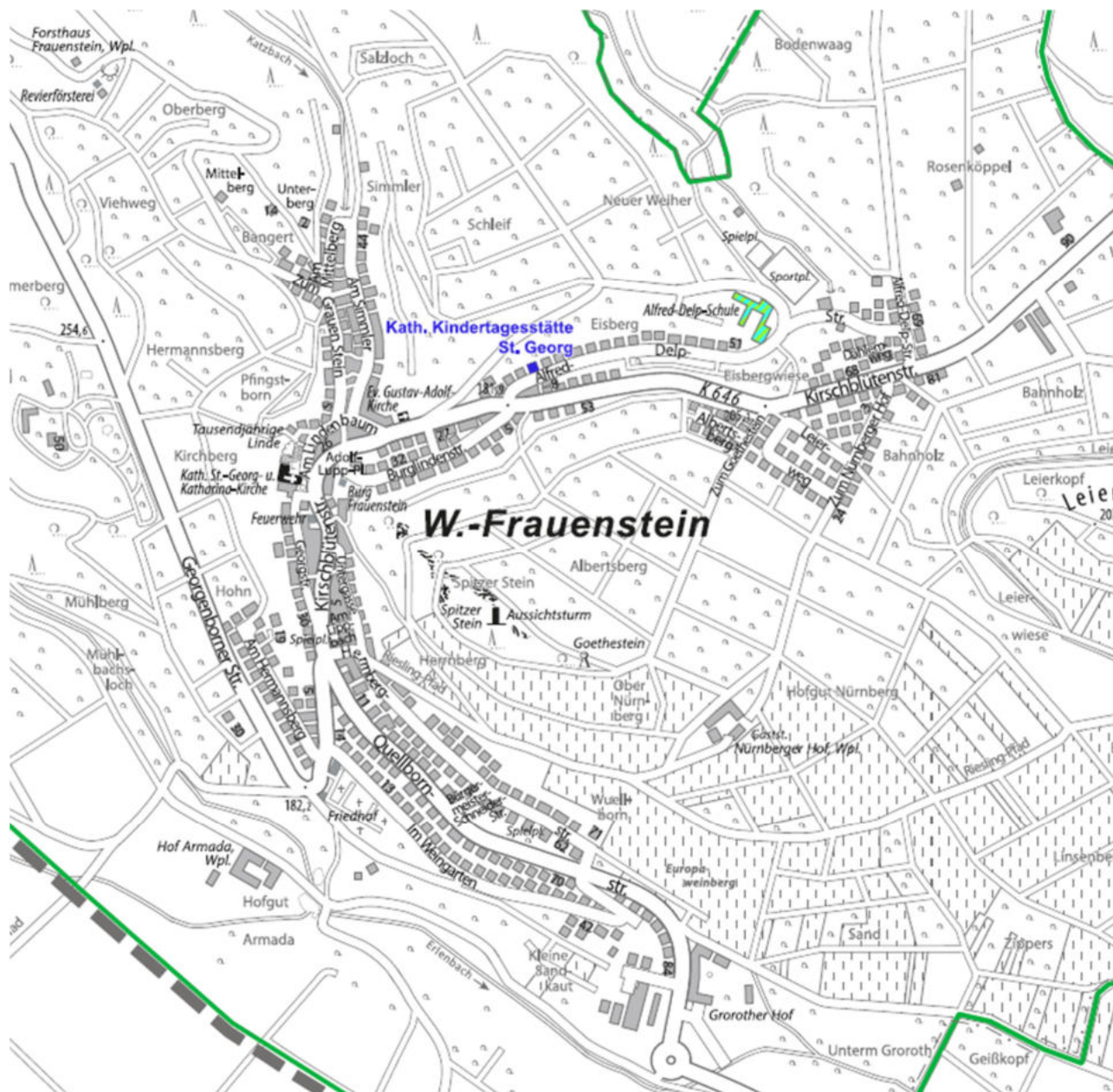
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT St. Michael	städt. KT Hasengarten
KT Johannesgemeinde	
KT Känguru Welfenstraße	
städt. KT Mühlthal	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.2 Alfred-Delp-Schule (400103)

= Außenstelle der Grundschule Schelmengraben



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Alfred-Delp-Schule wird zum Schuljahr 2019/20 Außenstelle der Hafenschule. Mit der Schule wird zurzeit die Planung der Mensa zum Schuljahr 2020/21 abgestimmt.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Alfred-Delp-Schule (GS Schelmengraben)

Schülerzahl insgesamt	98	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	75	14	38	23
Förderverein (an der Schule / § 15)	75	14	38	23
Versorgungsquote	77%	14%	39%	23%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	s. GS Schelmengraben
Schule Relevanz 2*	
Schule Relevanz 3*	

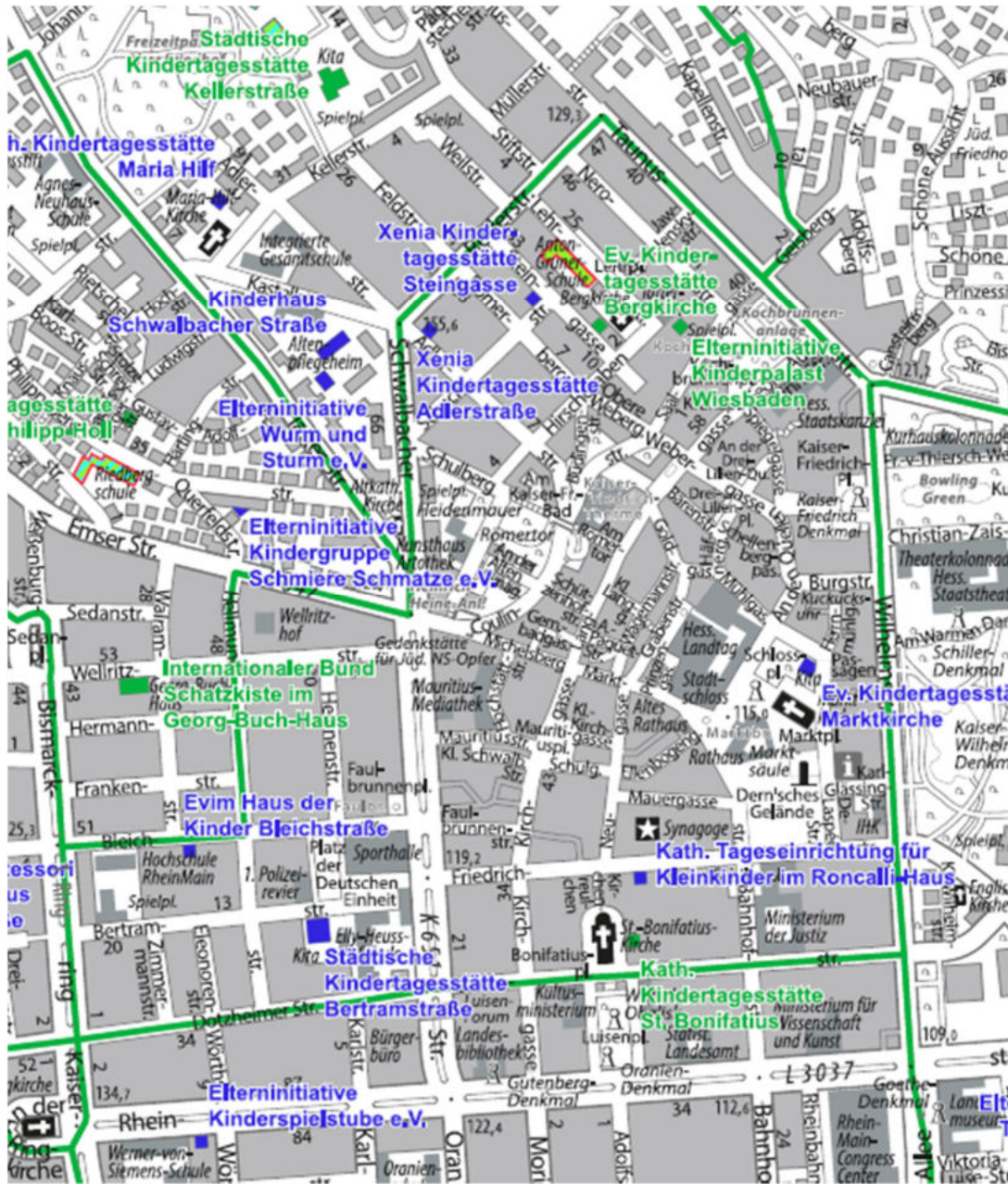
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)

KT St. Georg (Frauenstein)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.3 Anton-Gruner-Schule (400104)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Im Schuljahr 2019/20 wird die Schule in den Pakt für den Ganzttag einsteigen. Es wird auch mit gebundenen Klassenzügen gearbeitet werden. Die Nachfrage der Eltern ist hoch (aktueller Stand 6/2019: knapp 65 Prozent). Die KT Bergkirche wird zum SJ 2019/20 keine Hortplätze mehr anbieten.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Anton-Gruner-Schule

Schülerzahl insgesamt	232	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja (flexibler Anfang)	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	100	91	9	
Betreuende Grundschule (BGS)	75	66	9	
KT Bergkirche	20	20		
KT St. Bonifatius	3	3		
KT Schatzkiste Georg-Buch-Haus (IB)	2	2		
Versorgungsquote	43%	39%	4%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

IB = Internationaler Bund

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	hoch
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend

*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben

*ohne Neubaugebiete

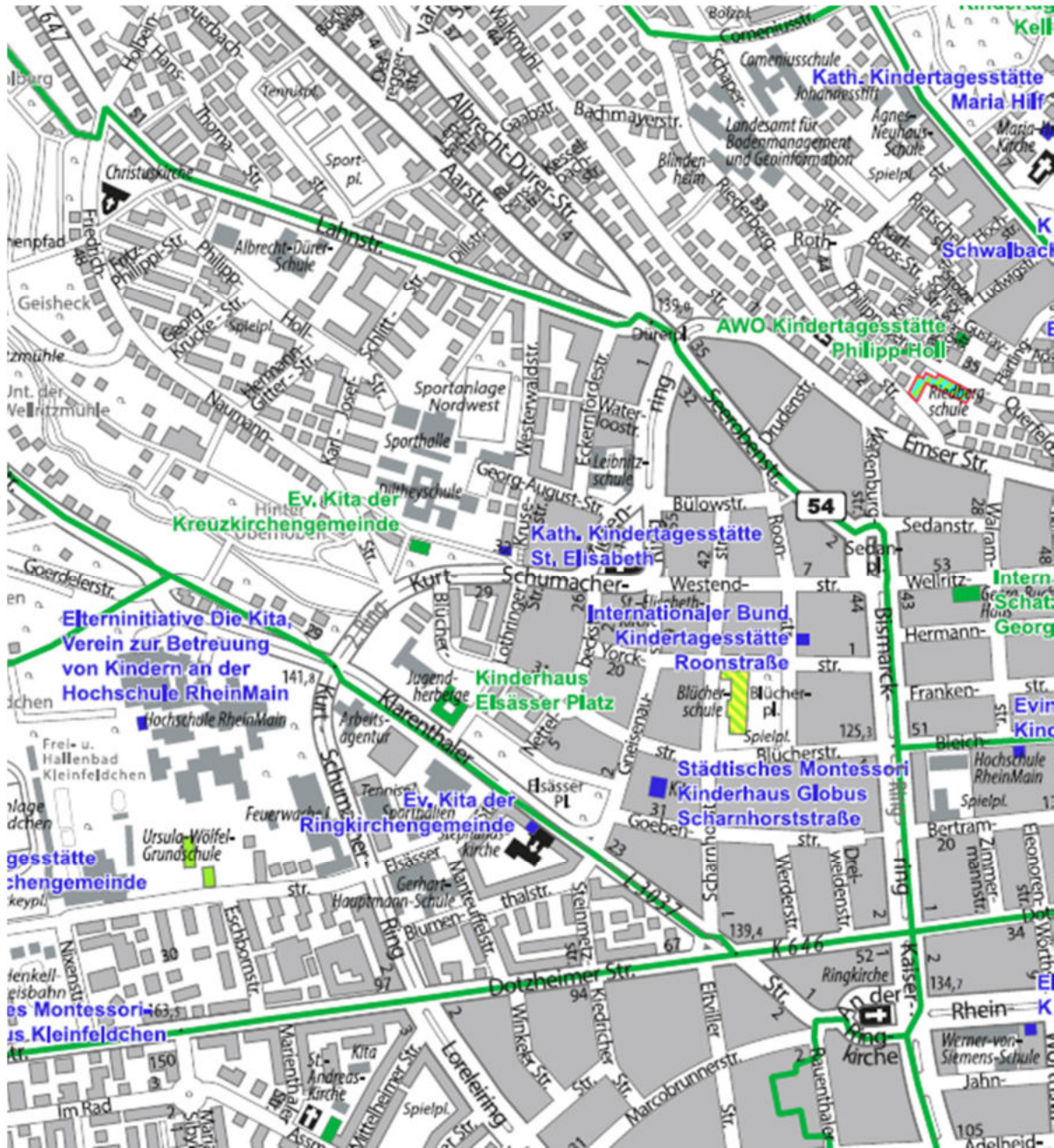
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 2*	Albrecht-Dürer-Schule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT Xenia	
Ev. KT Marktkirchengemeinde	
Ev. KT Bergkirche	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.4 Blücherschule (400105)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Im Schuljahr 2018/19 wurden - mit Ausnahme der Vorklasse und einer 3. Klasse - alle Klassenstufen im gebundenen Ganztagsprofil 3 betreut.

Welche Lösung die Schule für die Vorklasse im Rahmen des Ganztages finden wird, ist noch offen. Die Hortplätze in der Umgebung stehen diesen Kindern im Schuljahr 2019/20 noch zur Verfügung, danach allerdings nicht mehr.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Blücherschule

Schülerzahl insgesamt	458	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 3	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	416	416		
GT Ganztagsprofil 3	379	379		
KT Kinderhaus Elsässer Platz	8	8		
KT Wallufer Platz (Stadt)	1	1		
KT Kreuzkirche	25	25		
KT Schatzkiste Georg-Buch-Haus (IB)	2	2		
KT St. Bonifatius	1	1		
Versorgungsquote	91%	91%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering / GT-Profil 3	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	Mittelstufenschule Dichterviertel
Schule Relevanz 3*	IGS Kastellstraße

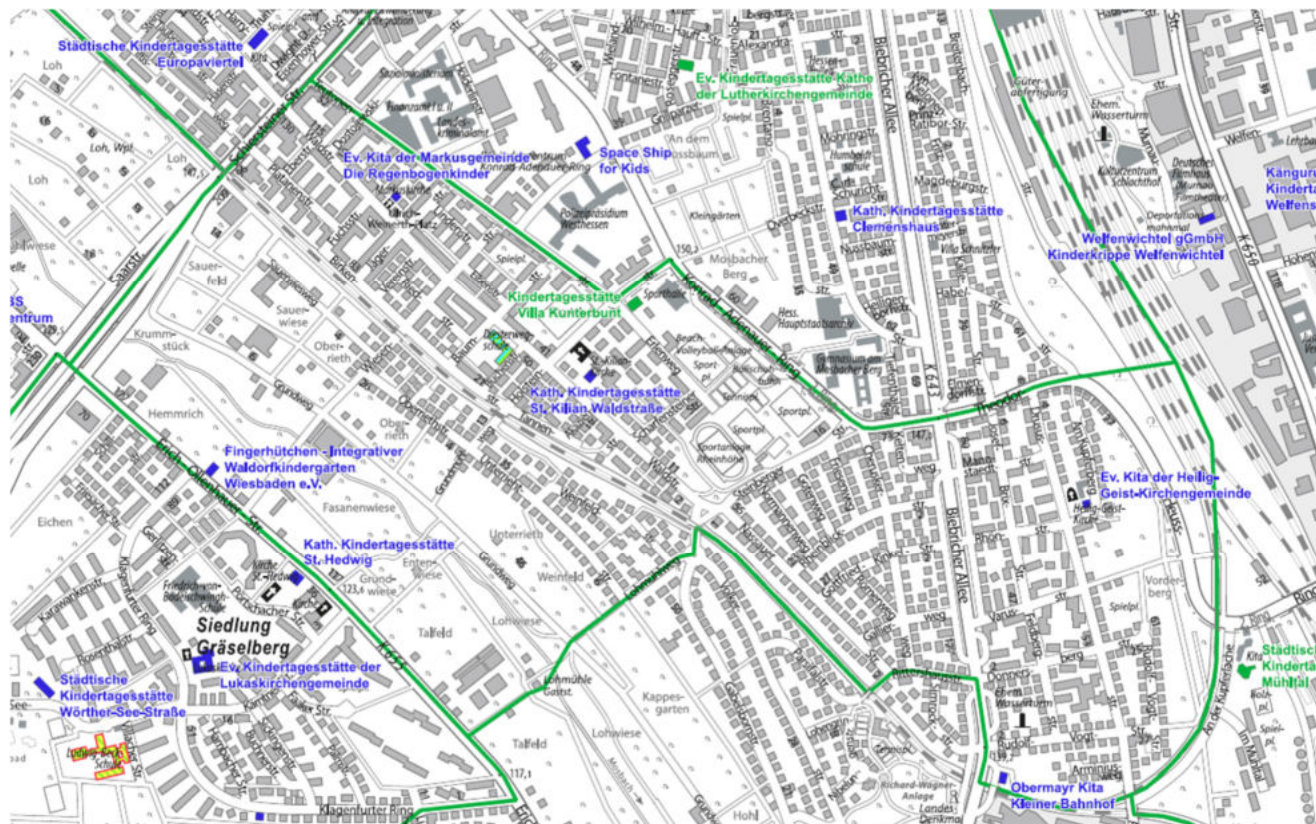
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)

Ev. KT Ringkirche	(IB Roonstraße)
städt. KT Bertramstraße	(Kinderhaus Elsässer Platz)
städt. KT Scharnhorststr.	(Ev. KT Kreuzkirche)
(kath. KT St. Elisabeth)	(IB Georg-Buch-Haus)

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.5 Diesterwegschule (400106)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Das Betreuungsangebot für Grundschul Kinder der Villa Kunterbunt e. V. wurde zum 01.08.2018 im Rahmen eines Betriebsüberganges zu Känguru e. V. an den Standort Schule überführt.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Diesterwegschule

Schülerzahl insgesamt	407	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	238	138	100	
KT Känguru (an der Schule / § 15)	215	115	100	
KT Die Rübe	10	10		
KT Sternzelt	4	4		
KT Wallufer Platz (Stadt)	2	2		
KT St. Bonifatius	1	1		
KT 1. APC Kinderhaus	5	5		
KT Lernen und Spaß e. V.	1	1		
Versorgungsquote	58%	34%	25%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -2	*ohne Neubaugebiete

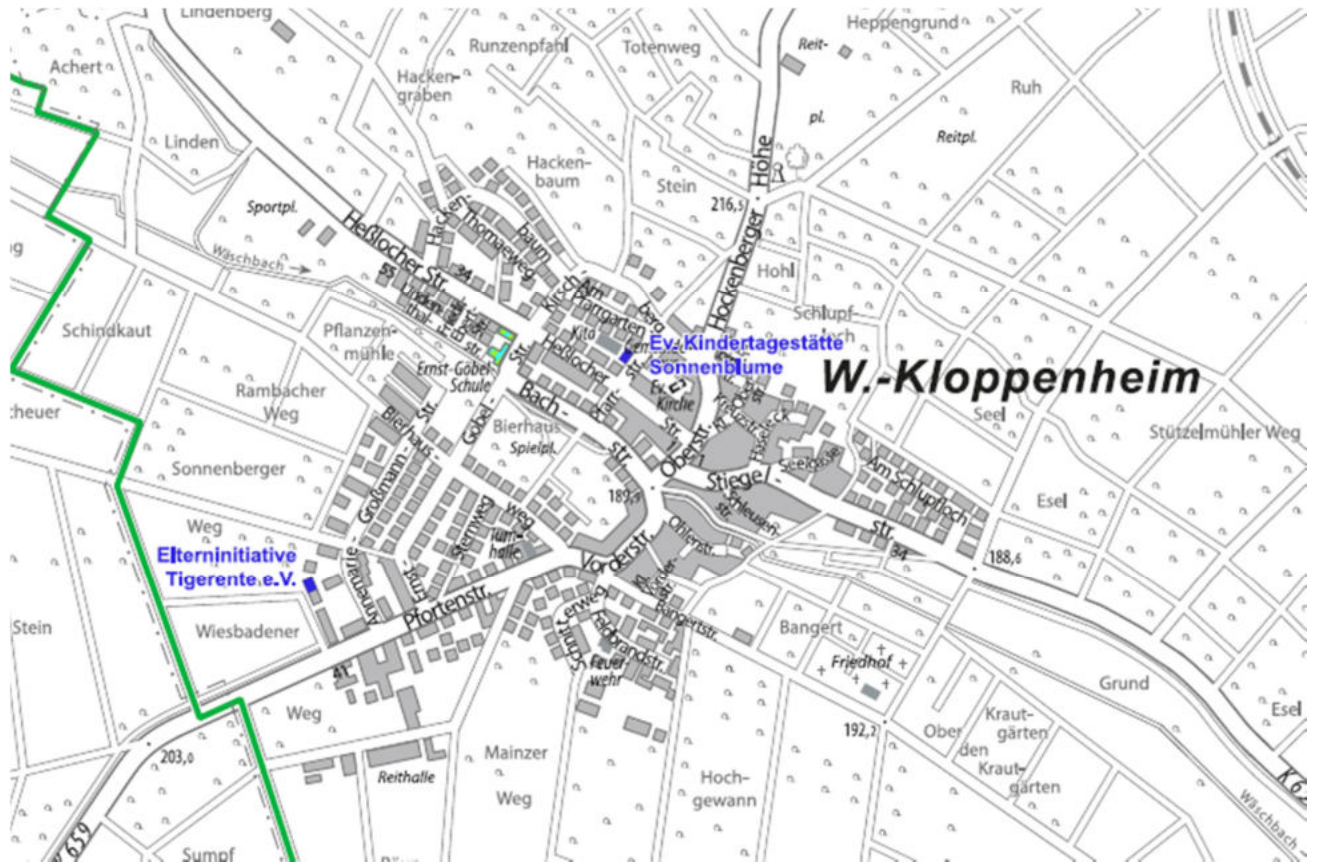
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Helene-Lange-Schule

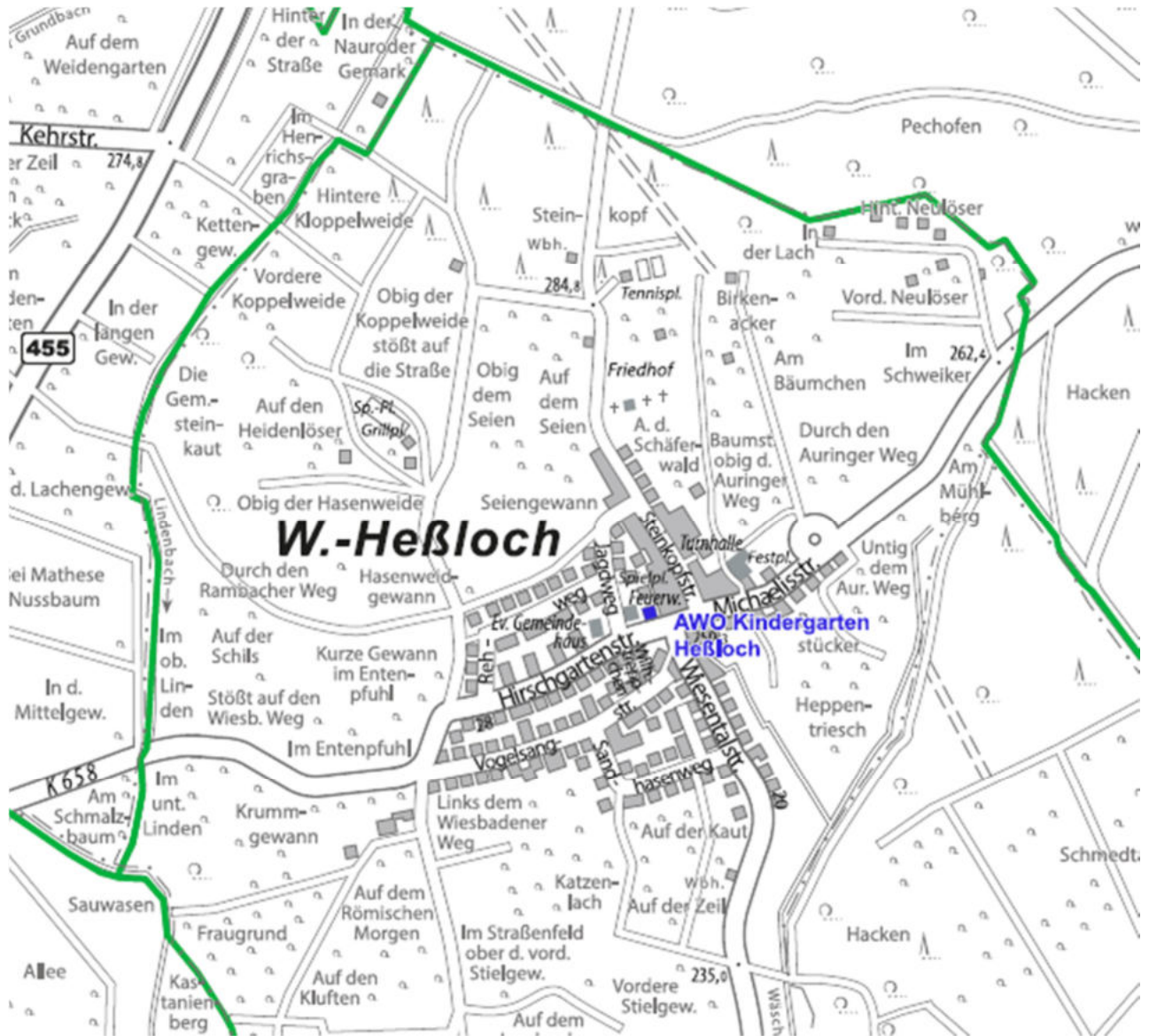
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT St. Kilian, Waldstraße	
ev. KT Markuskirche	
KT Heilig-Geist-Gemeinde	
(städt. KT Europaviertel)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.6 Ernst-Göbel-Schule (400108)





Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Ernst-Göbel-Schule

Schülerzahl insgesamt	130	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	100	80	20		Puffer zur Obergrenze = 2
Förderverein (an der Schule / § 15)	100	80	20		
Versorgungsquote	77%	62%	15%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)		niedrig
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

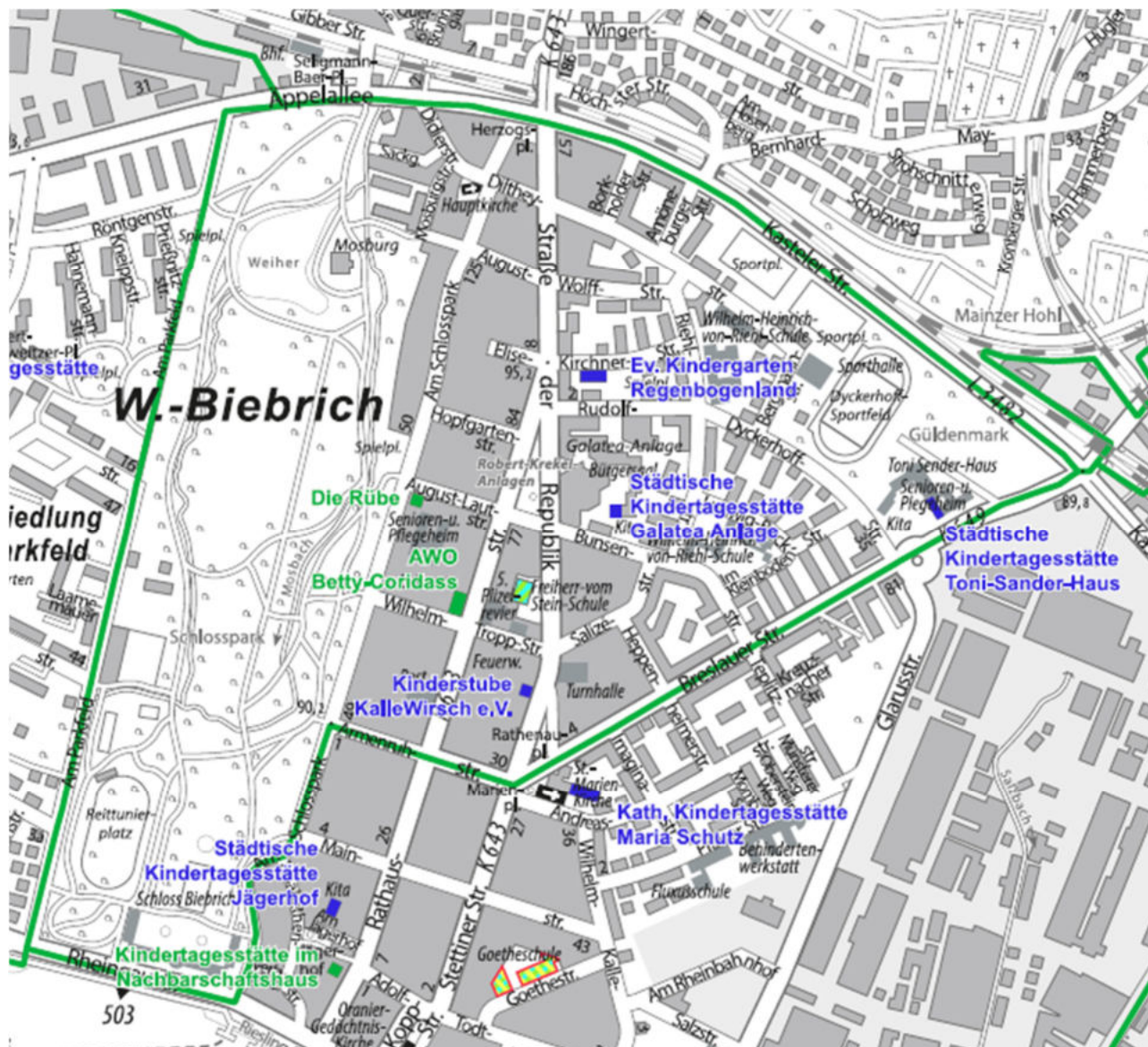
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule/Kellerskopfschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Kloppenheim	
AWO Kindergarten Heßloch	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.7 Freiherr-vom-Stein-Schule (400109)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Schule ist zu Beginn des Schuljahres 2018/19 in ein neues, deutlich größeres Schulgebäude umgezogen. Die Betreuende Grundschule hat ihre Arbeit aufgenommen und damit die Versorgungsbilanz verbessert.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Freiherr-vom-Stein-Schule

Schülerzahl insgesamt	239	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	103	94	9	
Betreuende Grundschule (BGS)	45	36	9	
Förderverein (an der Schule / § 15)	43	43		
KT Betty-Corridas (AWO)	11	11		
KT Die Rübe	2	2		
KT Nachbarschaftshaus	2	2		
<i>erg. KiJuz Galatea (mit HA)</i>				
Versorgungsquote	43%	39%	4%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

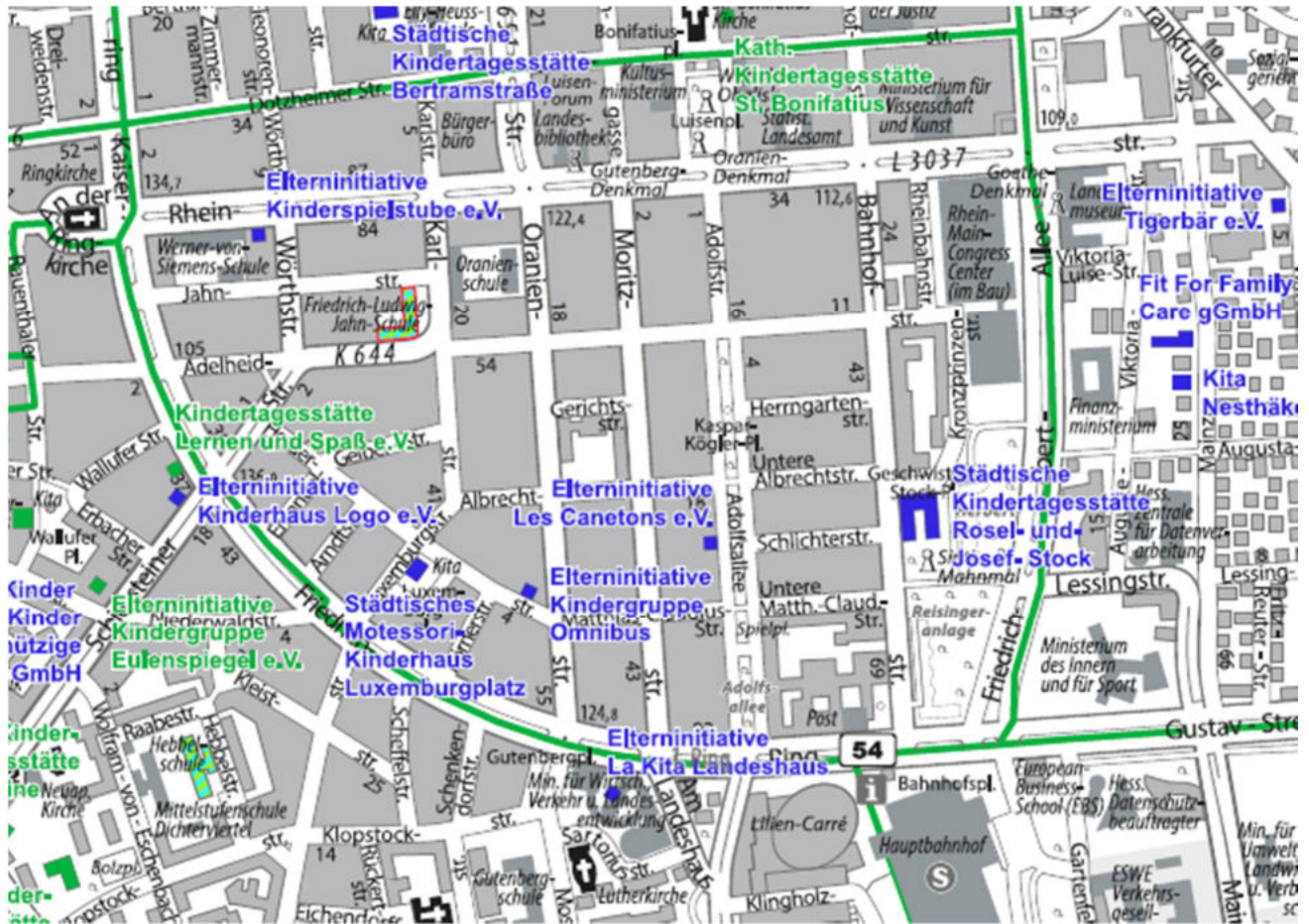
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 2*	Albrecht-Dürer-Schule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Regenbogenland	Kath. KT Maria Schutz
städt. KT Galatea-Anlage	
AWO KT Betty Corridas	
städt. KT Toni-Sender-Haus	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.8 Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule (400110)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Friedrich-Ludwig-Jahn-Schule

Schülerzahl insgesamt	317	gemäß Herbststatistik Dez. V/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 1	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	219	146	73	
Profil 1	60		60	
KT Omnibus (an der Schule / § 15)	50	46	4	
Betreuende Grundschule (BGS)	51	42	9	
KT Wallufer Platz (Stadt)	10	10		
KT Lernen und Spaß	20	20		
KT Bonifatius	27	27		
KT Sternenzelt	1	1		
Versorgungsquote	69%	46%	23%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	hoch	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1 / plus 2	*ohne Neubaugebiete

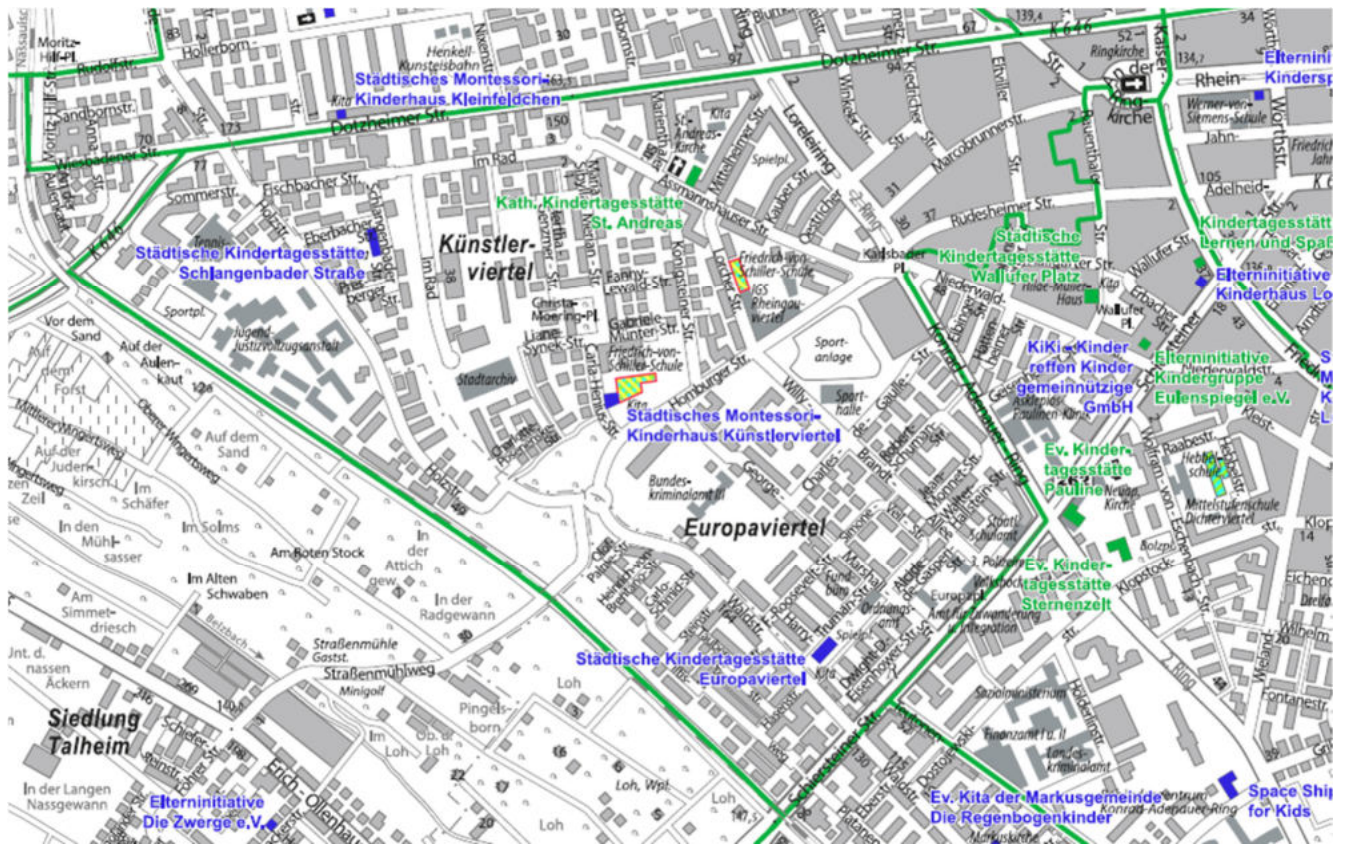
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Oranienschule
Schule Relevanz 2*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 3*	Gerhart-Hauptmann-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Kinderspielstube	KT Momo
städt. KT Luxemburgplatz	KT Les Canetons
städt. KT Rosel und Josef Stock	KT St. Bonifatius
Ev. KT Marktkirche	städt. KT Wallufer Platz

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.9 Friedrich-von-Schiller-Schule (400111) inkl. Außenstelle Künstlerinnenviertel



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Ursula-Wölfel-Schule gehört seit dem Schuljahr 2018/19 nicht mehr zum Schulbezirk; sie ist jetzt eigenständig (vgl. nächstes Kapitel).

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Friedrich-von-Schiller-Schule (beide Standorte)

Schülerzahl insgesamt	444	gemäß Herbststatistik Dez. V/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 2	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	298	210	88	
Casa (an der Schule / § 15)	130	121	9	
Ganztagsprofil 2	70		70	
Betreuende Grundschule (BGS)	53	44	9	
KT St. Andreas	33	33		
KT Wallufer Platz (Stadt)	10	10		
KT Kreuzkirche	1	1		
KT 1. APC Kinderhaus	1	1		
KT Lernen und Spaß e. V.	1	1		
Versorgungsquote	67%	47%	20%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel-hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Gerhart-Hauptmann-Schule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

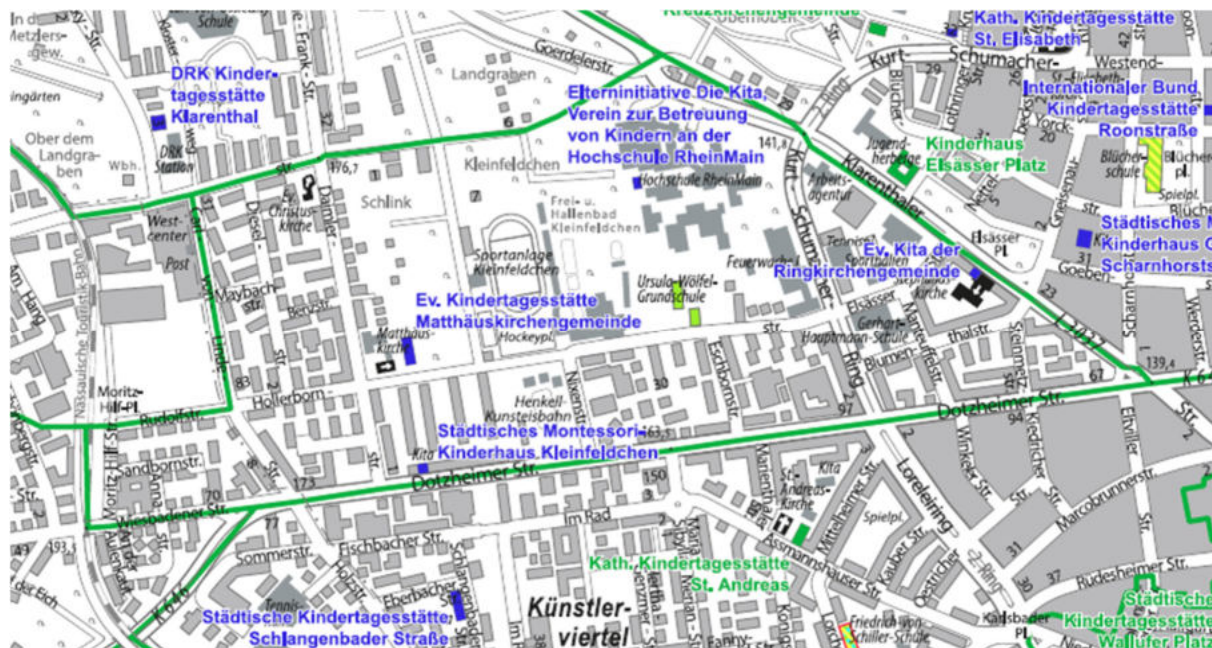
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)

Ev. KT St. Andreas	städt. KT Kleinfeldchen
städt. KT Schlangenbader Str.	(Mätthäus KT, Daimlerstr.)
städt. KT Wallufer Platz	städt. KT Europaviertel
KT Die Schatzinsel	städt. KT Künstlerviertel

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.10 Ursula-Wölfel-Schule (400147)

**Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:**

Die Schule ist seit dem Schuljahr 2018/19 eigenständig. Zum Schuljahr 2019/20 wird sie in den Pakt für den Ganztag einsteigen. Vor diesem Hintergrund wird sich die Betreuende Grundschule, die in diesem Schuljahr eingeführt wurde, auf die Leistung Schulsozialarbeit konzentrieren. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird die Schule über alle Klassenstufen verfügen.

ACHTUNG:
Übergangsinformationen liegen für diese Schule noch nicht vor;
Schule im Aufbau (noch ohne 4. Klasse)

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Ursula-Wölfel-Schule

Schülerzahl insgesamt	144	gemäß Herbststatistik Dez. V/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	114	60	42	12
ASB (an der Schule / § 15)	100	46	42	12
KT Kinderhaus Elsässer Platz	12	12		
KT Kreuzkirche	2	2		
Schulsozialarbeit				
Versorgungsquote	79%	42%	29%	8%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine aktuellen Daten	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	
Schule Relevanz 2*	
Schule Relevanz 3*	

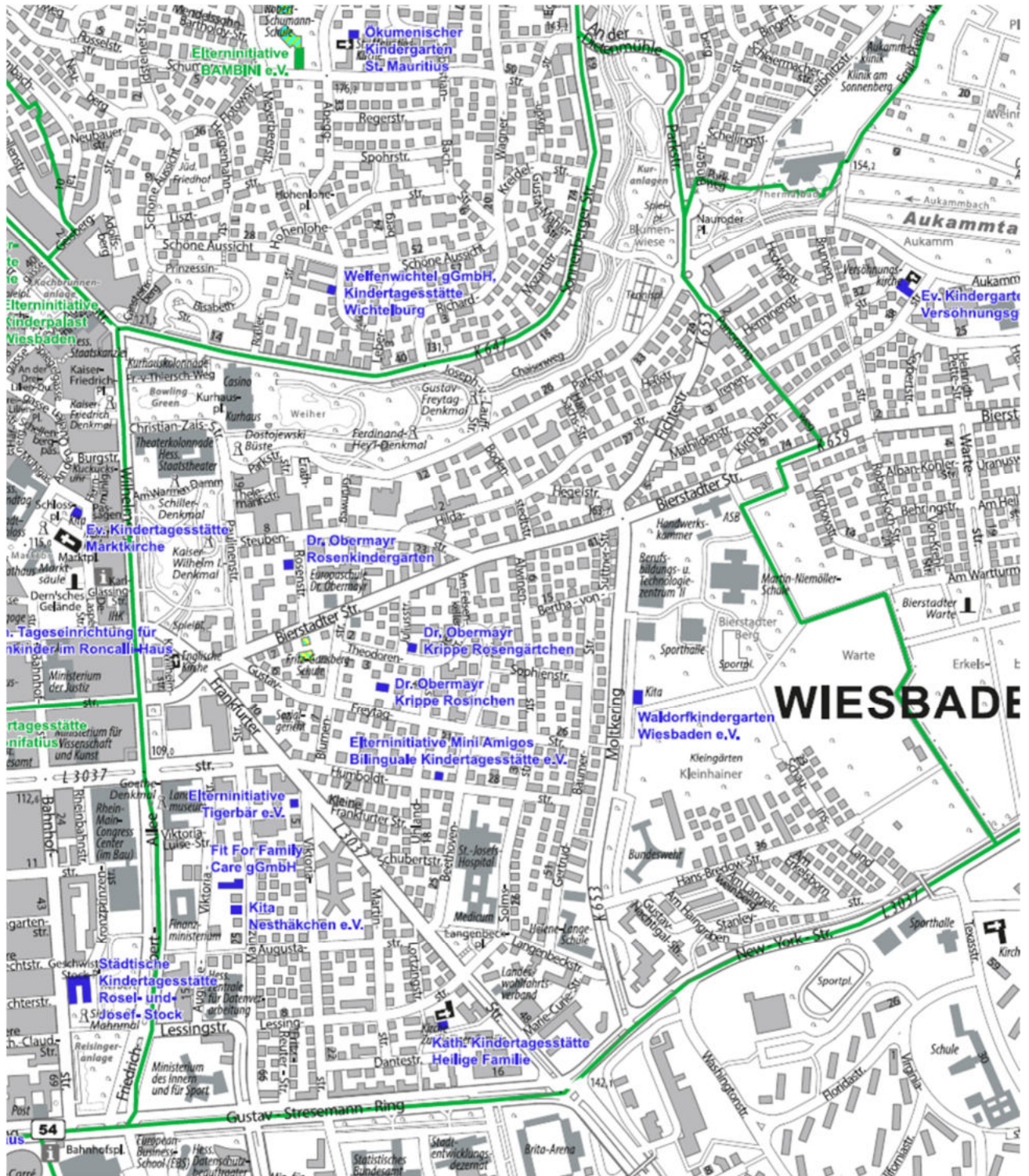
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)

KT St. Andreas	städt. KT Schlangenbader Straße
KT St. Elisabeth	
Ev. KT Matthäus	
Kinderhaus Kleinfeldchen	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.11 Fritz-Gansberg-Schule (400112)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Schule, die nach dem Modell Pakt für den Nachmittag arbeitet, hat sowohl im Schuljahr 2018/19, als auch mit Blick auf die Anmeldedaten für das kommende Schuljahr als einzige Wiesbadener Grundschule eine fast vollständige Inanspruchnahme am Nachmittag zu verzeichnen. Zurzeit ist der Neubau der Schule in der Ausführung und soll im Frühjahr 2021 bezugsfertig sein.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Fritz-Gansberg-Schule

Schülerzahl insgesamt	224	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	PfdN	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	219	127	92	
PfdN (JJ/Schule)	217	125	92	
KT Bonifatius	2	2		
Versorgungsquote	98%	57%	41%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

Niedrige soziale Bedarfslage im Stadtteil; allerdings größere GU (Gemeinschaftsunterkunft) im Einzugsgebiet

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig (GU!)
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1

*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 2*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 3*	Martin-Niemöller-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT Tigerbär e. V.	(Rosenkindergarten)
St. Bonifatius	
KT Mini Amigos e. V.	
kath. KT Heilige Familie	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.12 Geschwister-Scholl-Schule (400113)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Geschwister-Scholl-Schule

Schülerzahl insgesamt	467	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 1	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	224	162	62	
Fitmacherclub (an der Schule / § 15)	130	117	13	
Betreuende Grundschule (BGS)	53	44	9	
Ganztagsprofil 1	40		40	
KT Wallufer Platz (Stadt)	1	1		
Versorgungsquote	48%	35%	13%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	mittel	
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

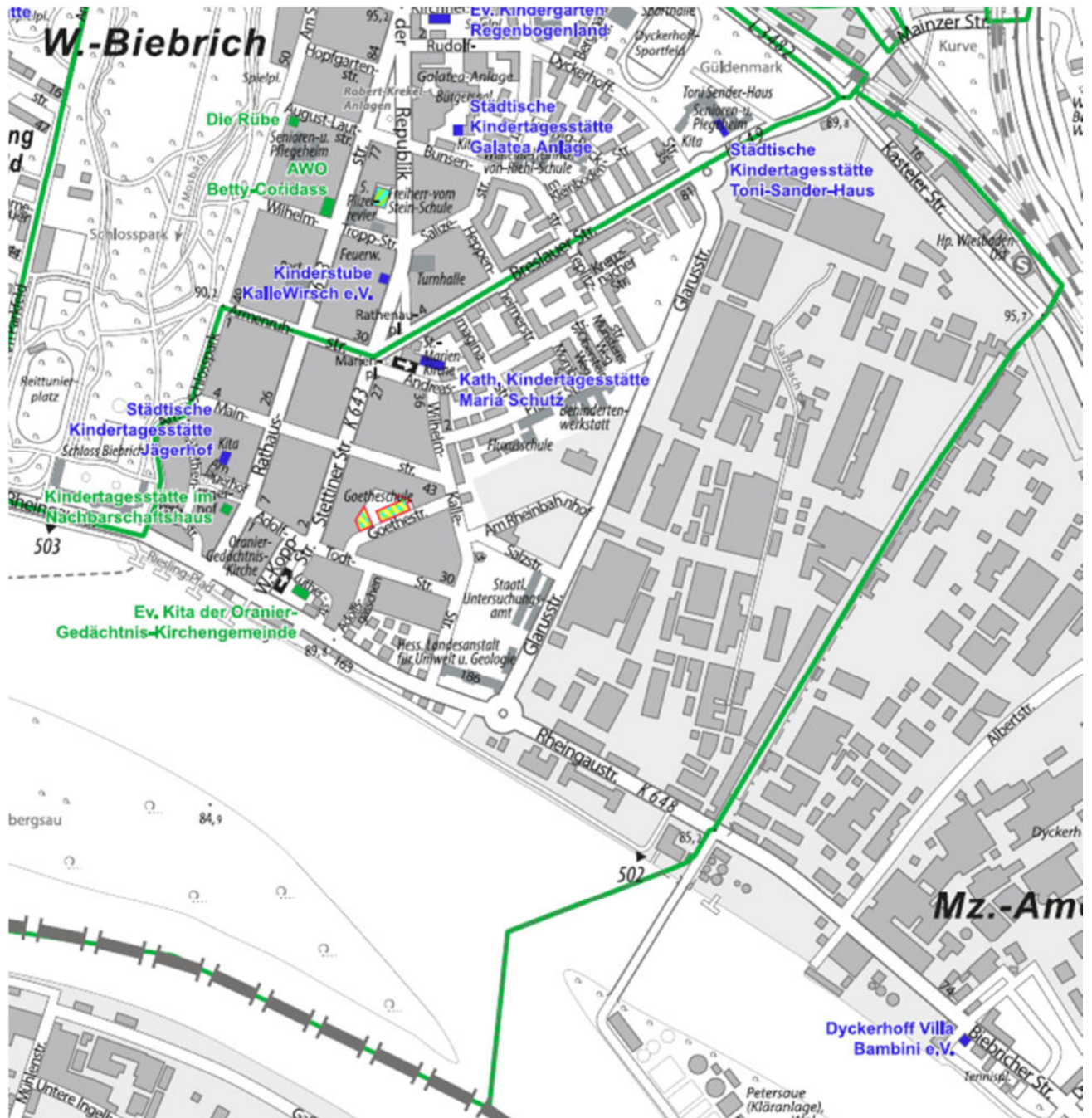
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Sophie-und-Hans-Scholl-Schule
Schule Relevanz 2*	Diltheyschule
Schule Relevanz 3*	Werner-von-Siemens-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Graf-von-Galen-Str.	Kath. KT St. Klara
DRK KT	
städt. KT Klarenthal	
DKSB KT Graf von Galen Str.	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.13 Goetheschule (400114)

**Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:**

Die Goetheschule ist im Schuljahr 2018/19 vom Modell PfdN ins Modell PfdN+ gewechselt. Damit verbunden ist der Wegfall des Elternbeitrags für die Zeit bis 14:30 Uhr und die Einführung eines gebundenen Zuges (hier: Deutschintensivklasse). Jugendberatung und Jugendhilfe e. V. (JJ) ist nun alleiniger Betreuungsträger, die BGS übernimmt mit dem Schuljahr 2018/19 Aufgaben der Schulsozialarbeit. Im Rahmen der Kooperation mit den Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit bietet der Bauhof Stadtteilbüro (Caritasverband Wiesbaden) ein Übergangsprojekt (Kletter- und Kochprojekt) für 3.- und 4.-Klässler an, um so die Anbindung an das offene Angebot für Teens im Bauhof zu erleichtern und zu unterstützen.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Goetheschule

Schülerzahl insgesamt	233	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	PfdN	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	133	79	54	
PfdN (JJ/Schule)	108	54	54	
KT Nachbarschaftshaus	24	24		
KT Betty-Corridas (AWO)	1	1		
Schulsozialarbeit				
Versorgungsquote	57%	34%	23%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering / PfdN	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

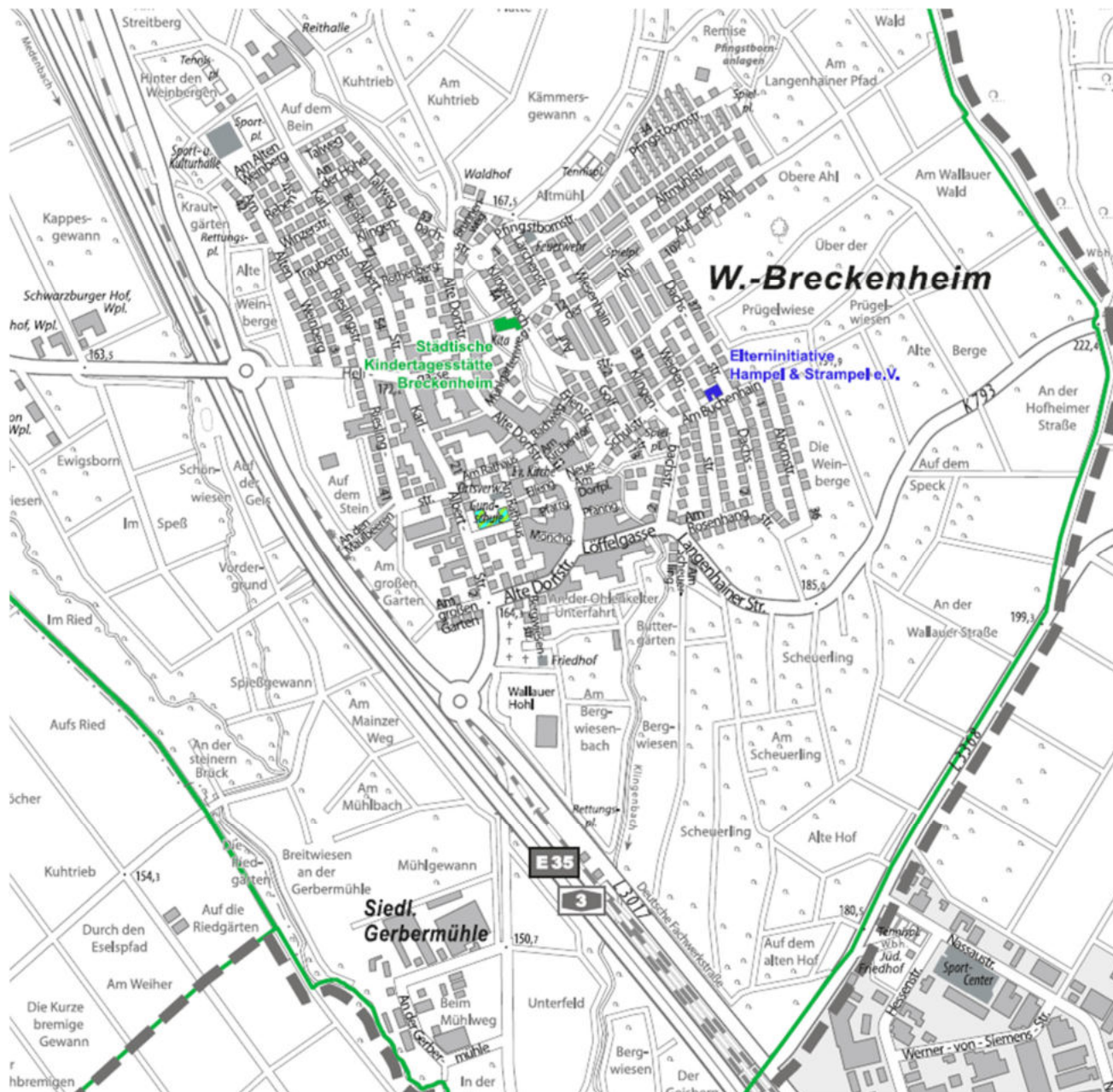
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 2*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 3*	Albrecht-Dürer-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Toni-Sender-Haus	KT Nachbarschaftshaus Biebrich
städt. KT Jägerhof	städt. KT Galatea-Anlage
KT Maria Schutz, Biebrich	
KT Ev. Oranier-Gedächtniskirche	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.14 Grundschule Breckenheim (400115)

**Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:**

Der Neubau der Schule in unmittelbarer Nähe der Kultur- und Sporthalle ist zurzeit in Planung. Nach Fertigstellung werden 40 Hortplätze an die Schule überführt, um Raum für Krippenplätze zu schaffen.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Grundschule Breckenheim

Schülerzahl insgesamt	112	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	63	49	14		
KT Fit for Family (an der Schule / § 15)	23	9	14		Puffer zur Obergrenze = 20
KT Breckenheim (Stadt)	40	40			
Versorgungsquote	56%	44%	13%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1	*ohne Neubaugebiete

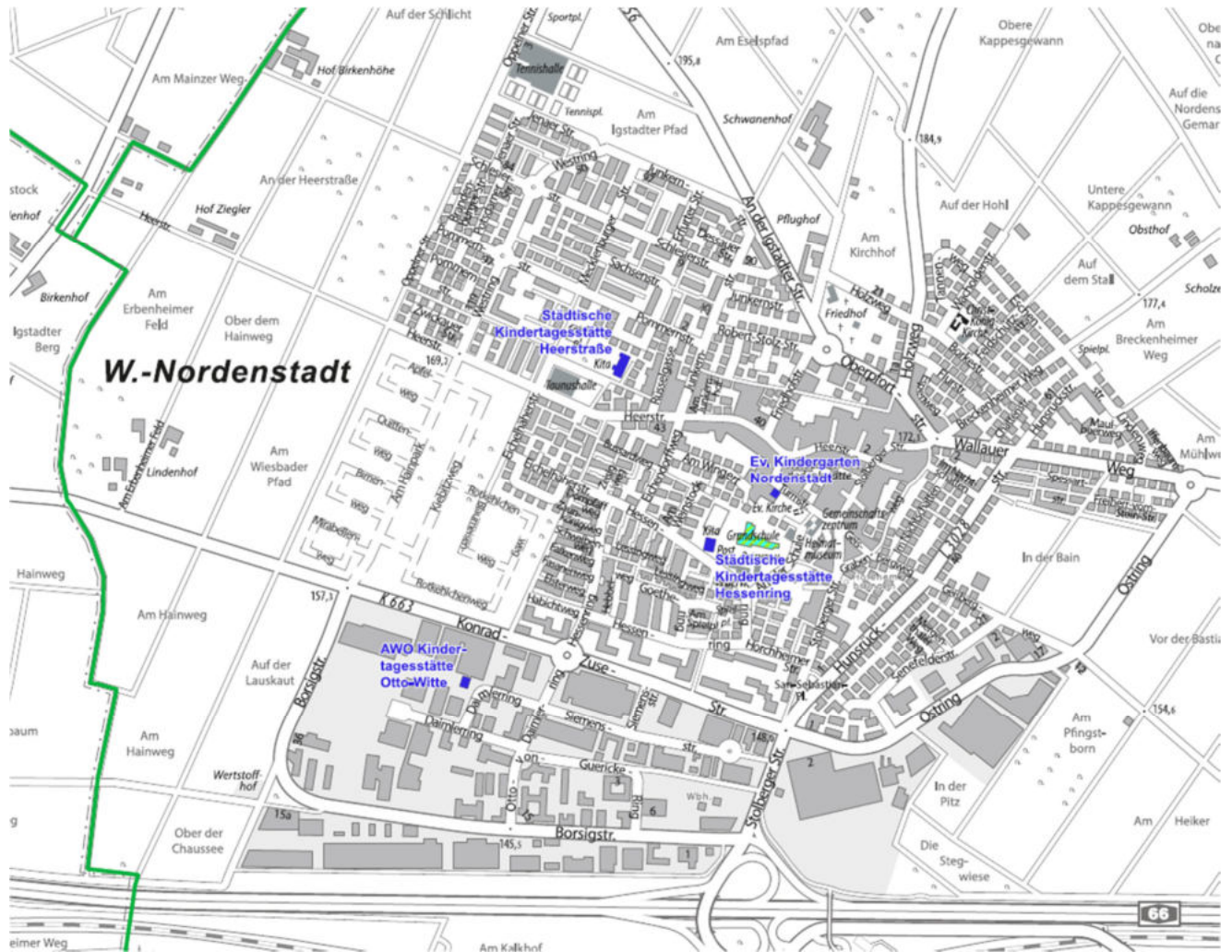
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Helene-Lange-Schule/Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule/Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 3*	

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Breckenheim	
KT Hampel und Strampel	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.15 Grundschule Nordenstadt (400116)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Grundschule Nordenstadt wird wegen des Siedlungsgebiets „Hainweg“ um einen Klassenzug erweitert und erhält eine 1-Feld Turnhalle.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Grundschule Nordenstadt

Schülerzahl insgesamt	257	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	170	110	25	35	
Förderverein (an der Schule / § 15)	170	110	25	35	Puffer zur Obergrenze = 8
Versorgungsquote	66%	43%	10%	14%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

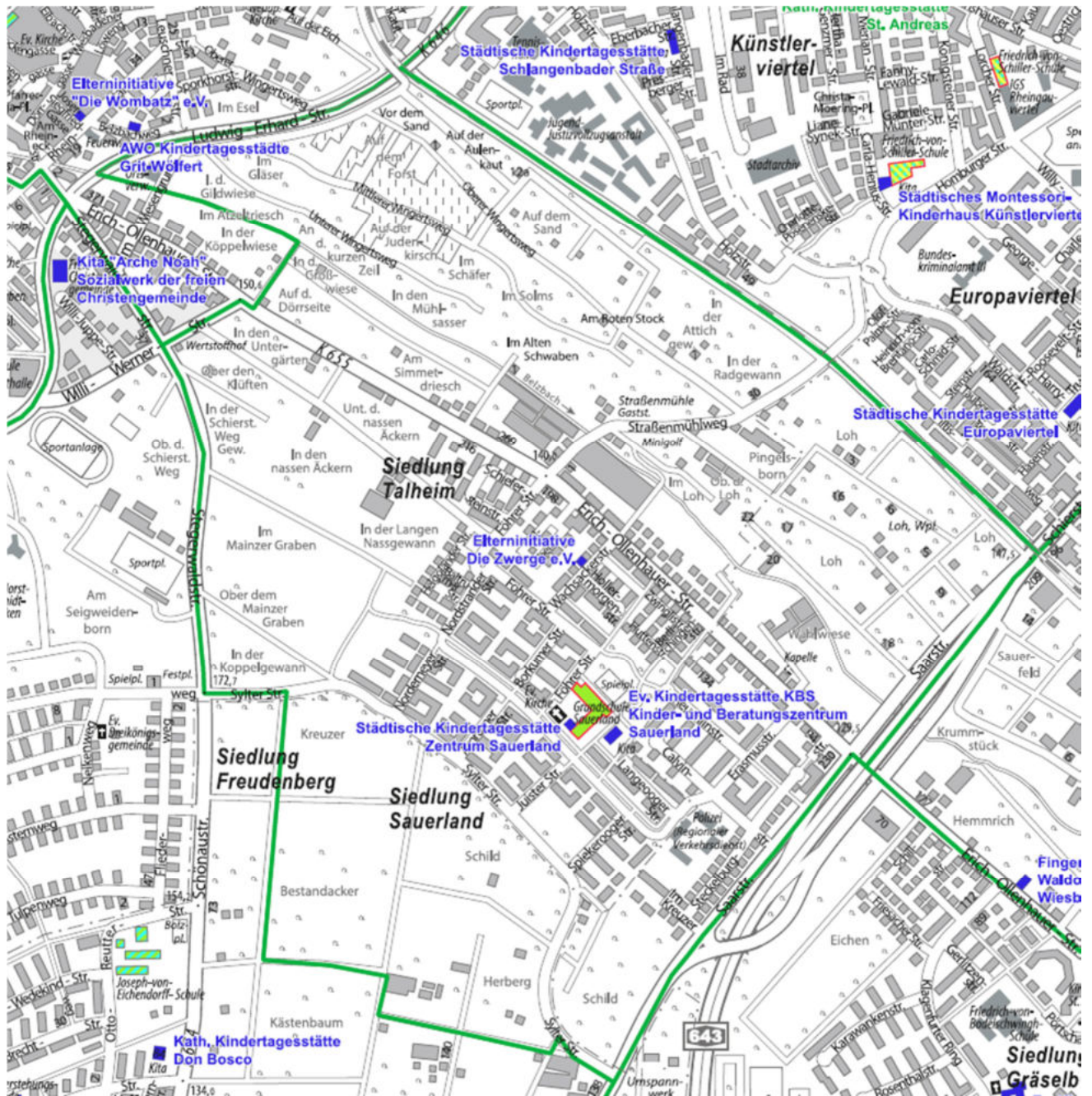
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Helene-Lange-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Nordenstadt	
städt. KT Hessenring	
städt. KT Heerstraße	
AWO KT Nordenstadt	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.16 Grundschule Sauerland (400117)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Grundschule Sauerland

Schülerzahl insgesamt	235	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	85	73	12	
Betreuende Grundschule (BGS)	84	72	12	
KT Lernen und Spaß e. V.	1	1		
Versorgungsquote	36%	31%	5%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	mittel	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Gerhart-Hauptmann-Schule
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	IGS Rheingauviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

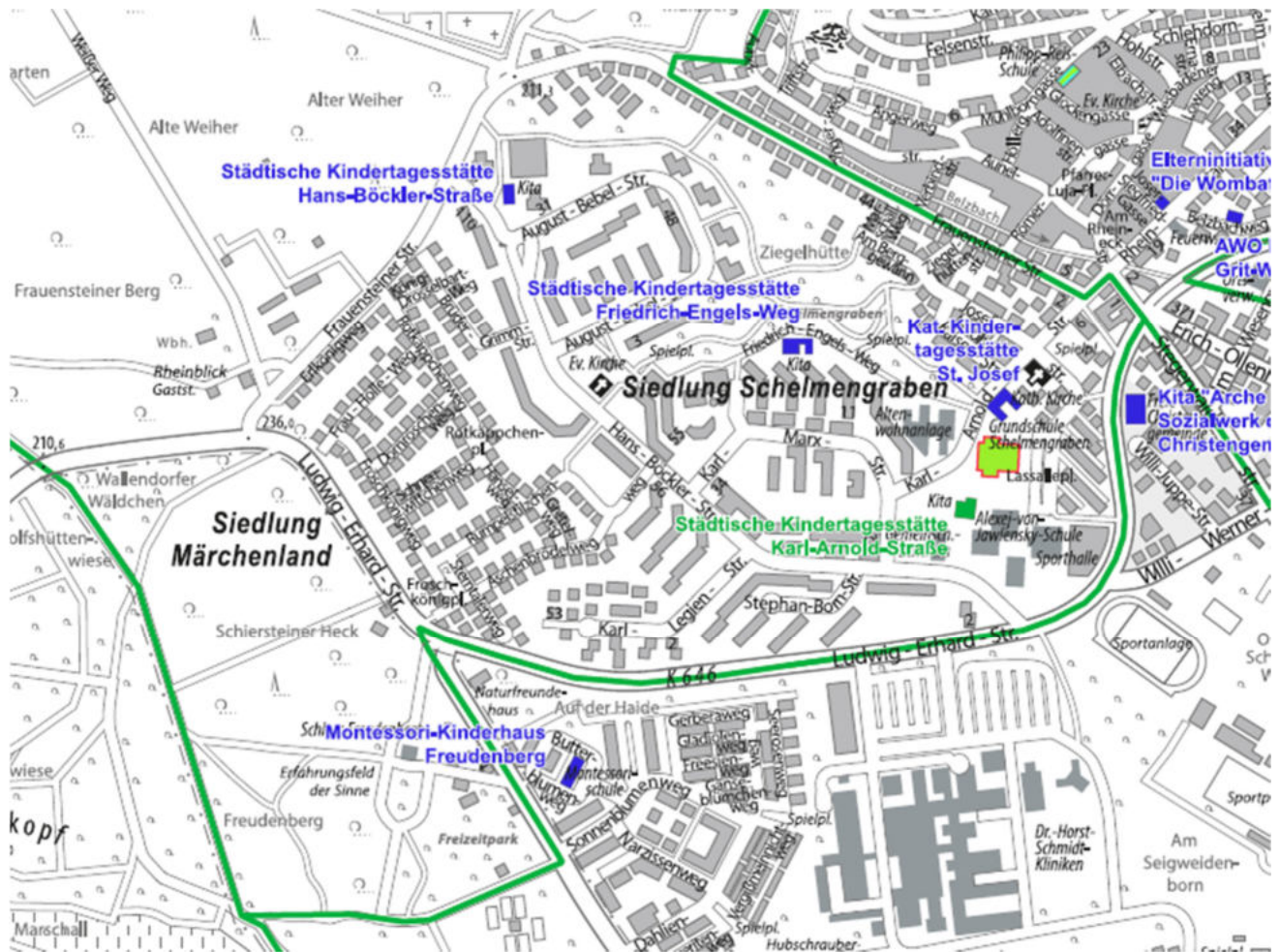
Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Sauerland	
ev. KT Erlösergemeinde/KBS	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

KBS = Kinder- und Beratungszentrum Sauerland

5.17 Grundschule Schelmengraben (400118)

Hier ohne Außenstelle Alfred-Delp-Schule, vgl. dort.



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Derzeit wird im Rahmen des Projektes Soziale Stadt und Bi..W ein zweiter Standort der Schule für den voraussichtlich wachsenden Stadtteil Schelmengraben geplant. Hieran arbeitet eine ämter- und bereichsübergreifende Arbeitsgruppe.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

GS Schelmengraben (nur Hauptstandort Schelmengraben)

Schülerzahl insgesamt	384	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	119	110	9	
Betreuende Grundschule (BGS)	86	77	9	
KT Karl-Arnold-Straße (Stadt)	33	33		
<i>erg. AGS Schelmengraben (mit HA)</i>				
Versorgungsquote	31%	29%	2%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

AGS = Arbeitsgemeinschaft Schelmengraben

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	mittel	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

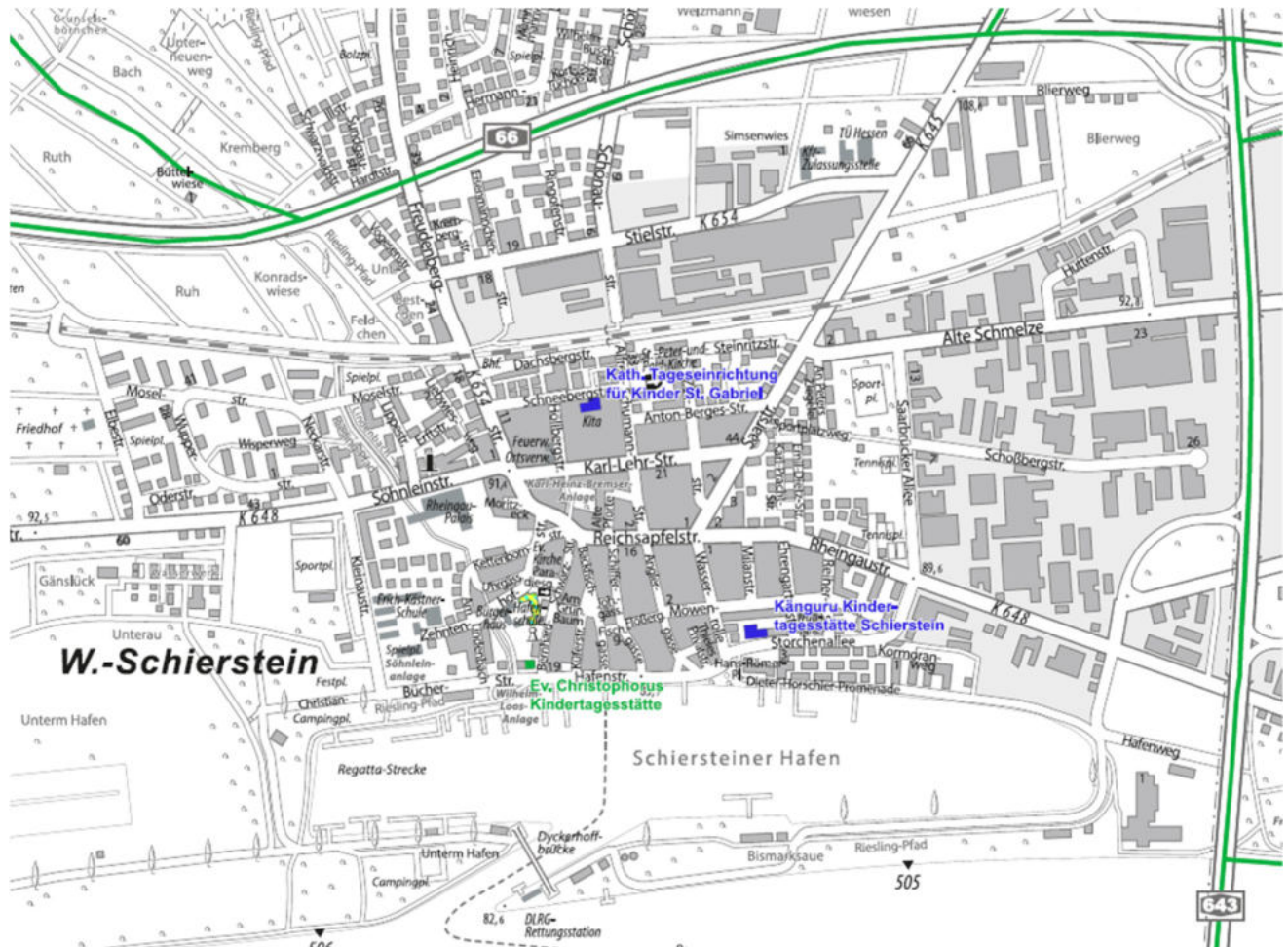
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 2*	Oranienschule
Schule Relevanz 3*	Gerhart-Hauptmann-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Friedrich-Engels-Weg	
städt. KT Karl-Arnold-Straße	
KT St. Josef (kath.)	
städt. KT Hans-Böckler-Straße	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.18 Hafenschule (400119)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Planungen für den Neubau der Hafenschule sind angelaufen. Die Schule hat ihr Angebot im Profil 1 für Schülerinnen und Schüler im 3./4. Schuljahr auf fünf Tage erweitert und befindet sich in einem Prozess zur pädagogischen Konzeptentwicklung bzw. Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes - auch im Kontext des Neubaus. Der Förderverein stellt die Betreuung für das 1./2 Schuljahr sicher.

Die Doppelzählungen, die es im Vorjahr noch bei der Bilanzierung gab, wurden in diesem Jahr bereinigt.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Hafenschule

Schülerzahl insgesamt	177	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP * SF= Sonderform; mit Doppelnutzung Angebote Träger und GT
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 1 SF*	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	165	64	101	
Förderverein (an der Schule / § 15)	88	56	32	
Ganztagsprofil 1	69		69	
KT Christophorus	8	8		
Versorgungsquote	93%	36%	57%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

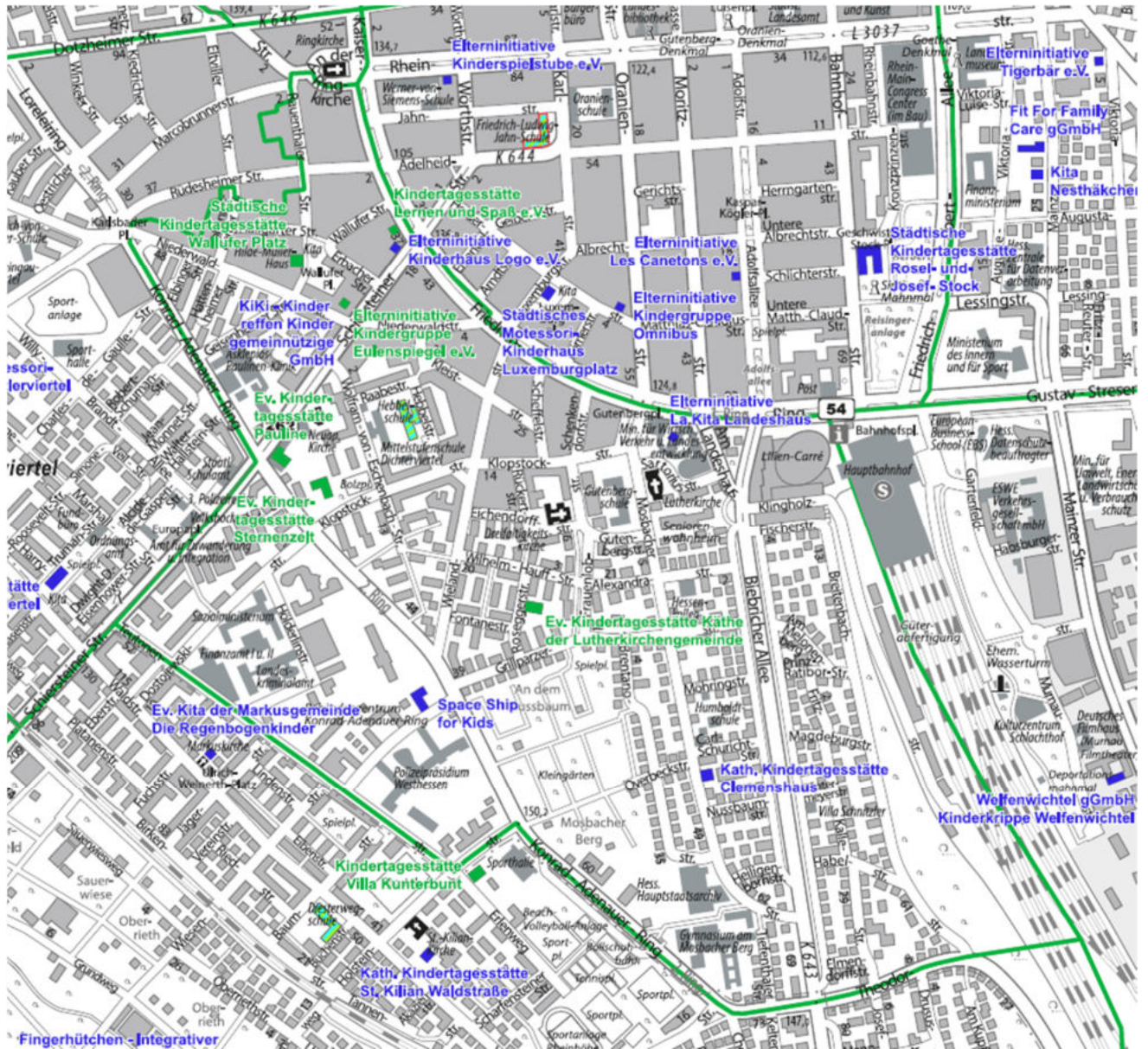
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Albrecht-Dürer-Schule
Schule Relevanz 2*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 3*	Diltheyschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT St. Gabriel	
KT Känguru, Ehrengartenstraße	
KT Christophorusgemeinde	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.19 Hebbelschule (400120)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Planung für die Erweiterung auf fünf Züge ist zurzeit in Arbeit.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Hebbelschule

Schülerzahl insgesamt	378	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	232	178	54		Puffer zur Obergrenze = 9
Förderverein (an der Schule / § 15)	86	32	54		
KT Sternenzelt	83	83			
KT Käthe	30	30			
KT Wallufer Platz (Stadt)	24	24			
KT Lemen und Spaß	8	8			
KT 1. APC Kinderhaus	1	1			
Versorgungsquote	61%	47%	14%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)		niedrig
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

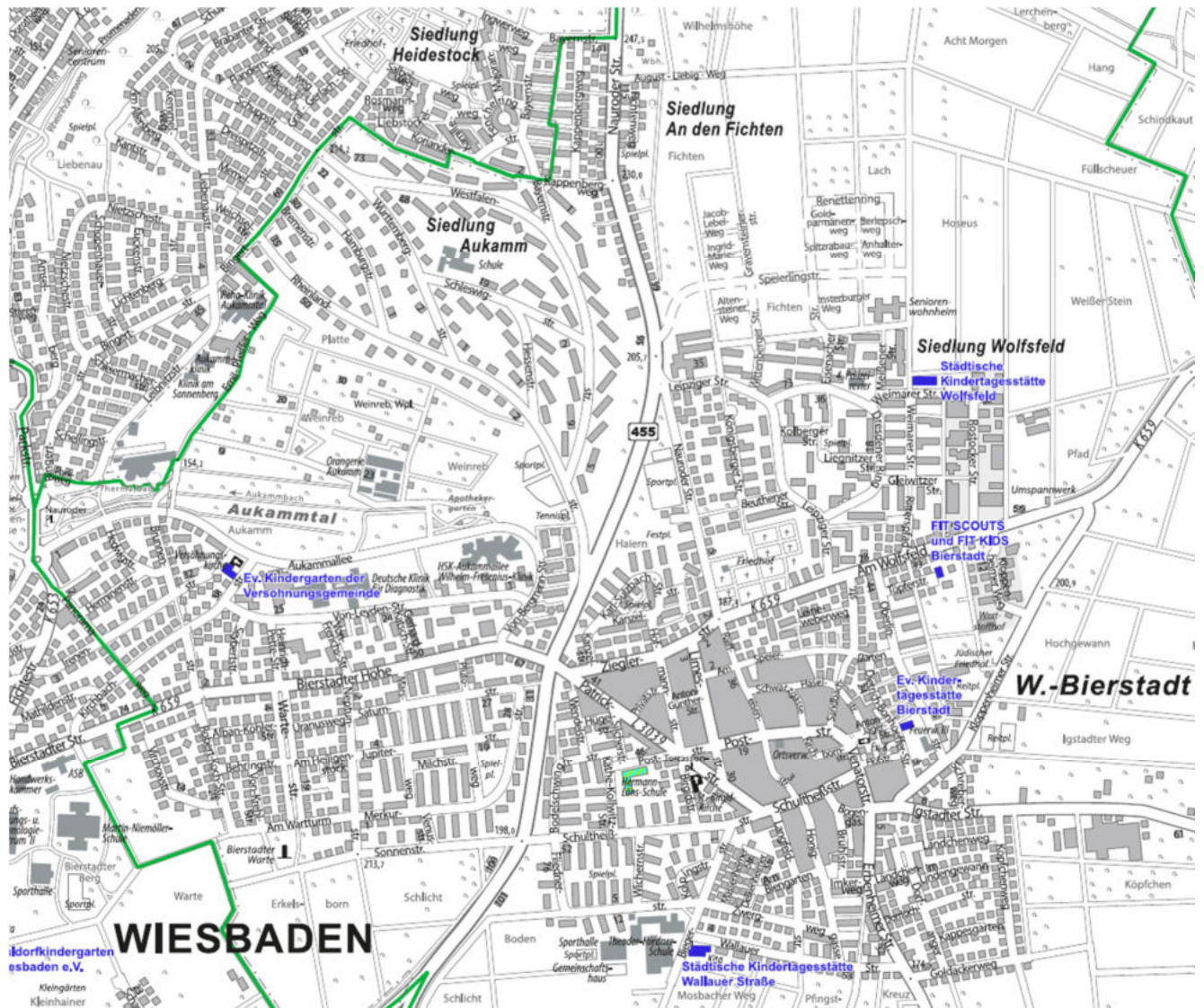
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	IGS Kastellstraße

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT Pauline	KT Clemenshaus
KT Sternenzelt	städt. KT Europaviertel
KT Käthe/Lutherkirchengemeinde	(städt. KT Wallufer Platz)
KT Eulenspiegel	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.20 Grundschule Bierstadt (400122)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Planung für die Erweiterung auf fünf Züge ist zurzeit in Arbeit.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Grundschule Bierstadt

Schülerzahl insgesamt	444	gemäß Herbststatistik Dez. V/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	275	80	165	30
ASB (an der Schule / § 15)	275	80	165	30
Versorgungsquote	62%	18%	37%	7%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Hermann-Ehlers-Schule
Schule Relevanz 3*	Helene-Lange-Schule/Martin-Niemöller-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Bierstadt	städt. KT Wolfsfeld
Kath. KT St. Patrick	
KT Fit for Family	
städt. KT Wallauer Straße	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Johannes-Maaß-Schule

Schülerzahl insgesamt	312	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	220	150	70		
KT Fit for Family Care (Schule / § 15)	164	94	70		Puffer zur Obergrenze = 16
KT Kellerstraße (Stadt)	55	55			
KT St. Bonifatius	1	1			
Versorgungsquote	71%	48%	22%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig-mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

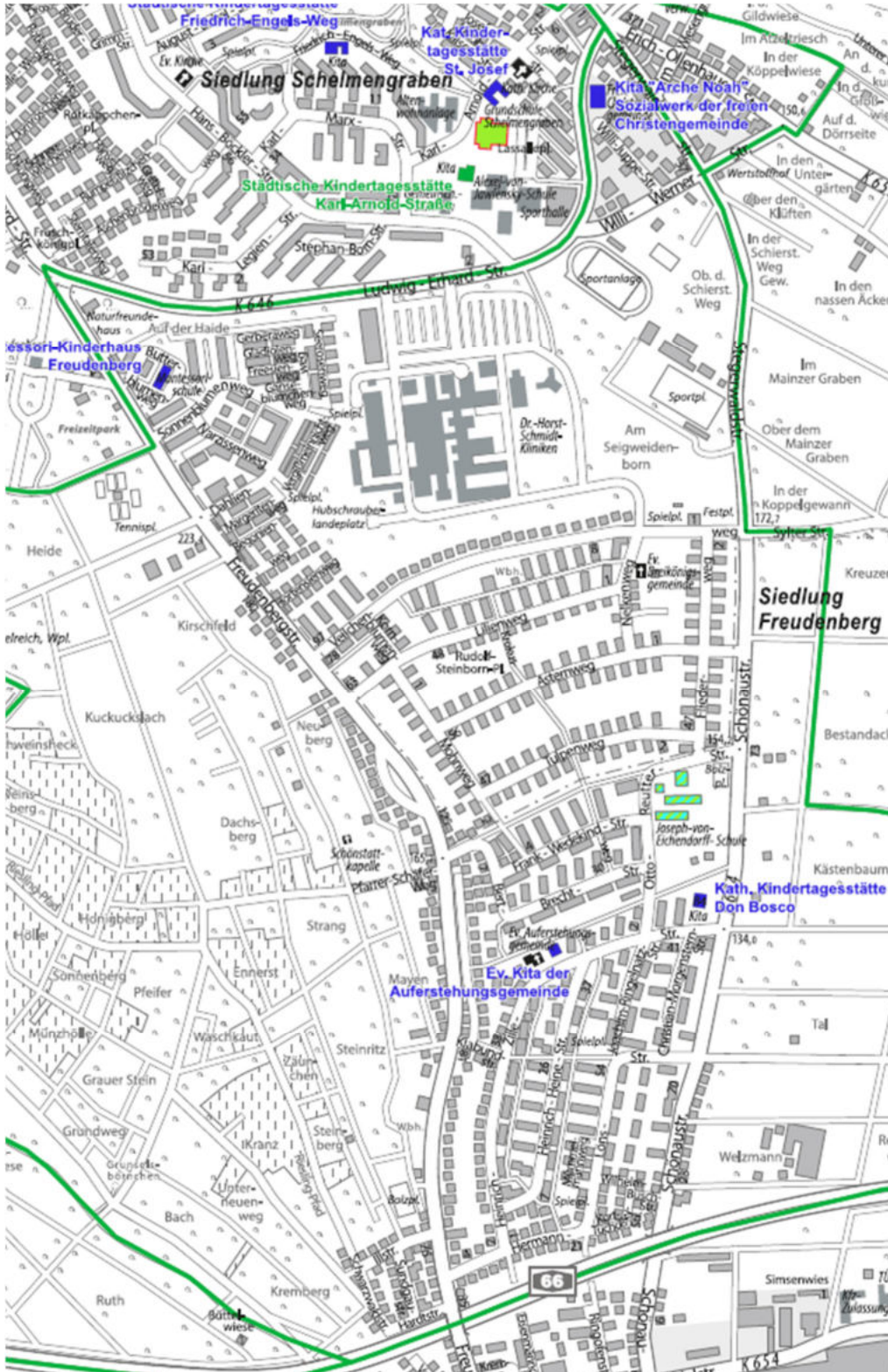
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Kellerstraße	KT Kinderschutzbund Schwalbacherstraße
städt. KT Hellkundweg	
KT Maria Hilf, Kellerstraße	
KT AWO Unter den Eichen	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.22 Joseph-von-Eichendorff-Schule (400124)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Joseph-von-Eichendorff-Schule

Schülerzahl insgesamt	263	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	175	123		52
Förderverein (an der Schule / § 15)	175	123		52
Versorgungsquote	67%	47%		20%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

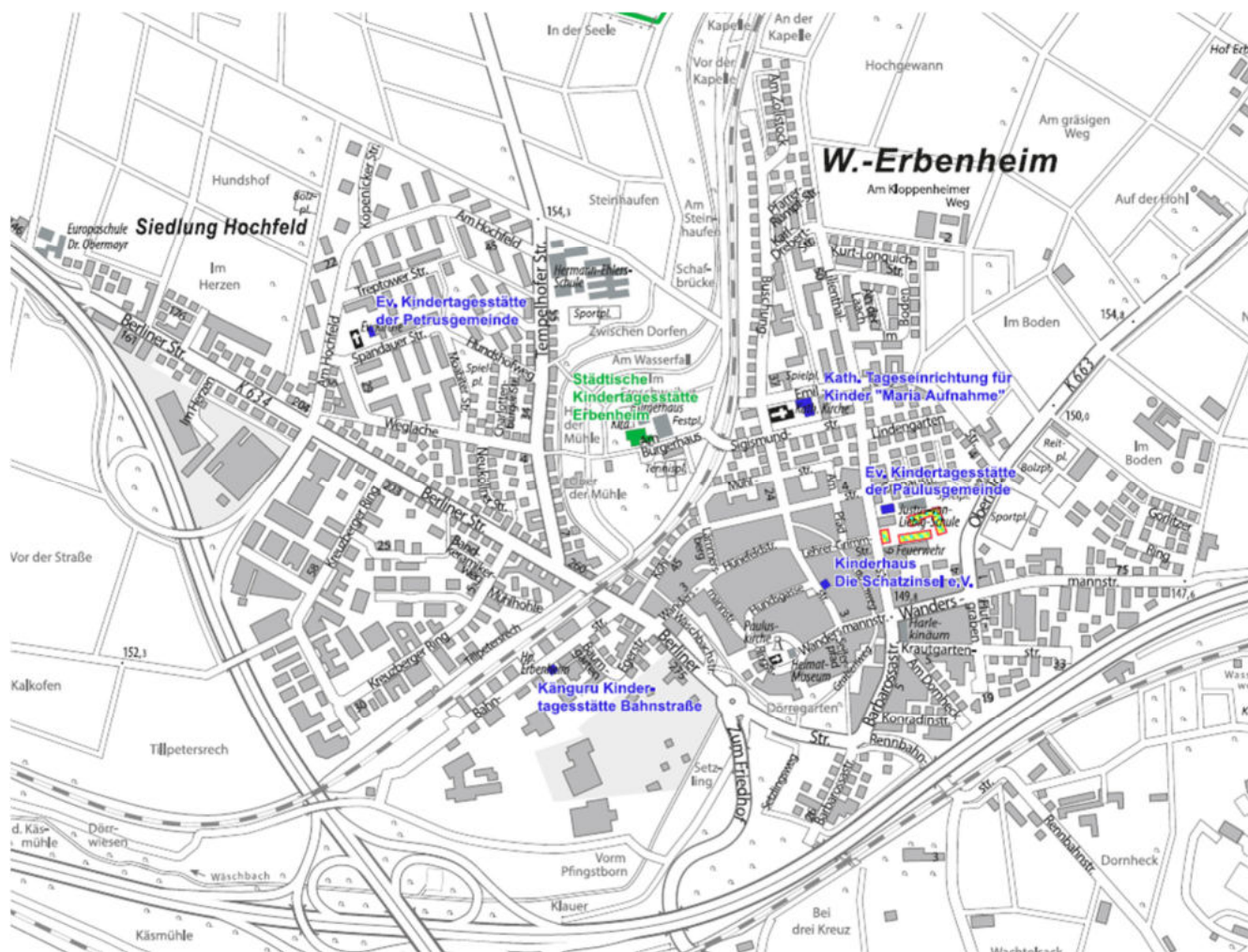
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 2*	Albrecht-Dürer-Schule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT Auferstehungsgemeinde	
KT Don Bosco	
Kinderhaus Freudenberg	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.23 Justus-von-Liebig-Schule (400125)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Justus-von-Liebig-Schule

Schülerzahl insgesamt	408	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	PfdN	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	241	172	69	
PfdN (Förderverein/Schule/BGS)	233	164	69	
KT Erbenheim ("Bürgerhaus", Stadt)	8	8		
Versorgungsquote	59%	42%	17%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel-hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering / PfdN	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Hermann-Ehlers-Schule
Schule Relevanz 2*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 3*	Kellerskopfschule

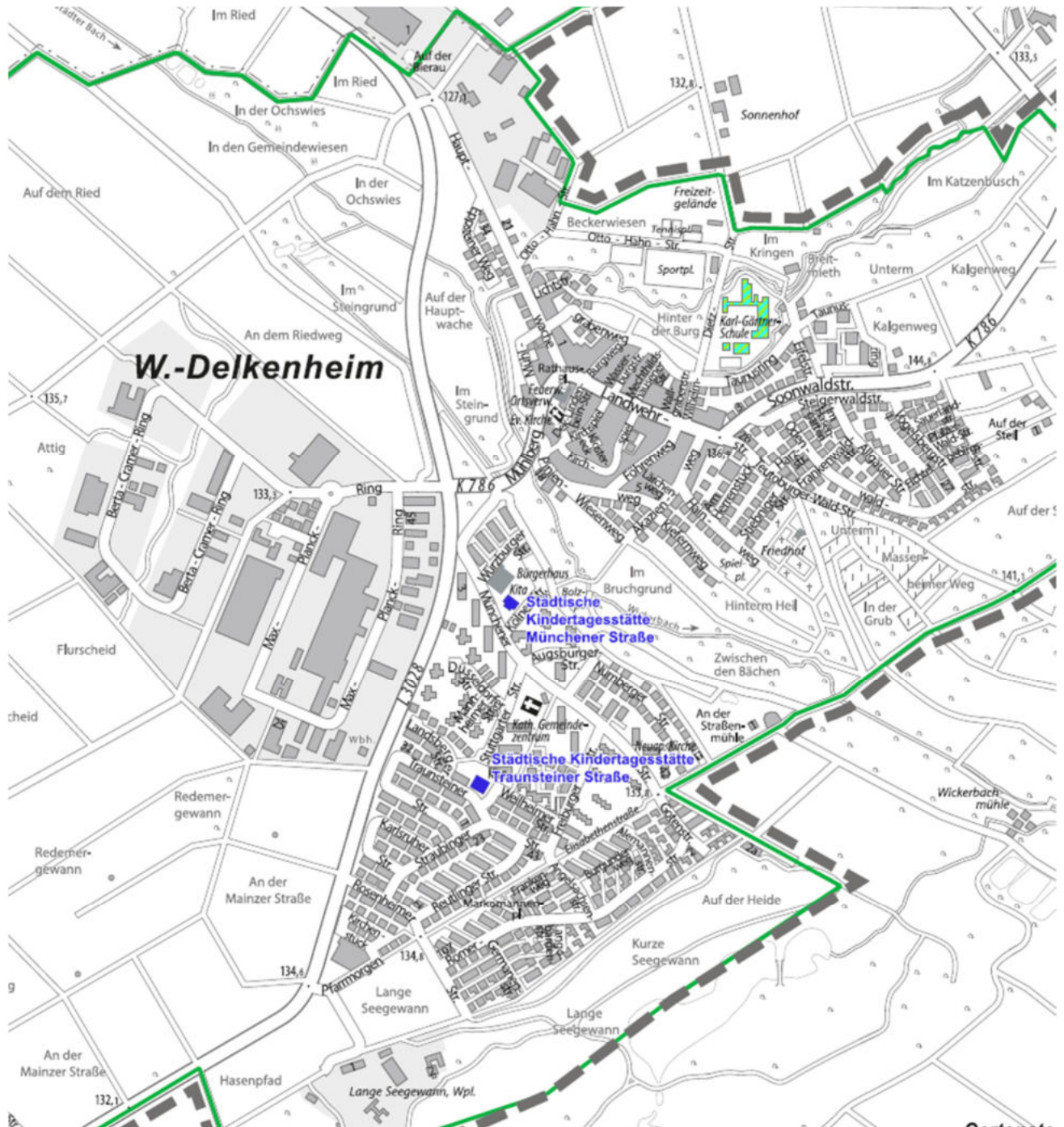
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)

Ev. KT Paulusgemeinde	KT Känguru e. V. Bahnstraße
Ev. KT Petrusgemeinde	Kath. KT Maria Aufnahme
KT Die Schatzinsel	
städt. KT Erbenheim	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.24 Karl-Gärtner-Schule (400126)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Planungen für die Erweiterung auf drei Züge sowie die Schaffung einer größeren Mensa und den Neubau der Turnhalle sind zurzeit in Arbeit.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Karl-Gärtner-Schule

Schülerzahl insgesamt	204	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	112	49	54	9	
Förderverein (an der Schule / § 15)	112	49	54	9	Puffer zur Obergrenze = 8
Versorgungsquote	55%	24%	26%	4%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Theodor-Fliedner-Schule
Schule Relevanz 2*	Oranienschule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Traunsteiner Straße	
städt. KT Münchener Straße	
(Ev. KT Delkenheim)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.25 Kohlheckschule (400128)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Kohlheckschule

Schülerzahl insgesamt	263	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	131	61	30	40	
Förderverein (an der Schule / § 15)	85	15	30	40	Puffer zur Obergrenze = 39
KT Peperoni	45	45			
KT Lernen und Spaß e. V.	1	1			
Versorgungsquote	50%	23%	11%	15%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)		mittel
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung		gleichbl. / -1

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	Sophie-und-Hans-Scholl-Schule

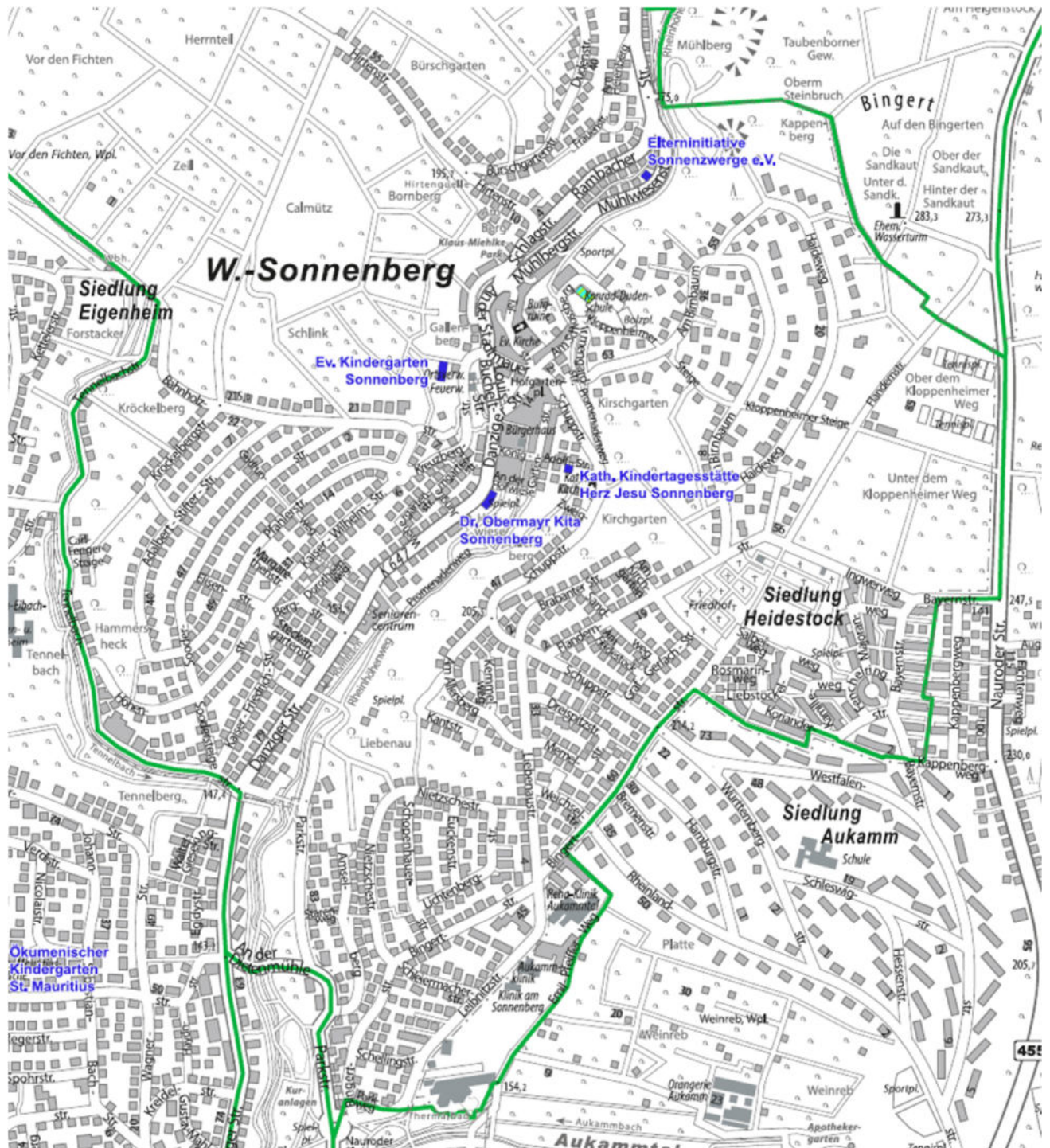
*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

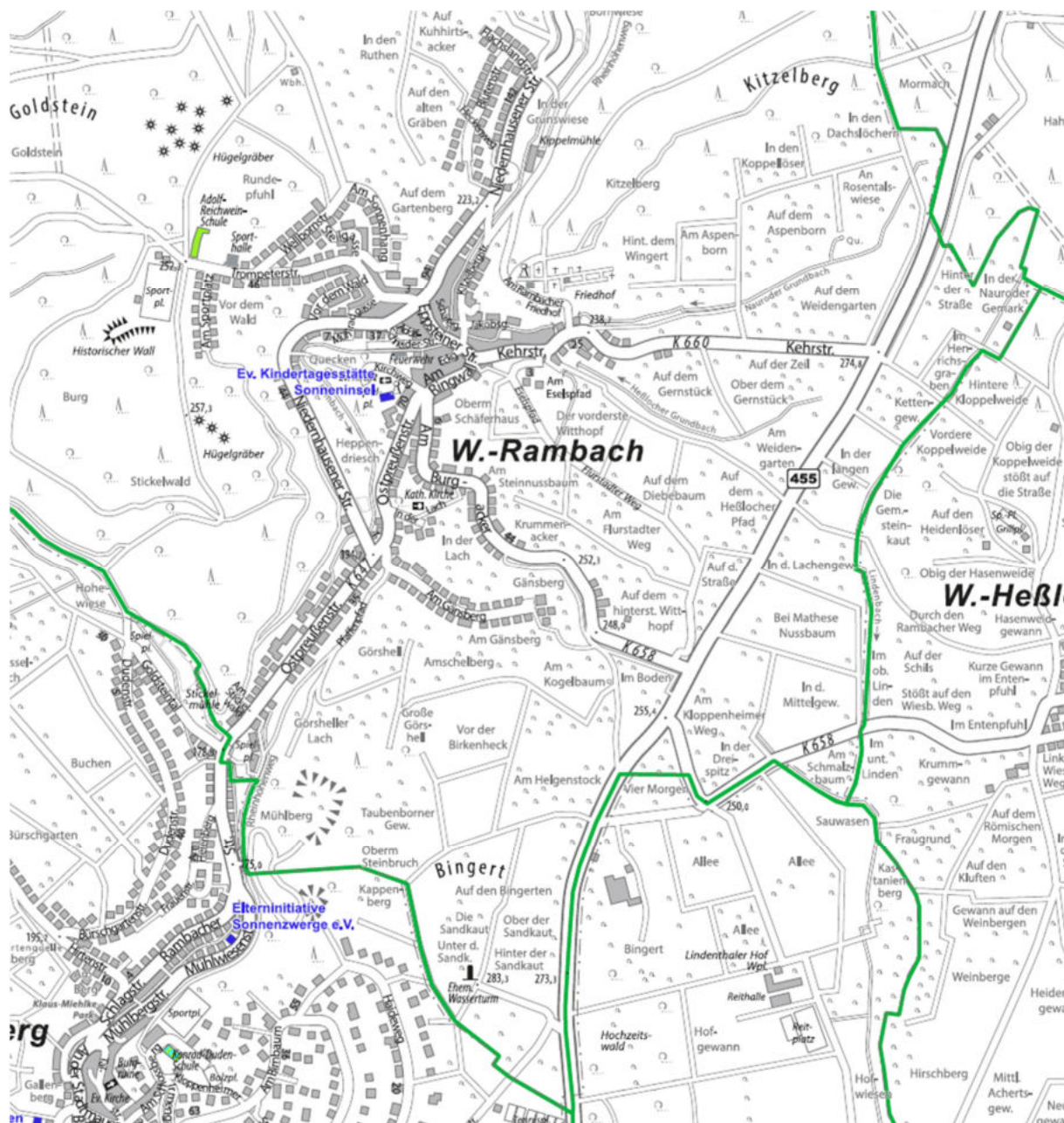
Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT Haus Marienfried	
Ev. KT Königskinder, Paul-Gerhardt-Gemeinde	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.26 Konrad-Duden-Schule (400129)

inkl. Adolf-Reichwein-Schule (400102)





Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Konrad-Duden-Schule (inkl. Reichwein)

Schülerzahl insgesamt	328	gemäß Herbststatistik Dez. V/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	ja (Reichwein)	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	221	63	119	39
Förderverein Duden (Schule/§ 15)	170	49	82	39
Förderverein Reichwein (Schule/ § 15)	50	13	37	
KT 1. APC Kinderhaus	1	1		
Versorgungsquote	67%	19%	36%	12%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1

*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben

*ohne Neubaugebiete

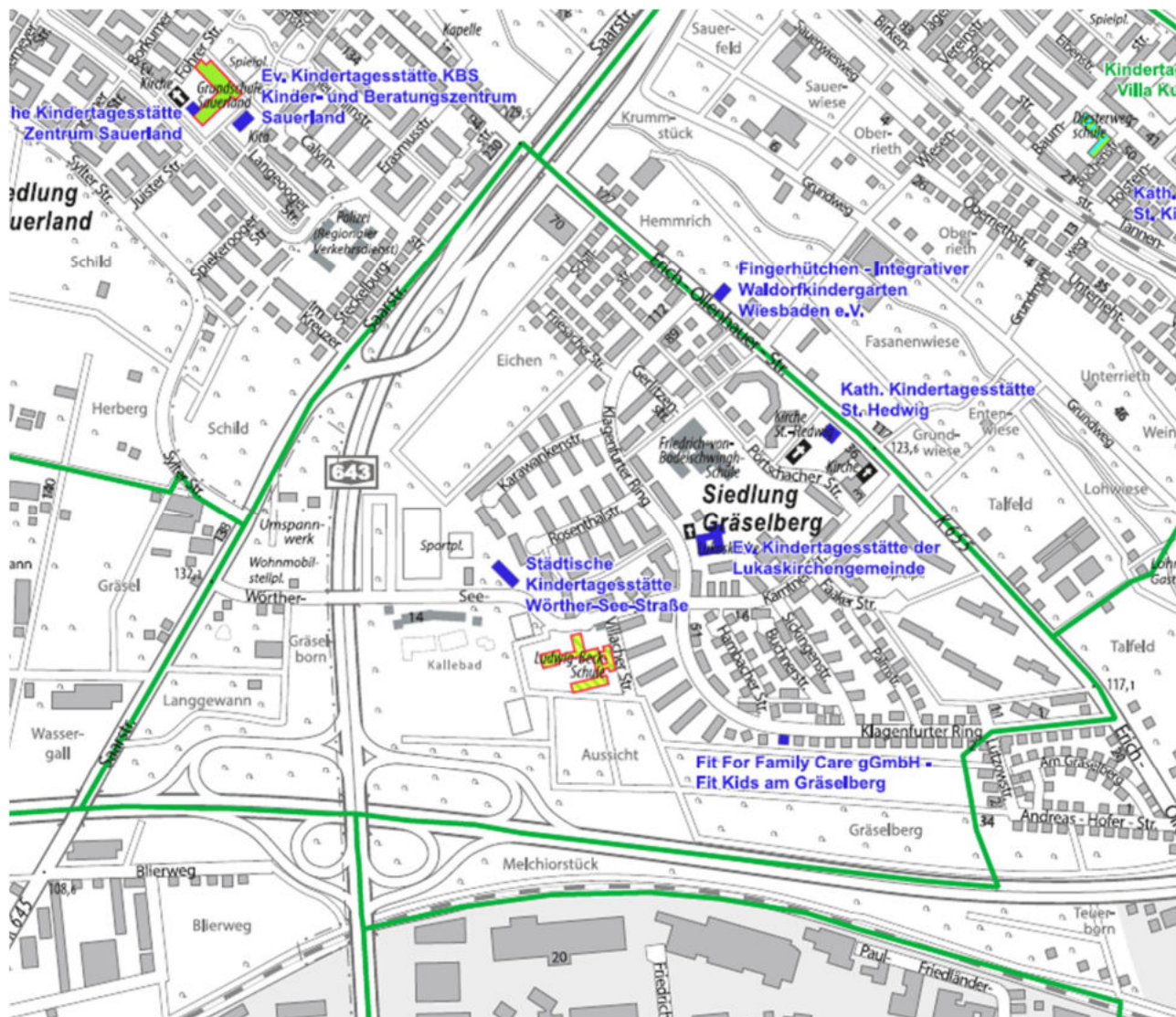
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Diltheyschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Sonnenberg	
Ev. KT Versöhnungsgemeinde	
Kath. KT Herz-Jesu	
Elternini KT Sonnenzwerge	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.27 Ludwig-Beck-Schule (400130)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Schule ist zum Schuljahr 2018/19 in das neue Modell PfdN+ eingestiegen; der Elternbeitrag bis 14:30 Uhr ist dadurch entfallen; ein Klassenzug der 1. Klassen arbeitet in gebundener Form. Die Erfahrungen werden evaluiert. Im folgenden Schuljahr (2019/20) werden voraussichtlich zwei erste Klassen in gebundener Form hinzukommen.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Ludwig-Beck-Schule

Schülerzahl insgesamt	211	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	PfdN	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	127	67	60	
PfdN (BGS/Schule)	127	67	60	
Versorgungsquote	60%	32%	28%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering / PfdN
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	plus 1

*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben

*ohne Neubaugebiete

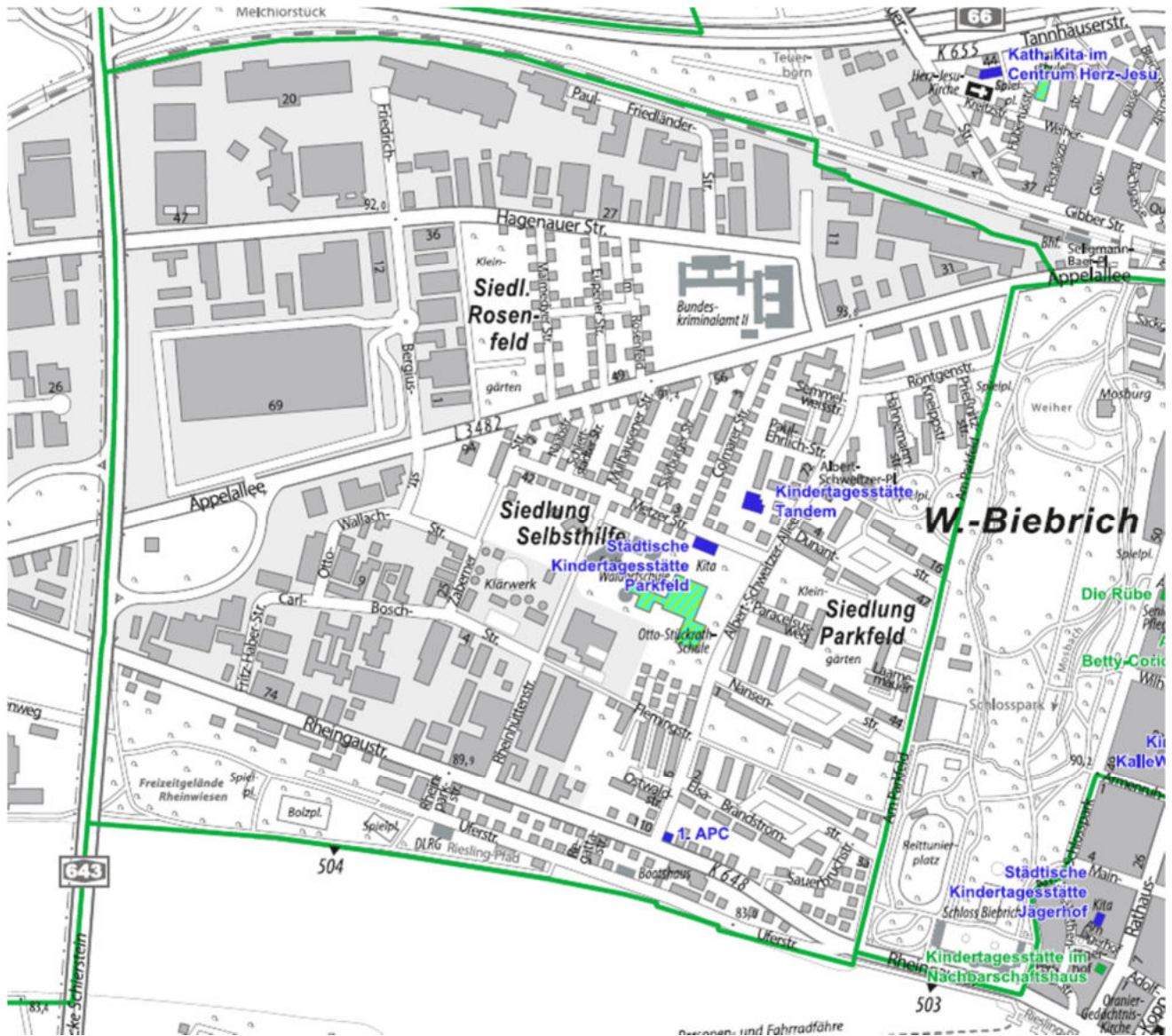
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Werner-von-Siemens-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Albrecht-Dürer-Schule/Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Lukasgemeinde	
Kath. KT St. Hedwig	
städt. KT Wörtherseestraße	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.28 Otto-Stückrath-Schule (400132)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Erläuterung zur Übersicht: GU = Gemeinschaftsunterkunft.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Otto-Stückrath-Schule

Schülerzahl insgesamt	185	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	96	96		
Förderverein (an der Schule / § 15)	95	95		
KT Lernen und Spaß e. V. <i>erg. "Der Laden" (KiJuz Galatea)</i>	1	1		
Versorgungsquote	52%	52%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel-hoch (GU)
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1

*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben

*ohne Neubaugebiete

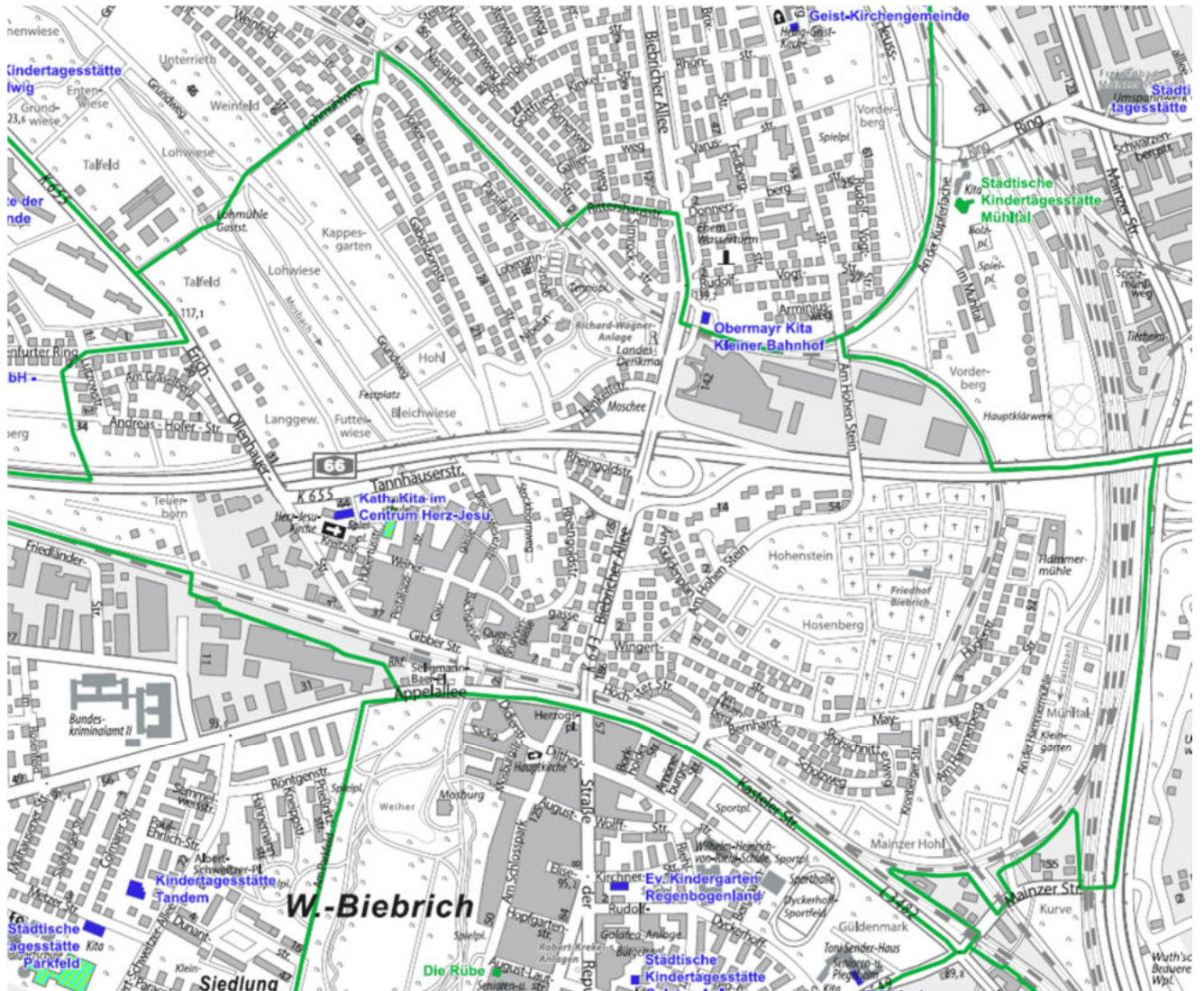
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Albrecht-Dürer-Schule
Schule Relevanz 2*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 3*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Parkfeld	
KT Lebenshilfe Tandem	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.29 Pestalozzischule (400133)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Pestalozzischeule

Schülerzahl insgesamt	152	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	114	86		28
Förderverein (an der Schule / § 15)	108	80		28
KT Die Rübe	6	6		
Versorgungsquote	75%	57%		18%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig-mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

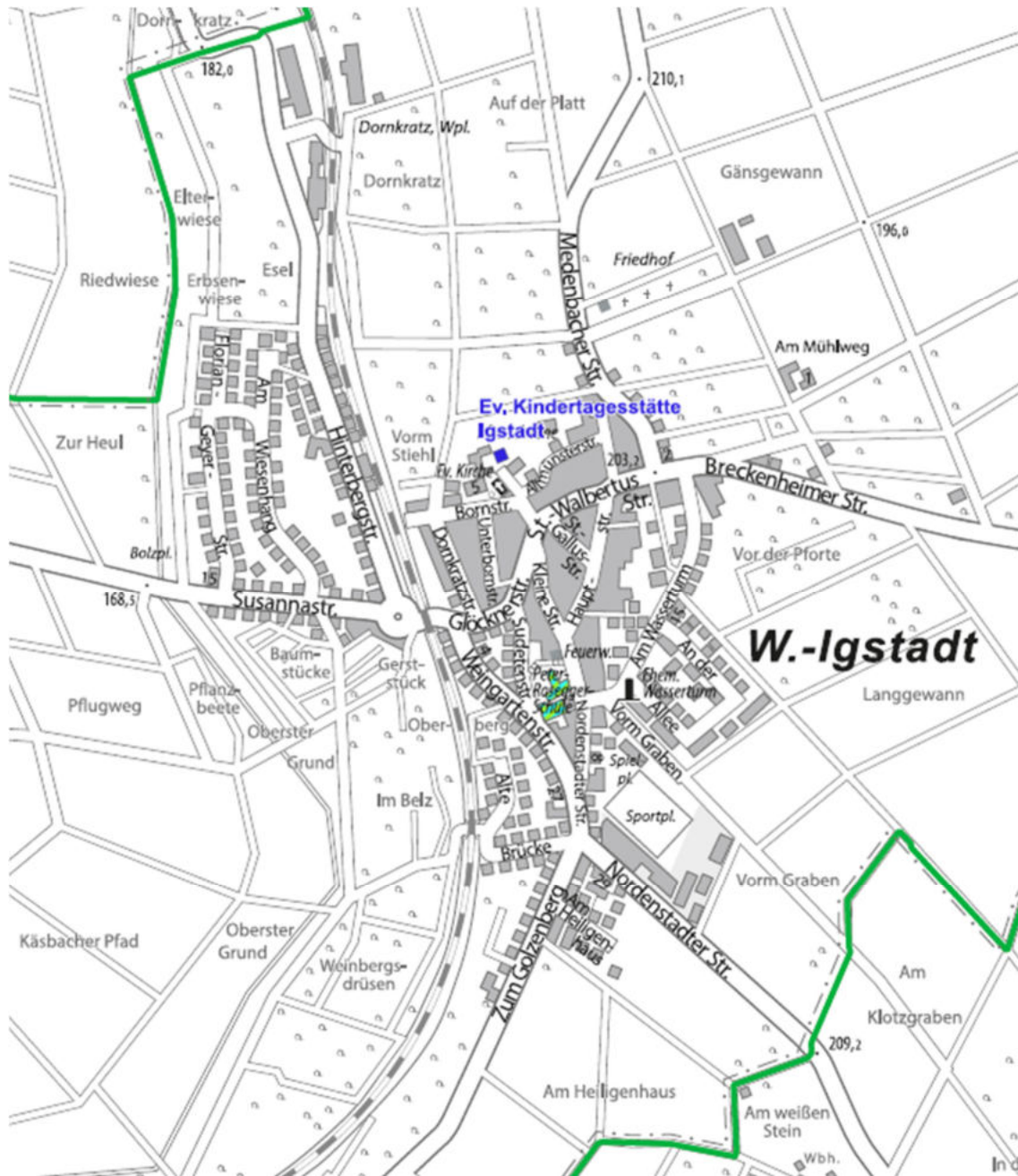
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 2*	Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
kath. KT Herz-Jesu	
städt. KT Parkfeld	
städt. KT Jägerhof	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.30 Peter-Rosegger-Schule (4001134)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Schule hat ihr Angebot im Profil 1 erweitert und wird zum Schuljahr 2019/20 in den Pakt für den Ganzttag einsteigen.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Peter-Rosegger-Schule

Schülerzahl insgesamt	93	gemäß Herbststatistik Dez. V/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 1	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	81	30	51	
Ganztagsprofil 1 (plus AWO § 15)	81	30	51	
Versorgungsquote	87%	32%	55%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Helene-Lange-Schule
Schule Relevanz 2*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Ev. KT Igstadt	
(KT Hampel und Strampel e. V.)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.31 Philipp-Reis-Schule (400135)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Philipp-Reis-Schule

Schülerzahl insgesamt	172	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	96	77	19		Puffer zur Obergrenze = 13
Förderverein (an der Schule / § 15)	93	74	19		
KT Karl-Arnold-Straße (Stadt)	1	1			
KT St. Bonifatius	1	1			
KT Lernen und Spaß e. V.	1	1			
Versorgungsquote	56%	45%	11%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbleibend	*ohne Neubaugebiete

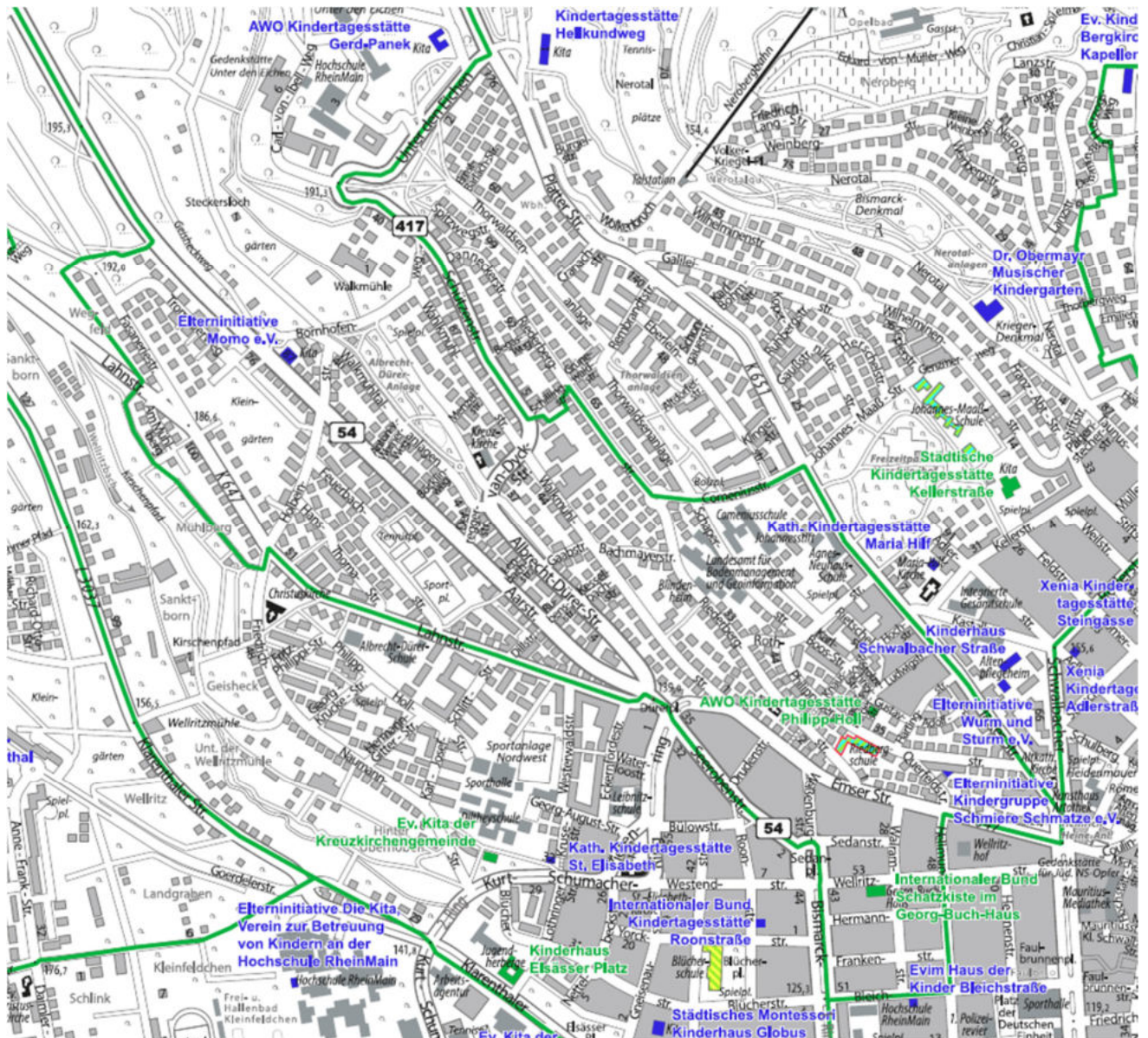
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Alexej-von-Jawlensky-Schule
Schule Relevanz 2*	Gymnasium am Mosbacher Berg
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
kath. KT St. Josef	
Ev. KT Schlehdornstraße	
KT Zappelphilipp	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.32 Riederbergschule (400136)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine (Verlagerung von Hortplätzen an die Schule stockt noch, da notwendige Umbaumaßnahmen noch nicht erfolgt sind).

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Riederbergschule

Schülerzahl insgesamt	431	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	190	151	34	5
Förderverein (an der Schule / § 15)	70	40	25	5
Betreuende Grundschule (BGS)	55	46	9	
KT Philipp-Holl (AWO)	38	38		
KT Schatzkiste Georg-Buch-Haus (IB)	16	16		
KT Kreuzkirche	9	9		
KT Die Rübe	1	1		
KT Wallufer Platz	1	1		
KT St. Bonifatius	3	1		
<i>erg. KiZ (mit HA) u. Kubis (Paten)</i>				
Versorgungsquote	44%	35%	8%	1%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

Kubis = Verein für Kultur, Bildung und Sozialmanagement, GBH = Georg-Buch-Haus

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel (hoch + niedrig)	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	hoch	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1	*ohne Neubaugebiete

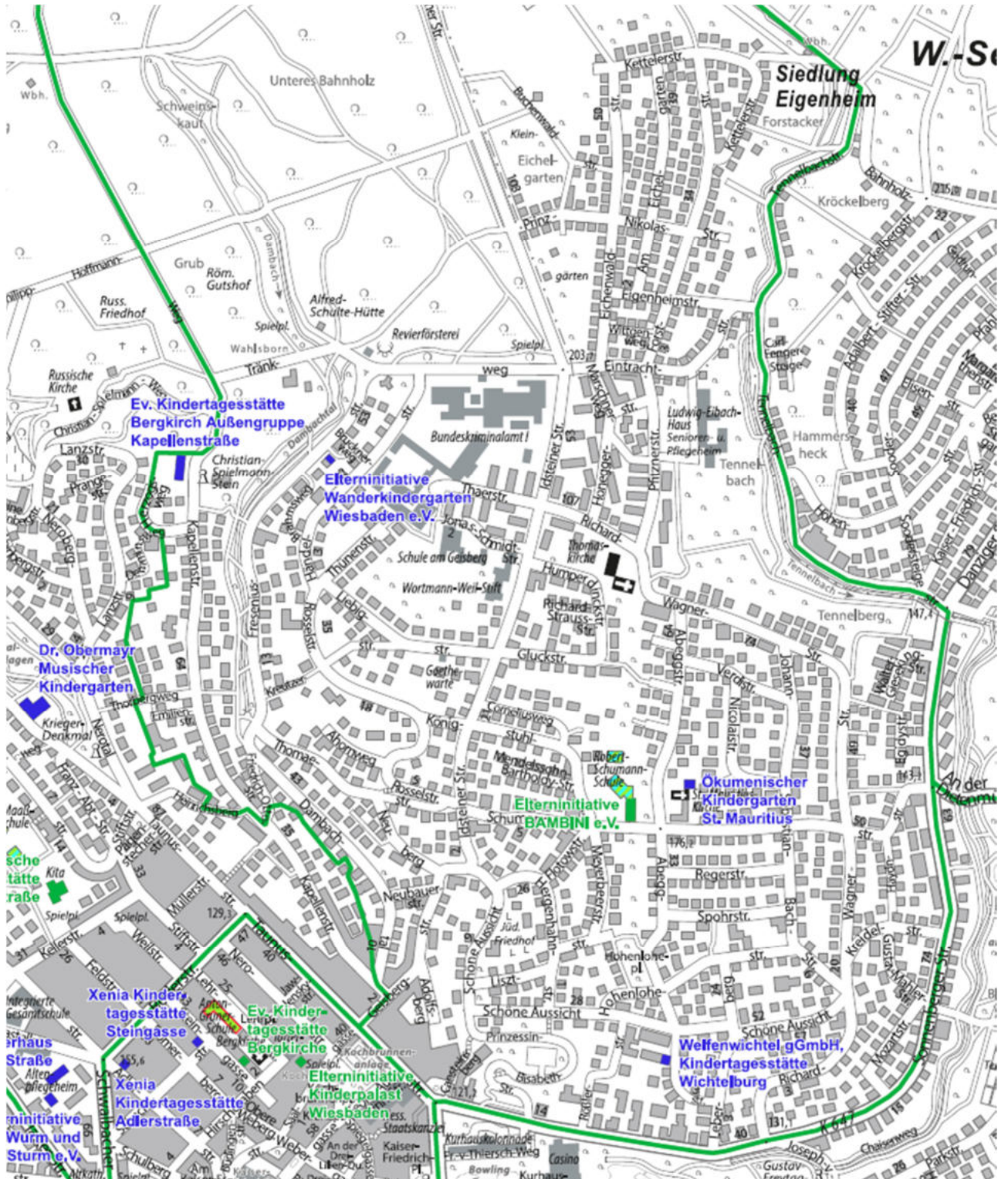
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	IGS Kastellstraße
Schule Relevanz 2*	Diltheyschule
Schule Relevanz 3*	Mittelstufenschule Dichterviertel

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT AWO Philipp-Holl	ev. KT Marktkirche
Kath. KT Maria Hilf	(AWO KT Unter den Eichen)
(KT Schatzkiste Georg-Buch-Haus IB)	
(städt. KT Bertramstraße)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.33 Robert-Schumann-Schule (400138)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Robert-Schumann-Schule

Schülerzahl insgesamt	248	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon			
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00	
Angebot insgesamt	135	95	40		
Förderverein (an der Schule / § 15)	130	90	40		Puffer zur Obergrenze = 3
KT Bambini	5	5			
Versorgungsquote	54%	38%	16%		

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe		
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1	*ohne Neubaugebiete

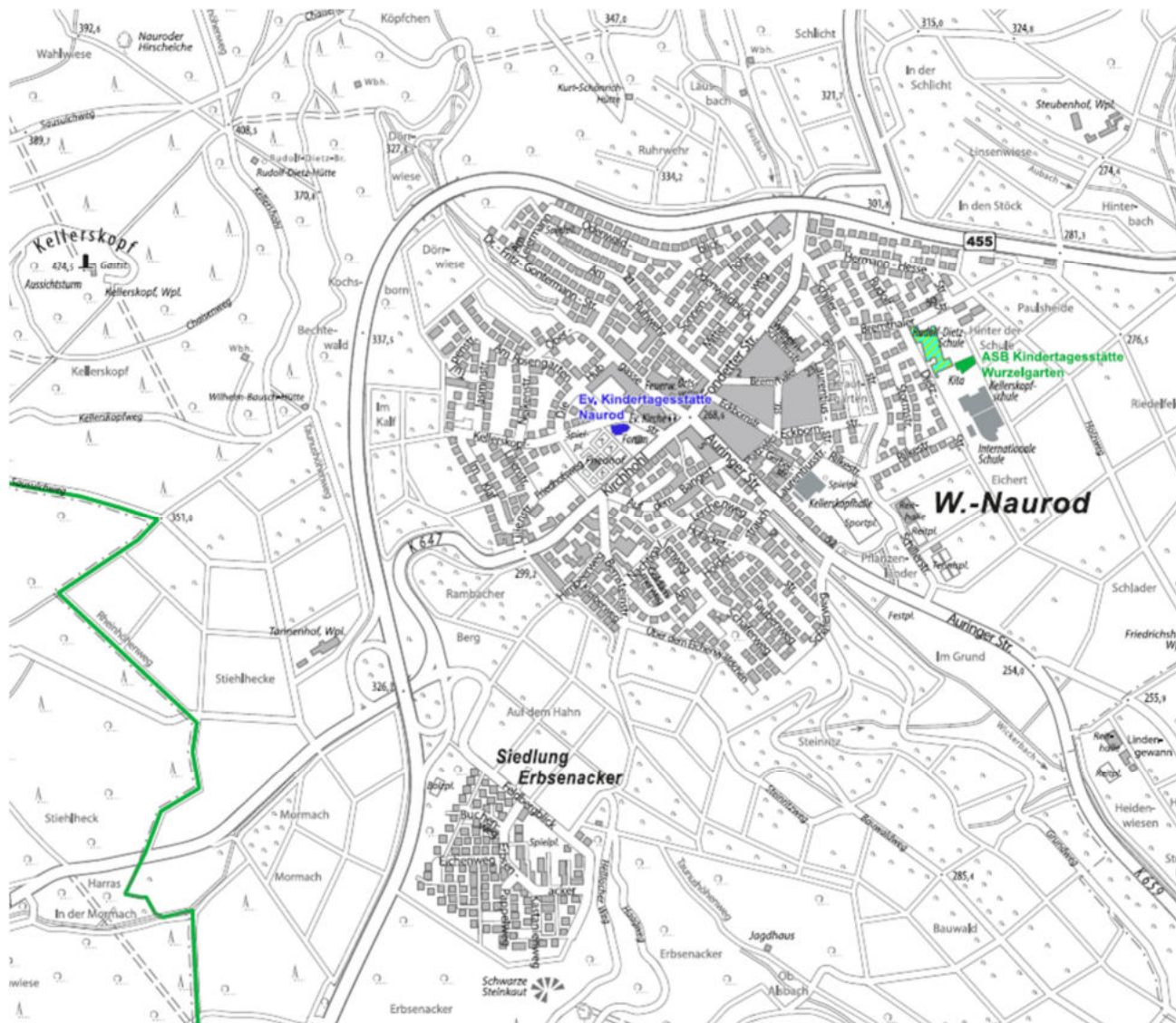
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Diltheyschule
Schule Relevanz 2*	Leibnizschule
Schule Relevanz 3*	Humboldt-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT Mauritiusgemeinde/ev. Thomasgemeinde	
KT Bambini	
ev. KT Bergkirche (Rosenkindergarten)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

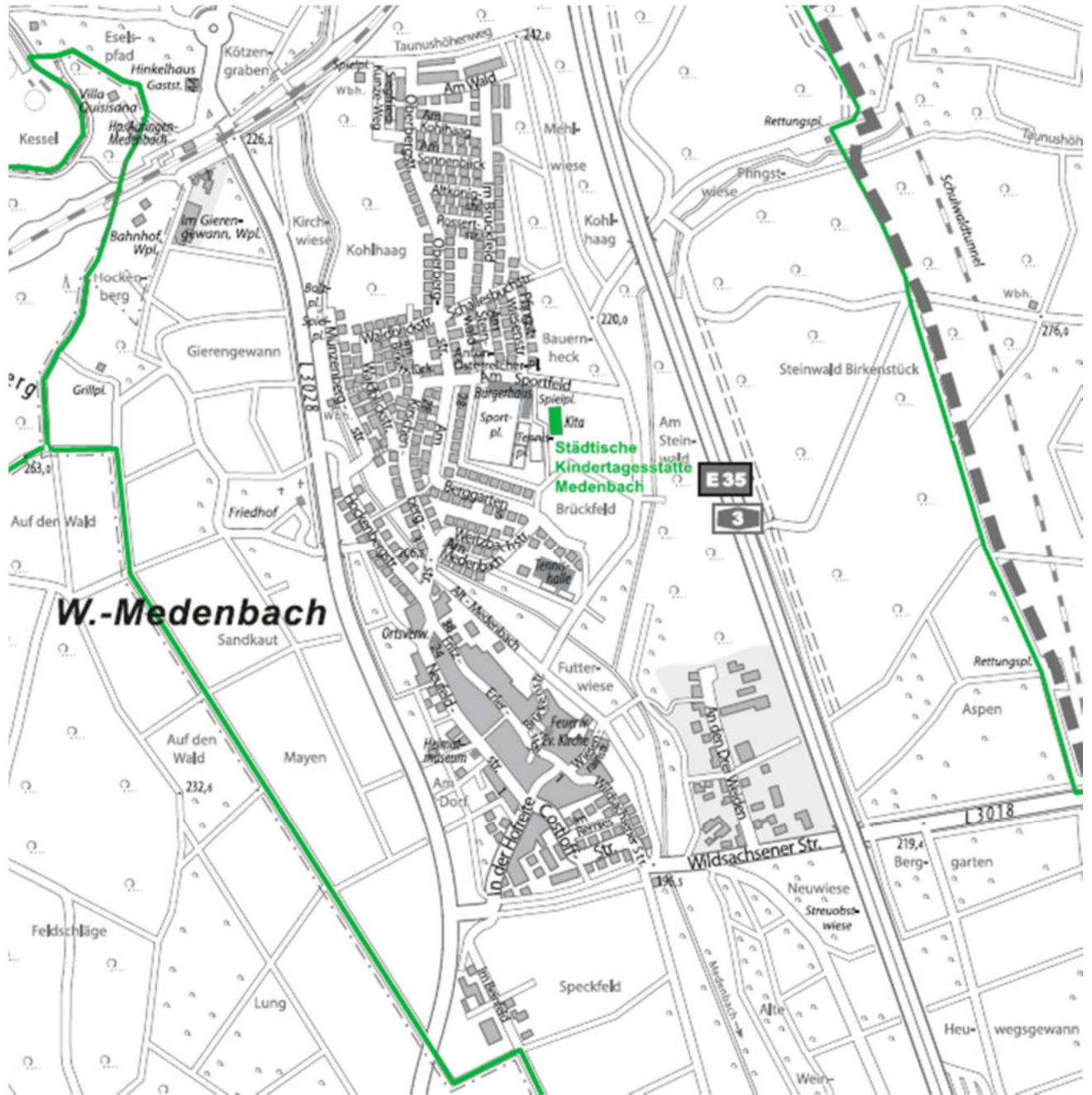
5.34 Rudolf-Dietz-Schule (400139)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Der Neubau der Schule soll im Herbst 2020 bezugsfertig sein. Zum 01.08.2019 werden jeweils 20 Plätze der Horte Auringen, Medenbach und Naurod an die Rudolf-Dietz-Schule überführt. Der Träger JJ e. V. erweitert zu diesem Zeitpunkt sein Betreuungsangebot um 60 Plätze. In den Horten entsteht dadurch Raum für dringend benötigte Krippenplätze.





Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Rudolf-Dietz-Schule

Schülerzahl insgesamt	344	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	244	205	35	4
JJ (an der Schule / § 15)	169	139	26	4
KT Pustebume (in Auringen, § 15 SchulG)	19	10	9	
KT Wurzelgarten	19	19		
KT Auringen (Stadt)	18	18		
KT Medenbach (Stadt)	19	19		
Versorgungsquote	71%	60%	10%	1%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	niedrig
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	keine abgeglichenen Daten*
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1

*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben

*ohne Neubaugebiete

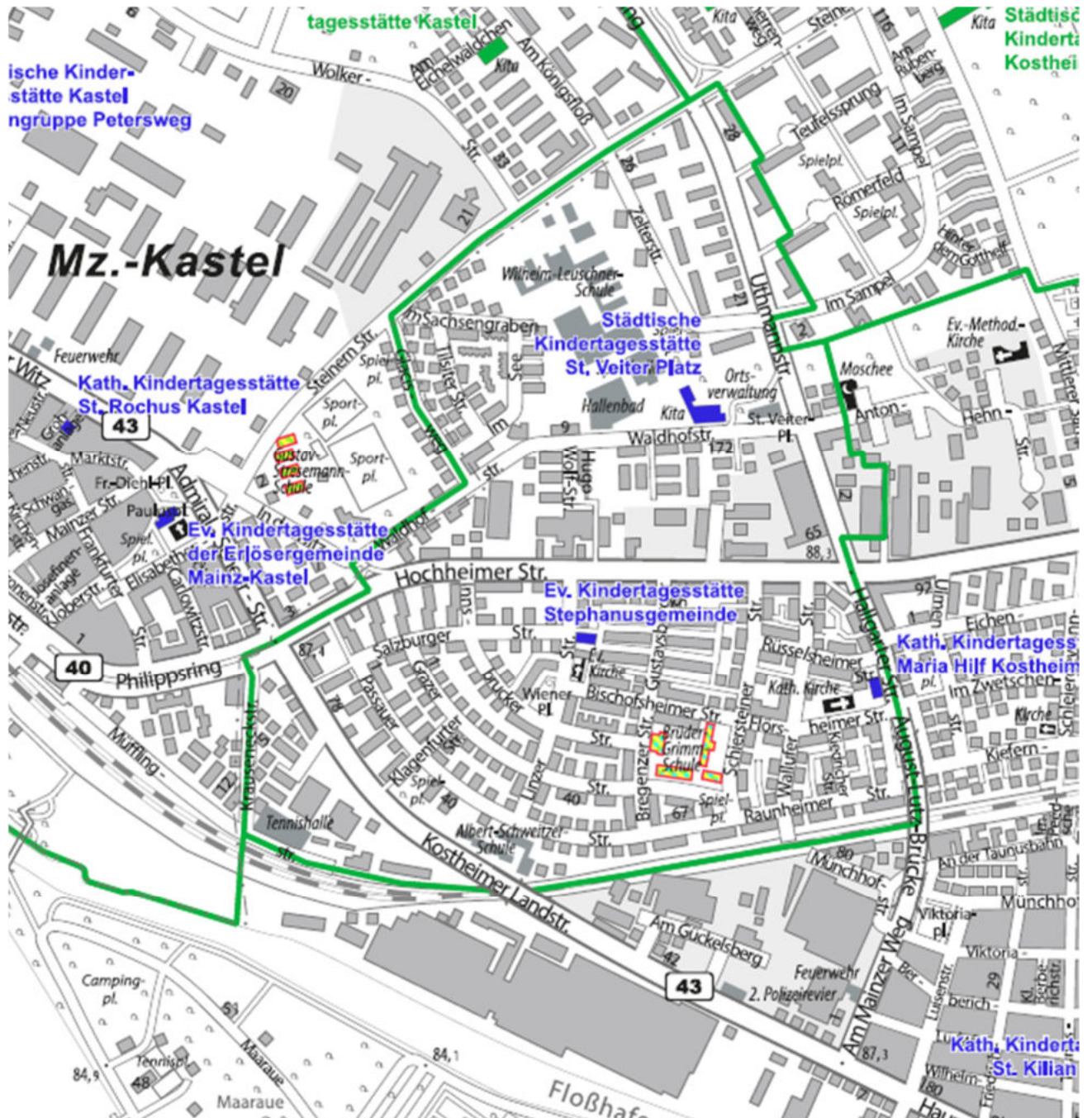
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Martin-Niemöller-Schule
Schule Relevanz 2*	Gutenbergschule
Schule Relevanz 3*	Theodor-Fliedner-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Auringen	(KT ASB Naurod)
KT Pustebume	
städt. KT Medenbach	
Ev. KT Naurod Wurzelgarten	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang, die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.35 Brüder-Grimm-Schule (400141)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Brüder-Grimm-Schule

Schülerzahl insgesamt	195	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 1	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	124	92	32	
Förderverein (an der Schule / § 15)	62	56	6	
Ganztagsprofil 1	17		17	
Betreuende Grundschule (BGS)	45	36	9	
<i>erg. Kindertreff Kostheim</i>				
Versorgungsquote	64%	47%	16%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel-hoch	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / +1	*ohne Neubaugebiete

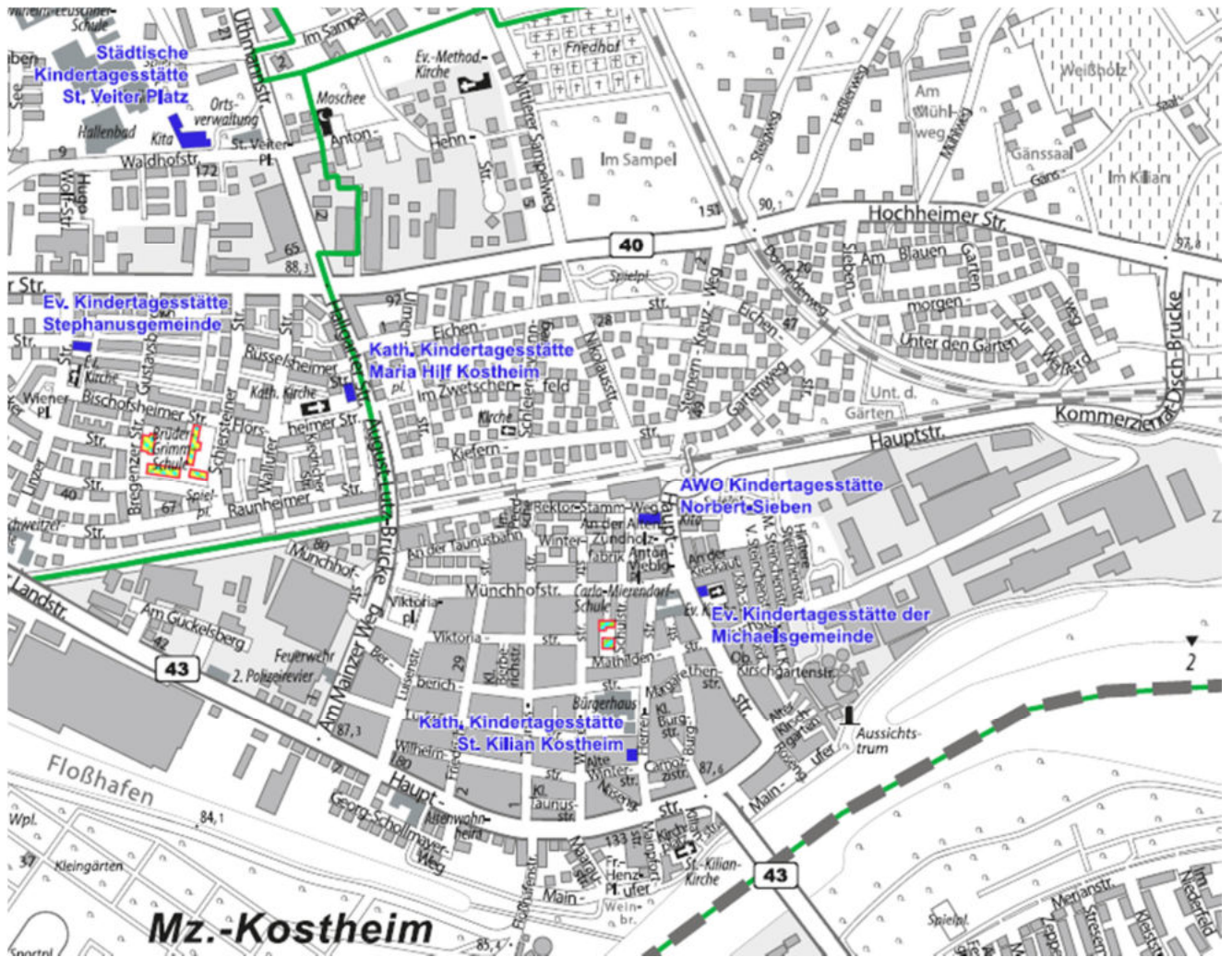
Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Albrecht-Dürer-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
KT Ev. Stephanusgemeinde	
(kath. KT Maria Hilf)	
(städt. KT St. Veiter Platz)	
(städt. KT Kastel)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.36 Carlo-Mierendorff-Schule (400142)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Carlo-Mierendorff-Schule

Schülerzahl insgesamt	255	gemäß Herbststatistik Dez. V/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	126	92	19	15
ASB (an der Schule / § 15)	70	45	10	15
Betreuende Grundschule (BGS)	46	37	9	
KT Krautgärten (Stadt)	10	10		
<i>erg. Kindertreff Kostheim</i>				
Versorgungsquote	49%	36%	7%	6%

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Elly-Heuss-Schule
Schule Relevanz 3*	Gutenbergschule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

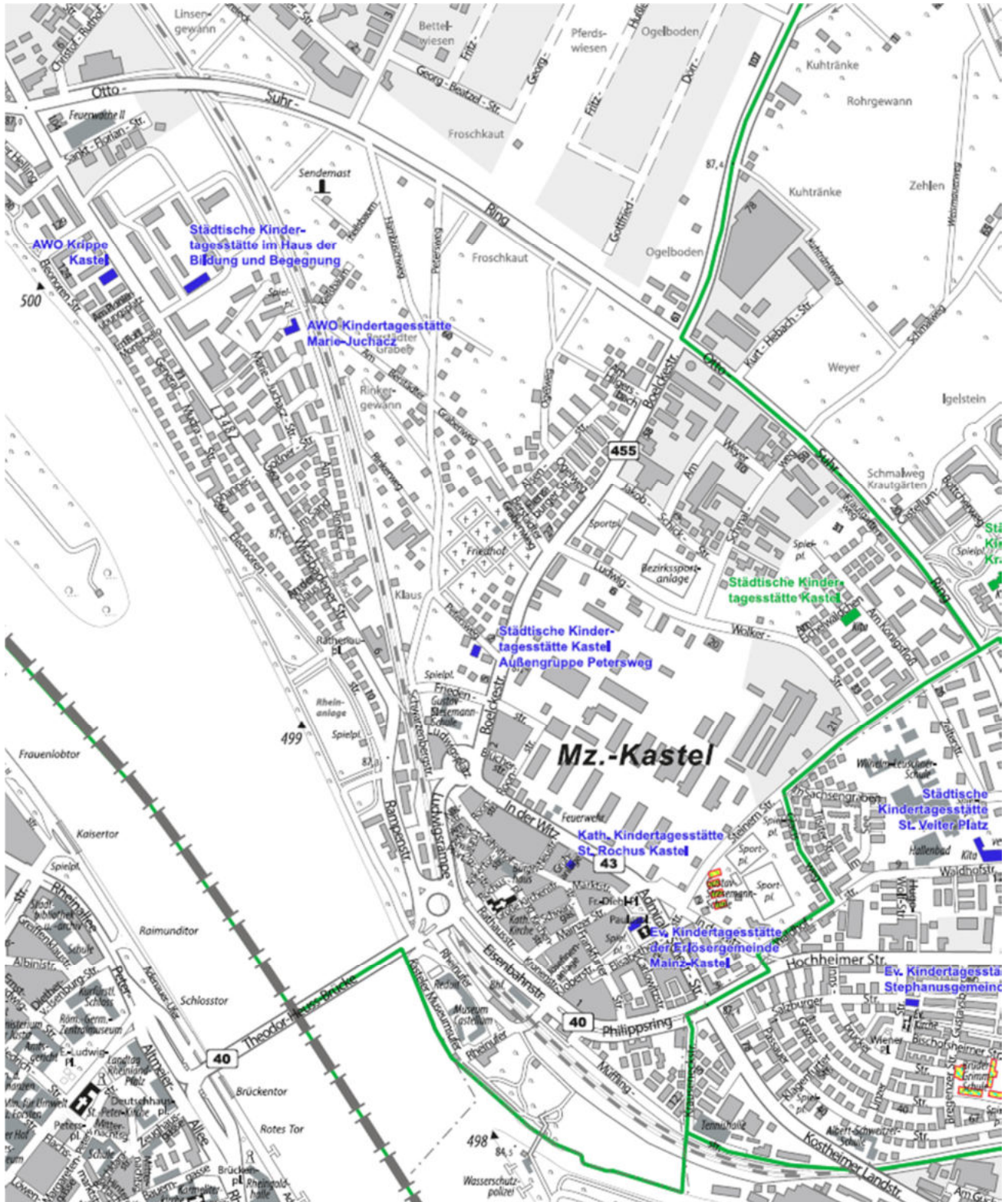
Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)

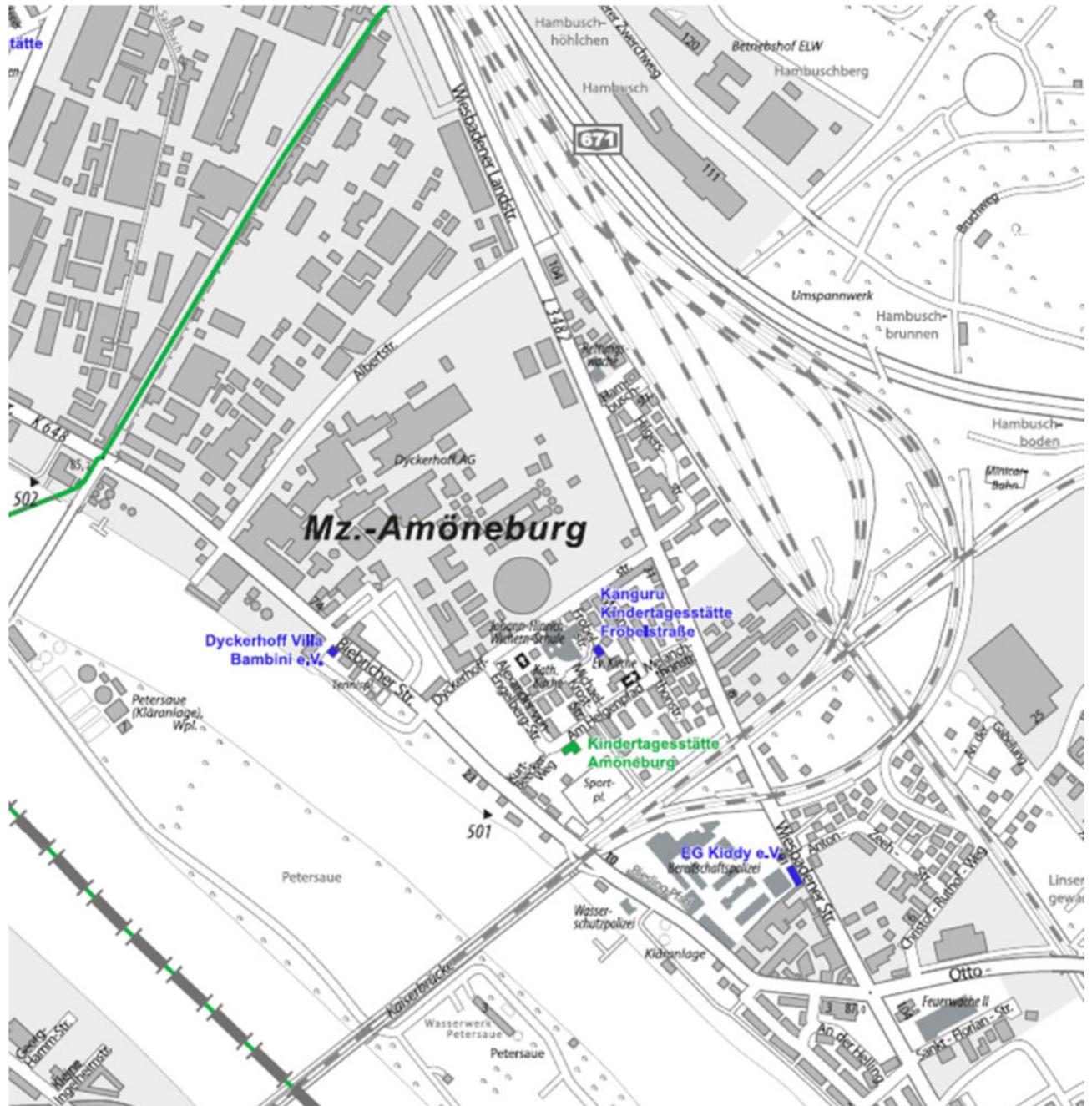
KT Ev. Michaelsgemeinde	
AWO KT Norbert-Sieben	
Kath. KT St. Kilian	
(kath. KT Maria Hilf)	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.37 Gustav-Stresemann-Schule (400143)

Inkl. Außenstellen Pavillon und Housing





Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Die Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) und die Wiesbadener Wohnbaugesellschaft (GWW) streben in einer Kooperation den Erwerb der Gesamtfläche Kastel-Housing an. Daher ist davon auszugehen, dass die Außenstelle der Gustav-Stresemann-Schule mittel- bzw. langfristig ein eigener Schulstandort wird. Momentan wird an allen drei Standorten der Grundschule das Ganztagsprofil 1 umgesetzt. Die weitere Entwicklung in Richtung Ganztags hängt von o. g. Entwicklung ab.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Gustav-Stresemann-Schule (inkl. Pavillon und Housing)

Schülerzahl insgesamt	461	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	Profil 1	
Vorklasse	ja	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	ja	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	215	151	64	
Betreuende Grundschule (BGS)	144	126	18	
Ganztagsprofil 1	46		46	
KT Kastel (Stadt)	2	2		
KT Amöneburg	21	21		
KT Kostheim am Rübenberg (Stadt)	1	1		
KT 1. APC Kinderhaus	1	1		
<i>erg. KiJuz Reduit (mit HA)</i>				
Versorgungsquote	47%	33%	14%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe

soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	mittel-hoch (GU!)	
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	hoch	*sofern zwischen den Trägern abgeglichene Wartelisten vorliegen, kann bestimmt werden, wie viel Kinder wirklich keinen Platz bekommen haben
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten	
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	gleichbl. / -1	*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Albrecht-Dürer-Schule
Schule Relevanz 3*	Gymnasium am Mosbacher Berg

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
Kath. KT St. Georg	Ev. KT Erlösergemeinde
KT EG Kiddy	städt. KT Veiter Platz
KT AWO Marie-Juchacz	städt. KT Kastel
KT Amöneburg e. V.	Känguru KT Amöneburg

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

5.38 Krautgartenschule - Im Sampel (400144)



Aktuelle Entwicklungen bzw. Anmerkungen:

Keine.

Schuljahr

2018/19

Stand i. d. R. Oktober 2018

Krautgartenschule - Im Sampel

Schülerzahl insgesamt	224	gemäß Herbststatistik Dez. VI/SEP
Ganztags-/PfdN-Modell?	nein	
Vorklasse	nein	
Eingangsstufe	nein	
Deutschintensivklasse/-kurs	nein	

Angebot am Nachmittag	insg.	davon		
		ganztags mind. 16:00	bis 14:30-15:30	bis max. 14:00
Angebot insgesamt	121	112	9	
Betreuende Grundschule (BGS)	46	37	9	
KT Kostheim am Rübenberg (Stadt)	37	37		
KT Krautgärten (Stadt)	32	32		
KT Kastel (Stadt)	6	6		
<i>erg. GZ St. Elisabeth (mit HA)</i>				
Versorgungsquote	54%	50%	4%	

Quelle KT-Plätze: Hortkinder der KT an der Schule (lt. Erhebung 10/2018)

zusätzliche Informationen zur Bewertung der Bedarfe	
soziale Bedarfslage gemäß Sozialdaten Stadtteil (Sozialraumanalyse)	hoch
Bedarf mit Blick auf unversorgte Kinder erste Klassen*	gering
gemäß Bedarfsabfrage Eltern	keine aktuellen Daten
Prognose Schülerzahl* (Züge) laut Schulentwicklungsplanung	minus 1

*sofern zwischen den Trägern
abgeglichene Wartelisten vorliegen,
kann bestimmt werden, wie viel Kinder
wirklich keinen Platz bekommen
haben

*ohne Neubaugebiete

Übergang auf...	gemäß Auswertungen LUSD der Vorjahre (hier 2016 - 2018)
Schule Relevanz 1*	Wilhelm-Leuschner-Schule
Schule Relevanz 2*	Oranienschule
Schule Relevanz 3*	Elly-Heuss-Schule

*Achtung: Reihenfolge basiert auf oftmals sehr geringen zahlenmäßigen Differenzen!

Kindertagesstätten im Netzwerk/Umfeld der Schule* (Stand Anfang 2018)	
städt. KT Krautgärten	
städt. KT St. Veiter Platz	
städt. KT Kastel	
städt. KT Kostheim	

* Kindertagesstätte in Klammer bedeutet: i. d. R. mehr als 5 Kinder pro Jahrgang,
die an die Schule übergehen, aber bislang ohne regelhafte Mitarbeit im Netzwerk

6 Förderschulen im Überblick

Abbildung 5: Förderschulen

Förderschulen	Schülerzahl (bis Kl. 4)	Ganztag?	Plätze Schulkind- betreuung
Albert-Schweitzer-Schule	11	Profil 1	keine
Comeniuschule	37	Profil 1	keine
Fluxusschule Biebrich	32	Profil 3	keine
Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule	53	Profil 3	keine
Helen-Keller-Schule	176	nein	27
Johann-Hinrich-Wichern-Schule	35	Profil 3	keine
<i>Brückenschule</i>	<i>32</i>		
	376		27

Schülerzahlen lt. Herbststatistik 10/2018 (enthalten auch auswärtige SuS)

Quelle: Daten Schulentwicklungsplanung.



Grundsatz und Planung

Die Bildungs- und Betreuungsangebote der Förderschulen im Rahmen ihres Profils orientieren sich an den Bedarfen der dort betreuten Schülerinnen und Schüler. Die Richtlinie für ganztägig arbeitende Schulen in Hessen nach § 15 Hessisches Schulgesetz – Erlass vom 13. April 2018 – ermöglicht den Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, körperlich-motorische Entwicklung sowie den überörtlich arbeitenden Förderschulen von den im Ganztag üblichen Zeiten abzuweichen. Ein Argument für die reduzierte Betreuungszeit ist u. a. die verlängerte Fahrzeit für die Schülerinnen und Schüler.

In Einzelfällen kann dies für berufstätige Eltern zu Schwierigkeiten führen.

7 Privatschulen im Überblick

Abbildung 6: Privatschulen

Privatschulen	Schülerzahl*	abgedeckte Zeiten**	Anzahl geförderte Hortplätze
Europa-Schule Dr. Obermayr e. V.	492	7:30/8:00 Uhr bis 18:00 Uhr	140
Montessorischule Wiesbaden	98	7:30 Uhr bis 15:00 Uhr GT, bis 17:00 Uhr Betreuung (Fr: 15:00 Uhr)	keine
Freie Christliche Schule	84	bis 14:00 Uhr GT, bis 17:00 Uhr Betreuung	keine
Campus Klarenthal	99	7:45 Uhr bis 15:15 Uhr GT, bis 18:00 Uhr Betreuung (Fr. bis 15:00 Uhr)	keine
Private Bilinguale Ganztagsschule	66	7:45 Uhr bis 16:00 Uhr GT, bis 17:00 Uhr Betreuung (Fr. bis 15:00 Uhr)	keine
Freie Waldorfschule Wiesbaden	139	bis 17:00 Uhr Betreuung möglich	keine
	978		

* SJ 2018/19 lt. Stat. Jahrbuch WI, nur Grundschüler/innen/Daten Amt für Statistik und Stadtforschung

** lt. Homepage der Schulen (6/2019).

Quelle: Amt für Statistik und Stadtforschung und Homepage der Schulen



Grundsatz und Planung

Die Wiesbadener Privatschulen gewährleisten in der Regel „nachfragegerecht“ ihren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern eine ganztägige Beschulung im Rahmen ihrer Schulgebühren.

Eine Ausnahme bildet das Modell von Dr. Obermayr, welcher im Rahmen seines ganztägigen Angebotes auch 140 Hortplätze zur Verfügung stellt.

8 Ausgaben Stadt und Land für Angebote am Nachmittag

Die Stadt Wiesbaden hat im Schuljahr 2017/18 respektive im Haushaltsjahr 2018 (bei den KT) insgesamt etwa 14 Millionen Euro für die Nachmittagsbetreuungsangebote von Grundschulkindern, also Hortplätze, Betreuende Grundschulen und Grundschulkinderbetreuung nach § 15 Schulgesetz, ausgegeben (vgl. Abbildung 7).

Dem stehen Aufwendungen in Höhe von etwa 1,3 Millionen Euro von Seiten des Landes für Angebote an Grundschulen in Form des Profils 3 und des PfdN und Schulkinderplätze in Kindertagesstätten gegenüber.

Abbildung 7: Ausgaben Stadt Wiesbaden und Land SJ 2017/18 bzw. 2018 für Angebote Betreuung, Bildung und Erziehung am Nachmittag

Ausgaben Kommune SJ 2017/2018 bzw. 2018	in €
städtische Ausgaben für BGS und Angebote 5109 netto* (lt. Verwendungsnachweis La	8.838.163,16
städtischer Zuschussbedarf für Hortplätze (2018)	5.647.107,00
	14.485.270,16
Ausgaben Land für Betreuung und GT Wi (PfdN, Profil 3) SJ 2017/18 bzw. 2018	
Zuschuss für Angebote nach § 15 (SJ 2017/18)	184.065,12
Ressource für GT Profil 3 und PfdN SJ 2017/18 (Lehrerstellen VZÄ x 48.000 €)**	887.040,00
"Offensive-Mittel" für Hortplätze / KT (2018)	270.507,00
	1.341.612,12
* abzüglich Elternbeiträge und Zuschuss Land.	
** analog Evaluationsblätter PfdN für alle PfdN-Standorte und Profil 3.	

Quelle: Verwendungsnachweis Stadt Wiesbaden sowie Angaben 51.4 (Controlling und Innenrevision) zu Haushalt



Grundsatz und Planung

9 Anlage

Leitfaden zur Kooperation zwischen Schule und Trägern der offenen Kinder- und Jugendarbeit in den Stadtteilen im Übergang zum Pakt für den Nachmittag bzw. Ganzttag

Ziel der Kooperation

Ziel der Kooperation im Rahmen des Paktes für den Nachmittag bzw. anderer Ganztagsmodelle ist es, unter den jeweils gegebenen Rahmenbedingungen ein inklusives, qualitativ gutes Angebot für alle Kinder an einer Schule zu schaffen und alle, die von diesem Angebot profitieren können, auch dafür zu gewinnen und damit die Schule sukzessive zu einem Lebens- und Lernort für Kinder zu entwickeln. Kommunal finanzierte Parallelangebote für die Kinder soll es nicht geben, gleichzeitig sollen aber auch Räume und Möglichkeiten außerhalb der Schule aufgezeigt und genutzt werden, bewährte Methoden und Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit integriert werden und nicht zuletzt Übergänge in die offenen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit im Anschluss an die Grundschulzeit geschaffen werden. Diese Ziele liegen diesem Leitfaden und den Eckpfeilern zugrunde.

(1) Frühzeitige Information und Beteiligung

Zentrale Voraussetzung einer gelingenden Kooperation im Sinne der Kinder, ihrer Eltern und auch der beteiligten Fachkräfte ist die **frühzeitige Information** über den Übergang in den PfdN bzw. GT. Frühzeitig heißt, **sobald der Antrag gestellt ist**⁸; dieser muss spätestens Ende Dezember für das nächste Schuljahr gestellt werden, so dass mindestens ein halbes Jahr Vorlauf gewährleistet ist, um gemeinsame Absprachen zu treffen.

Die Abteilung Grundschul Kinderbetreuung klärt mit der Schulleitung, ob diese selbst einlädt oder die Abteilung die Terminkoordination und -moderation übernimmt.

Teilnehmen am ersten **Termin** sollte:

- mind. Schulleitung (und evtl. geplante/r Ganztagsverantwortliche/r der Schule),
- jemand vom Träger des (zukünftigen) PfdN, evtl. (so nicht deckungsgleich) Träger der aktuellen Betreuung,
- Betreuende Grundschule (so vorhanden),
- die Leitung des Kinder- und Jugendzentrums im Einzugsgebiet der Grundschule,
- Horte in der Umgebung;
- sowie evtl. Dritte wie z. B. KiEZ-Verantwortliche,

Inhalte sollten sein:

- Ideen der Schule und des Trägers zum Konzept der Umsetzung des PfdN/GT inkl. Zeitplanung
- Absprachen zu Kommunikations-, Werbe- und Übergangsstrategien aller Akteure
- weitere Terminplanung

Außerdem ist die Abteilung Grundschul Kinderbetreuung aufgefordert, mit der Schulleitung zu klären, wer die übrigen relevanten Akteure im Umfeld über die Stadtteilkonferenz (so vorhanden) und den Ortsbeirat über die anstehenden Veränderungen informiert.

⁸ Die Abteilung Grundschul Kinderbetreuung im Amt für Soziale Arbeit (5109) ist in die Beratung und die Antragstellung involviert. Sie wird die Schulen und Kooperationspartner auf diesen Leitfaden hinweisen.

(2) Erste gemeinsame Absprachen zur Kooperation

Es sind dann - möglichst noch vor dem Anlaufen des PfdN/GT - **auf Basis der** im Jahr 2019 im Rahmen einer bereichsübergreifenden AG im Amt für Soziale Arbeit erarbeiteten „**Eckpfeiler**“ (vgl. folgende Seite) - **erste gemeinsame Absprachen zur Kooperation** zu treffen.

Dabei werden mindestens folgende Punkte besprochen (und auch schriftlich festgehalten):

- Skizzieren der ersten gemeinsamer Projekte (inkl. Klärung dafür notwendiger rechtlicher Grundlagen wie z. B. Aufsichtspflicht, Versicherung und Ressourceneinsatz)
- zukünftige Form der Kommunikation
 - Wie oft?
 - Wer mit wem?
 - Form der Auswertung/Evaluationsoweit möglich in Form einer Kooperationsvereinbarung schriftlich festlegen;
- evtl. später angedachte weitere gemeinsame Schritte und Projekte.

Eckpfeiler der Kooperation Schule - offene Kinder- und Jugendarbeit im Pakt für den Nachmittag (PfdN)/Ganztag

1. **Angebote** von Seiten der Zentren nach einem Übergang in den PfdN bzw. Ganztag Profil 3 sind i. d. R. Projekte für ältere Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 3) und zeitlich begrenzt. Dies können sein:

- Projekte, die den Kindern „ihren“ Stadtteil/Sozialraum öffnen, z. B.: Kinderstadtprojekte, Stadtteilerkundungen; i. d. R. 3./4. Klasse
- Partizipations- und Demokratielernprojekte und Planspiele wie z. B. Mini-Wiesbaden oder auch Kindercafé o. ä., die relativ zeitintensiv sind und für die die Zentren bereits eine Expertise entwickelt haben; i. d. R. 3./4. Klasse
- internationale Begegnungen für Kinder; i. d. R. 4. Klasse
- Projekte wie z. B. Medienpädagogik, Mädchen- und Jungenangebote sind denkbar; i. d. R. 3./4. Klasse; i. d. R. 1 x pro Woche
- weitere Projekte, die das Kennenlernen des Zentrums als Angebot für Kinder nach dem Ende der Grundschulzeit fördern (sog. „Übergangprojekte“); Schwerpunkt: 4. Klasse;

Die offene Kinder- und Jugendarbeit bringt für diese Angebote einen Teil ihres (ursprünglichen) Budgets ein.

2. Diese Angebote werden in Abstimmung mit der Schule und dem PfdN-Träger und - so vorhanden - BGS/SSA geplant und angeboten.

Sie können z. B. als

- Projektwochen und/oder
- AG und/oder
- Ferienangebot

stattfinden. Die Teilnahme ist für alle Kinder der vereinbarten Klassenstufen offen, unabhängig von der Teilnahme am PfdN. Räumlich können sie sowohl im Zentrum als auch im Stadtteil als auch in der Schule stattfinden (hängt vom Projekt ab).

3. Die üblichen täglichen Angebote der Kinderzentren wie offener Bereich und Schülerhilfe entfallen für die Altersgruppe komplett. Es gibt also kein Konkurrenzangebot von Seiten der Zentren, das das Einmünden in den PfdN/GT behindern würde (auch nicht für SuS, die dort nicht angemeldet sind). Die unter 1 genannten Angebote sind den PfdN ergänzende Angebote im Sinne von „mehr Qualität“ bzw. „besseren Übergängen“ ins nachgelagerte System.

4. Die Absprachen untereinander enthalten Vereinbarungen über

- Verbindlichkeiten bei gemeinsamen Angeboten
- Datenschutzregeln
- Aufsichtspflichtregelungen
- Versicherung und
- Ressourcen.

Die o. g. Eckpfeiler wurden für Zentren und andere Angebote offener Kinder- und Jugendarbeit - unabhängig von der Trägerschaft - entwickelt, die nicht nur die Zielgruppe Grundschul Kinder „bedienen“. Für Zentren/offene Angebote, die „nur“ die Zielgruppe Kinder im Grundschulalter haben, sind mit dem Amt für Soziale Arbeit eigene Absprachen und Regelungen im Falle eines Übergangs in den PfdN/GT zu finden.

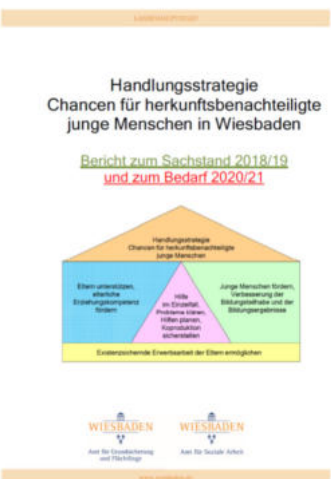
Weitere Veröffentlichungen:



Bericht Tagesbetreuung für Kinder 2017/18

(Nachfolgebericht 2018/19 im Erscheinen)

<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/sozialplanung-entwicklung/content/jugendhilfeplanung.php#SP-tabs:2>



Handlungsstrategie Chancen für herkunftsbenachteiligte junge Menschen - Bericht zum Sachstand 2018/19 und zum Bedarf 2020/21 (im Erscheinen)

<http://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/sozialplanung-entwicklung/content/jugendhilfeplanung.php#SP-tabs:3>



„Die Wiesbadener Vereinbarung“ zum Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule. Trägerübergreifender Fachstandard.

<https://www.wiesbaden.de/leben-in-wiesbaden/gesellschaft/kinder/content/uebergaenge-kita-grundschule.php>